

ANHANG

Segmentberichterstattung^{1, 2}

Geschäftssegmente

Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						
Mio. €	METRO Cash & Carry		Media-Saturn		Real	
	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15
Außenumsätze (netto)	30.513	29.690	20.981	21.737	8.432	7.735
Innenumsätze (netto)	47	11	2	2	0	7
Umsatzerlöse (netto)	30.560	29.701	20.983	21.738	8.432	7.743
EBITDAR	1.654	1.621	1.234	1.261	404	327
EBITDA	1.460	1.424	537	595	172	142
Abschreibungen	557	462	295	267	153	583
Zuschreibungen	1	13	1	7	0	0
EBIT	904	975	244	336	19	-441
Investitionen	441	750	244	256	172	241
Segmentvermögen	11.578 ³	11.375	5.124 ³	5.296	3.121	2.760
davon langfristig	[7.999]	[7.780]	[1.542]	[1.464]	[2.083]	[1.736]
Segmentschulden	5.676 ³	5.646	5.597 ³	5.674	1.042	1.484
Verkaufsfläche (1.000 m²)	5.576	5.468	3.070	3.034	2.145	2.031
Standorte (Anzahl)	766	764	986	1.007	311	293

Regionensegmente

Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						
Mio. €	Deutschland		Westeuropa (ohne Deutschland)		Osteuropa	
	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15
Außenumsätze (netto)	22.558	22.490	18.902	19.090	14.755	13.318
Innenumsätze (netto)	194	166	131	161	15	7
Umsatzerlöse (netto)	22.752	22.656	19.033	19.252	14.770	13.326
EBITDAR	1.115	946	963	1.067	1.048	966
EBITDA	679	491	578	699	869	831
Abschreibungen	452	915	330	242	326	262
Zuschreibungen	0	0	1	9	9	9
EBIT	227	-424	249	466	552	578
Investitionen	459	549	215	288	252	226
Segmentvermögen	8.721 ³	8.463	5.861 ³	6.016	5.800 ³	4.908
davon langfristig	[4.783]	[4.318]	[3.352]	[3.363]	[3.873]	[3.257]
Segmentschulden	6.065 ³	6.302	4.420 ³	4.556	2.851 ³	2.426
Verkaufsfläche (1.000 m²)	4.434	4.341	2.721	2.641	2.855	2.771
Standorte (Anzahl)	829	817	605	604	498	510

¹ Die Segmentberichterstattung wird unter Nummer 43 Segmentberichterstattung erläutert

² Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

³ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns	
Sonstige		Konsolidierung		METRO GROUP			
2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15
10	56	0	0	59.937	59.219	3.099	3.021
5.808	676	-5.857	-696	0	0	0	0
5.818	732	-5.857	-696	59.937	59.219	3.099	3.021
-27	-26	-3	-8	3.262	3.176	k. A.	k. A.
60	25	-2	-10	2.228	2.177	317	1.103
164	178	-6	-4	1.162	1.487	121	88
9	1	0	0	11	22	0	0
-95	-152	4	-6	1.077	711	196	1.015
144	165	0	0	1.001	1.411	208	159
2.329	2.146	-429	-434	21.723 ³	21.142	2.249	0
(1.350)	(1.241)	(-50)	(-39)	(12.923)	(12.182)	(1.643)	(0)
2.125	1.685	-335	-385	14.105 ³	14.103	885	0
0	29	0	0	10.790	10.563	1.446	1.418
0	4	0	0	2.063	2.068	137	134

Fortgeführte Aktivitäten des Konzerns						Nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns			
Asien/Afrika		International		Konsolidierung		METRO GROUP			
2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15
3.722	4.319	37.379	36.728	0	0	59.937	59.219	3.099	3.021
34	35	179	204	-373	-370	0	0	0	0
3.755	4.355	37.558	36.932	-373	-370	59.937	59.219	3.099	3.021
138	205	2.149	2.237	-3	-7	3.262	3.176	k. A.	k. A.
105	163	1.551	1.693	-2	-7	2.228	2.177	317	1.103
54	68	710	572	0	0	1.162	1.487	121	88
1	4	11	22	0	0	11	22	0	0
52	98	852	1.143	-2	-7	1.077	711	196	1.015
75	349	542	862	0	0	1.001	1.411	208	159
1.726 ³	2.145	13.387 ³	13.069	-385	-390	21.723 ³	21.142	2.249	0
(919)	(1.247)	(8.144)	(7.866)	(-3)	(-3)	(12.923)	(12.182)	(1.643)	(0)
1.054 ³	1.156	8.326 ³	8.139	-286	-338	14.105 ³	14.103	885	0
780	809	6.356	6.222	0	0	10.790	10.563	1.446	1.418
131	137	1.234	1.251	0	0	2.063	2.068	137	134

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Grundlagen der Rechnungslegung

Die METRO AG als Konzernmutter des METRO AG Konzerns (im Folgenden auch METRO GROUP) hat ihren Sitz in der Metro-Straße 1 in 40235 Düsseldorf, Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2015 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er berücksichtigt alle zu diesem Zeitpunkt verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des METRO AG Konzerns mit seinen vier Segmenten, METRO Cash & Carry, Media-Saturn, Real und Sonstige, vermittelt.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des §315 a Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Datum der Unterschrift durch den Vorstand der METRO AG (3. Dezember 2015) ist gleichzeitig das Datum der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat.

Der vorliegende Konzernabschluss basiert grundsätzlich auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip. Wesentliche Ausnahmen hiervon sind zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente sowie finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges mit ihren Fair Values bewertet werden. Ferner sind zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie nicht fortgeführte Aktivitäten mit dem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bilanziert, sofern dieser Wert unter dem Buchwert liegt. Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden ebenfalls zum Fair Value ausgewiesen. Darüber hinaus sind die finanziellen Verpflichtungen aus nicht beherrschenden Gesellschaftern ge-

währten Verkaufsoptionen sowie aus Earn-out-Vereinbarungen (Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen) zum Fair Value bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen besonders hingewiesen wird. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und mit 0 Mio. € berichtet. Seit 2012 werden lediglich in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis, der Bilanz, der Eigenkapitalentwicklung sowie in der Kapitalflussrechnung die Zahlen so gerundet, dass sich aus ihnen die jeweilige Summe ergibt. In allen anderen Tabellen wurden die einzelnen Zahlen sowie die Summen getrennt voneinander gerundet. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den folgenden Kapiteln werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung kamen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung über den Verkauf des Warenhausgeschäfts inklusive zugehöriger Immobilien der Galeria Kaufhof Gruppe wird diese Vertriebslinie seit dem dritten Quartal 2014/15 in der Berichterstattung nicht mehr als separates Segment und als Teil der fortgeführten Aktivitäten der METRO GROUP ausgewiesen, sondern als nicht fortgeführte Aktivität. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2014/15 der METRO GROUP wurden um die Zahlen von Galeria Kaufhof bereinigt und die Vorjahreszahlen (mit Ausnahme der Bilanz und der ihr zugehörigen Anhangangaben) adjustiert. In diesem Konzernabschluss werden die Begriffe „nicht fortgeführte Aktivitäten“ und „aufgegebene Geschäftsbereiche“ synonym verwendet.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2014/15 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals die folgenden vom IASB überarbeiteten, ergänzten sowie neu herausgegebenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen zur Anwendung, die im Geschäftsjahr 2014/15 für die METRO AG verpflichtend waren, sofern nicht als freiwillig vorzeitig angewendet vermerkt:

IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)

Die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 beinhalten geänderte Regeln für die Konzernrechnungslegung. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt neue Vorgaben für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ein. Durch ihn werden die bisherigen Regelungen des IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse – in Zukunft nur noch Einzelabschlüsse) zu Konzernabschlüssen und des SIC-12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) ersetzt. Die wesentlichste Änderung durch IFRS 10 besteht in der Einführung eines einheitlichen Begriffs der Beherrschung. Damit in Zukunft Beherrschung vorliegt, müssen drei Kriterien erfüllt sein. Zum einen hat der Investor Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen. Das bedeutet, dass es dem Investor aufgrund bestehender Rechte möglich ist, die maßgeblichen Tätigkeiten zu bestimmen, also diejenigen Tätigkeiten, die die wirtschaftlichen Erfolge des Beteiligungsunternehmens signifikant beeinflussen. Zum anderen trägt der Investor das Risiko beziehungsweise hat das Recht an variablen wirtschaftlichen Erfolgen des Beteiligungsunternehmens zu partizipieren und kann des Weiteren seine Bestimmungsmacht nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten neu, bei denen mehrere Parteien die gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausüben. Hierdurch werden der IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und der SIC-13 (Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen) ersetzt sowie der IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen – zukünftig: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) angepasst. Für Gemeinschaftsunternehmen wird das derzeit durch IAS 31 gewährte Wahlrecht zur Quoten-

konsolidierung abgeschafft. In Zukunft sind diese ausschließlich gemäß der Equity-Methode zu bilanzieren, die weiterhin den Vorgaben des IAS 28 folgt. Da die METRO AG die Möglichkeit der Quotenkonsolidierung nicht in Anspruch genommen hat, ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie an den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus. Analog weist es den eigenen Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbunden sind, in seiner Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Mit dem neuen IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) werden die Angabepflichten zu Beteiligungen an anderen Unternehmen stark ausgeweitet. Zukünftig sind detaillierte Informationen für Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten, Gemeinschaftsunternehmen, konsolidierte Zweckgesellschaften (sogenannte strukturierte Unternehmen) und für alle nicht konsolidierten Zweckgesellschaften, zu denen Beziehungen bestehen, erforderlich.

Der Erstanwendungszeitpunkt für die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen der Standards IAS 27 und 28 war der 1. Januar 2013. Allerdings wurde in der Genehmigung zur Anwendung in der EU (Endorsement) der Anwendungsbeginn für börsennotierte Unternehmen innerhalb der EU auf den 1. Januar 2014 verschoben. Daher erfolgte die erstmalige Anwendung durch die METRO AG aufgrund der Geschäftsjahresumstellung ab dem am 1. Oktober 2014 beginnenden Geschäftsjahr 2014/15. Die Erstanwendung der genannten Standards hatte keine bedeutenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss der METRO AG.

IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)

Gemäß IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, sofern die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind: Zum einen muss das Unternehmen zum Stichtag einen unbedingten Rechtsanspruch auf die Saldierung haben. Zum anderen muss es in seiner Absicht liegen, entweder den Ausgleich auf einer Nettobasis durchzuführen oder zeitgleich den finanziellen Vermögenswert zu verwerten und die finanzielle Verbindlichkeit zu begleichen. Durch die Änderung „Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ des IAS 32 wurde konkretisiert, wann diese Bedingungen

als erfüllt gelten. Insbesondere wurden Kriterien für das Vorliegen eines unbedingten Rechtsanspruchs festgelegt.

Die retrospektive Anwendung dieser Konkretisierung führte zu folgenden Anpassungen: Zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 mit Stichtag 30. September 2014 ergab sich eine Bilanzverlängerung in Höhe von 152 Mio. €. Dabei entfielen auf Forderungen an Lieferanten 145 Mio. €, auf zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte 7 Mio. €, auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 145 Mio. € und auf Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten 7 Mio. €.

Weitere IFRS-Änderungen

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010 - 2012 wurde unter anderem der IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) leicht geändert. In IFRS 3 wurde klargestellt, dass die Einstufung einer bedingten Kaufpreiszahlung

als Eigenkapital oder finanzielle Verbindlichkeit nur erforderlich ist, wenn ein Finanzinstrument vorliegt. Zudem entfällt das Wahlrecht, Effekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreiszahlungen erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen; sie sind künftig zwingend erfolgswirksam zu erfassen. Dadurch kann es bei der METRO AG nun bei Transaktionen mit bedingten Kaufpreiszahlungen zu individuellen Ergebnisauswirkungen kommen.

Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2014/15 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB wurden weitere Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet beziehungsweise überarbeitet, die von der METRO AG im Geschäftsjahr 2014/15 noch nicht umgesetzt wurden, da sie entweder noch nicht zwingend anzuwenden waren oder von der Europäischen Kommission noch nicht zur Anwendung genehmigt wurden.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungsbeginn gemäß IFRS ¹	Anwendung bei METRO AG ab ²	Genehmigt durch EU ³
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	1.10.2018 ⁴	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) ⁵	unbekannt ⁶	unbekannt ⁶	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse (Änderung: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (Änderung: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Änderung: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden ⁵	1.1.2018	1.10.2018 ⁴	Nein
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Änderung: Angabeninitiative) ⁸	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 16	Sachanlagen (Änderung: Fruchttragende Pflanzen) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 16	Sachanlagen (Änderung: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (Änderung: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge)	1.7.2014	1.10.2015 ⁷	Ja
IAS 27	Einzelabschlüsse (Änderung: Equity-Methode im separaten Abschluss) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) ⁵	unbekannt ⁶	unbekannt ⁶	Nein
IAS 28	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte (Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
IAS 41	Landwirtschaft (Änderung: Fruchttragende Pflanzen) ⁵	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2010–2012)	1.7.2014	1.10.2015 ⁷	Ja
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2011–2013)	1.7.2014	1.10.2015 ⁸	Ja
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2012–2014)	1.1.2016	1.10.2016 ⁴	Nein

¹ Ohne vorzeitige Anwendung² Voraussetzung: Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU ist erfolgt³ Stand: 30. September 2015⁴ Anwendung erst ab 1. Oktober aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr⁵ Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt – daher eigene Übersetzung⁶ Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben⁷ Für Unternehmen in der EU erfolgt die Anwendung erst ab dem 1. Februar 2015; Anwendung bei der METRO AG ab 1. Oktober 2015 aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr⁸ Für Unternehmen in der EU erfolgt die Anwendung erst ab dem 1. Januar 2015; Anwendung bei der METRO AG ab 1. Oktober 2015 aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr

IFRS 9 (Finanzinstrumente)

Durch den neuen Standard IFRS 9 (Finanzinstrumente) werden in Zukunft die derzeitigen Regelungen des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt.

Finanzinstrumente sind anzusetzen, wenn das bilanzierende Unternehmen Vertragspartner wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingeht. Die Erstbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt prinzipiell zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls angepasst um Transaktionskosten. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutsame Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis angesetzt.

Zum Ansatzzeitpunkt sind Regelungen zur Klassifizierung zu berücksichtigen. Mit der Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit ist wie nach IAS 39 seine Folgebewertung verknüpft. Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt auf Grundlage der Eigenschaften der vertraglich festgelegten Cashflows des finanziellen Vermögenswerts sowie des Geschäftsmodells, mit dem das Unternehmen den finanziellen Vermögenswert steuert. Die ursprünglich vier Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte wurden auf zwei Kategorien reduziert: Finanzielle Vermögenswerte, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kategorie 1) und finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Kategorie 2), wobei letztere Kategorie zwei Unterkategorien kennt (siehe nächster Abschnitt).

Ist das mit dem finanziellen Vermögenswert verfolgte Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung von Zahlungen wie Tilgung und Zinsen ausgerichtet und sehen die Vertragsbedingungen bestimmbare Zahlungen ausschließlich für Zinsen und Tilgung vor, handelt es sich um ein Finanzinstrument, welches zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren ist (Kategorie 1). Zielt das Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung von Zahlungen und den Verkauf des finanziellen Vermögenswerts ab und sind die Zahlungszeitpunkte vorgegeben, sind die Wertänderungen seines beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen (Unterkategorie 2 a). Sind die genannten Bedingungen jeweils nicht kumulativ erfüllt, ist der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Unterkategorie 2 b). Die fortgeführten Anschaffungskosten werden nach der Effektivzinsmethode ermittelt, während für

die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) heranzuziehen ist.

Aufgrund der obigen Klassifizierungskriterien würden Eigenkapitalinstrumente prinzipiell der Unterkategorie 2 b zugeordnet werden. Für Eigenkapitalinstrumente, die die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllen, besteht bei Erstansatz jedoch ein unwiderruflich ausübbares Wahlrecht, diese in Unterkategorie 2 a einzuordnen. Zudem können Finanzinstrumente in die Unterkategorie 2 b eingeordnet werden, entgegen der Ausgestaltung der Fair-Value-Option nach IAS 39 jedoch ausschließlich dann, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenzen vermieden werden können.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (Kategorie 1). In einigen Fällen, wie bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten, ist jedoch eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgeschrieben (Unterkategorie 2 b). Zudem gilt auch hier die Fair-Value-Option einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im Falle von Inkonsistenzen. Im Unterschied zu finanziellen Vermögenswerten sind bei finanziellen Verbindlichkeiten eingebettete trennungspflichtige Derivate möglich. Bei Vorliegen einer Trennungspflicht wird der Basisvertrag üblicherweise nach den Regeln der Kategorie 1 und das Derivat nach den Regeln der Unterkategorie 2 b bewertet.

Anders als im IAS 39 („Incurred loss model“) stehen nach IFRS 9 die erwarteten Verluste im Fokus. Dieses „Expected loss model“ sieht grundsätzlich eine dreistufige Erfassung von Wertminderungen vor. Auf der ersten Stufe sind Wertminderungen im Umfang der innerhalb der nächsten zwölf Monate nach Abschlussstichtag erwarteten Zahlungsausfälle des Finanzinstruments zu erfassen. Auf der zweiten Stufe sind die über die Vertragslaufzeit insgesamt erwarteten Zahlungsausfälle eines Portfolios gleichartiger Instrumente zu berücksichtigen, sofern es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder bestimmte Leasingforderungen handelt oder wenn das Ausfallrisiko seit Zugang signifikant gestiegen ist und ein gewisses Ausfallrisiko übersteigt. Auf der dritten und letzten Stufe sind Wertminderungen aufgrund von zusätzlichen objektiven Hinweisen hinsichtlich des einzelnen Finanzinstruments zu erfassen.

Um die Komplexität zu reduzieren und Sicherungsbeziehungen besser bilanziell nachvollziehbar zu machen, wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen. Der Kreis möglicher

Grundgeschäfte wurde erweitert. So können beispielsweise mehrere Risikopositionen leichter zu einem Grundgeschäft zusammengefasst und abgesichert werden. Hierbei kann die Nettoposition als Grundgeschäft designiert werden, wenn sich bei zusammengefassten Risikopositionen die Risiken zum Teil gegenseitig ausgleichen. Des Weiteren sind nun auch nicht derivative Finanzinstrumente, die in die Unterkategorie 2 b fallen, als Sicherungsinstrument designierbar. Zudem werden für die Messung der Effektivität keine Grenzwerte mehr vorgegeben. Stattdessen ist die Effektivität in Referenz zu den wirtschaftlichen Wechselwirkungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft unter der Berücksichtigung von Sicherungsquote und Ausfallrisiko zu beurteilen.

Da der IFRS 9 in der vorliegenden Fassung nach heutigem Stand in der EU voraussichtlich erst zum 1. Januar 2018 anzuwenden sein wird – was bei der METRO AG zu einer Erstanwendung in dem am 1. Oktober 2018 beginnenden Geschäftsjahr 2018/19 führen würde – kann derzeit noch keine Aussage zu den möglichen Effekten getroffen werden.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen)

In den derzeitigen Vorschriften zur Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen besteht ein Konflikt zwischen IFRS 10 (Konzernabschlüsse) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen). Während gemäß IAS 28 Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen einem Unternehmen und seinen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen nur entsprechend den Anteilen nicht nahestehender dritter Investoren am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen sind, schreibt IFRS 10 eine vollständige Erfolgserfassung beim Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen vor.

Durch die Änderung wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) darstellen. Hierbei ist ein Geschäftsbetrieb definiert als ein integriertes Zusammenspiel von Aktivitäten, die Inputfaktoren erfordern und durch Prozesse Outputs generieren.

Handelt es sich bei den veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb, ist eine vollständige Erlöserfassung vorzunehmen. Ein Erfolg aus dem Verkauf von Vermögenswerten, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, an oder ihre Einbringung in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ist hingegen nur entsprechend den Anteilen nicht nahestehender dritter Investoren am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen.

Sofern mehrere Vermögenswerte in separaten Transaktionen veräußert oder eingebracht werden, ist zu prüfen, ob sie einen einzigen Geschäftsbetrieb darstellen und als eine einzige Transaktion zu bilanzieren sind.

Zum aktuellen Zeitpunkt hat das IASB den ursprünglichen Anwendungsbeginn für Berichtsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, aufgehoben. Der Anwendungsbeginn bei der METRO AG ist demnach offen. Da die METRO AG momentan den Regelungen des IFRS 10 folgt, wird es zu entsprechenden Auswirkungen bei künftigen Transaktionen kommen.

IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Der neue IFRS 15 wird IAS 18 (Umsatzerlöse) und IAS 11 (Fertigungsaufträge) sowie zugehörige Interpretationen ersetzen und schreibt ein einheitliches und umfassendes Modell für die Erfassung von Erlösen mit Kunden vor.

Der neue Standard sieht ein Fünf-Schritte-Modell vor, mithilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt der Realisierung bestimmt werden sollen. Im ersten Schritt werden die Verträge mit einem Kunden identifiziert. Ein Vertrag im Sinne des IFRS 15 liegt demnach vor, wenn die Vertragspartner diesem zugestimmt haben, die Rechte des Kunden auf Güter und Dienstleistungen und die Zahlungsbedingungen vom Unternehmen identifiziert werden können und die Vereinbarung wirtschaftliche Substanz hat. Zudem muss es wahrscheinlich sein, dass das Unternehmen die Gegenleistung erhält. Hat ein Unternehmen mehr als einen Vertrag (nahezu) gleichzeitig mit demselben Kunden abgeschlossen und sind bestimmte Kriterien erfüllt, so sind die Verträge zusammenzufassen und wie ein einziger Vertrag zu behandeln.

Ein Vertrag im Sinne von IFRS 15 kann grundsätzlich mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten. Im zweiten Schritt sind daher mögliche separate Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags zu identifizieren. Hierfür sind Vertragsbedingungen und übliche Geschäftspraktiken zu überprüfen, um

diejenigen Güter und Dienstleistungen zu identifizieren, die als separate Leistungsverpflichtung zu erfassen sind. Eine separate Leistungsverpflichtung liegt vor, wenn das Gut oder die Dienstleistung einzeln abgrenzbar ist. Dies ist der Fall, wenn das Gut oder die Dienstleistung vom Kunden einzeln oder zusammen mit anderen jederzeit verfügbaren Ressourcen genutzt wird und von anderen Zusagen im Vertrag abgegrenzt werden kann. Unter bestimmten Voraussetzungen können homogene Güter oder Dienstleistungen jedoch als eine einzige Leistungsverpflichtung behandelt werden.

Im dritten Schritt ist der Transaktionspreis zu bestimmen, der der erwarteten Gegenleistung entspricht. Die Gegenleistung kann fixe und variable Komponenten beinhalten. Bei variabler Vergütung ist der erwartete Betrag zu schätzen, wobei der Ansatz entweder mit dem Erwartungswert oder dem wahrscheinlichsten Betrag erfolgt, je nachdem, welcher Wert die Gegenleistung am besten widerspiegelt. Zudem umfasst die Gegenleistung den Zinseffekt, sofern der Vertrag eine wesentliche Finanzierungskomponente enthält, den beizulegenden Zeitwert von nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und die Auswirkungen von Zahlungen, die an den Kunden geleistet werden, wie zum Beispiel Rabatte und Gutscheine.

Die Aufteilung des Transaktionspreises auf die separaten Leistungsverpflichtungen erfolgt im vierten Schritt. Grundsätzlich ist der Transaktionspreis auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen im Verhältnis der relativen Einzelveräußerungspreise aufzuteilen. Zur Festlegung der Einzelveräußerungspreise muss auf beobachtbare Daten zurückgegriffen werden. Sofern dies nicht durchführbar ist, sind Schätzungen vorzunehmen. Zu diesem Zweck schlägt IFRS 15 verschiedene Schätzmethoden vor, wonach sich die Schätzung an Marktpreisen für ähnliche Leistungen oder an den erwarteten Kosten zuzüglich eines Aufschlags orientiert. In Ausnahmefällen darf die Schätzung auch auf der Residualwertmethode basieren.

Im fünften und letzten Schritt wird im Moment der Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Umsatz realisiert. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn die Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übertragen wurde. Die Erfüllung kann sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen erfolgen. Bei einer zeitraumbezogenen Erfüllung sind die Umsatzerlöse so über den Zeitraum zu erfassen, dass die kontinuierliche Übertragung am besten widergespiegelt wird.

Neben dem fünfstufigen Modell behandelt der IFRS 15 diverse Sonderthemen, wie beispielsweise die Behandlung von

Kosten zur Erlangung und Erfüllung eines Vertrags, von aktiven und passiven Vertragsposten, Rückgaberechten, Kommissionsgeschäften sowie von Kundentreue- und Kundenbindungsprogrammen. Zudem wurden die Angabepflichten im Anhang deutlich erweitert. So sind künftig unter anderem qualitative und quantitative Angaben zu Verträgen mit Kunden, zu den wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen sowie zu Veränderungen im Zeitablauf zu machen.

Da der IFRS 15 nach heutigem Stand in der EU voraussichtlich erst zum 1. Januar 2018 anzuwenden sein wird – was bei der METRO AG zu einer Erstanwendung in dem am 1. Oktober 2018 beginnenden Geschäftsjahr 2018/19 führen würde – kann derzeit noch keine Aussage zu den möglichen Effekten getroffen werden.

IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)

Im Rahmen der sogenannten Angabeninitiative wurden an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) im Hinblick auf das Prinzip der Wesentlichkeit, auf die Darstellung der Vermögenslage und auf die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Sonstigen Ergebnis sowie auf die Angaben im Anhang die folgenden Änderungen vorgenommen.

Das Prinzip der Wesentlichkeit ist dahingehend zu interpretieren, dass Informationen nicht durch Aggregation verschleiert werden dürfen, Wesentlichkeitserwägungen auf alle Bestandteile des Abschlusses anzuwenden sind und dass das Prinzip auch dann zu berücksichtigen ist, wenn ein Standard spezifische Angaben vorschreibt.

Es wurde klargestellt, dass die Ausweiszeilen in den Abschlussbestandteilen aus Gründen der Relevanz aufgegliedert oder zusammengefasst werden können und Konkretisierungen in Bezug auf Zwischensummen in den Abschlussbestandteilen aufgenommen werden. Zudem sind künftig die Anteile am Sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, innerhalb des Sonstigen Ergebnisses des Konzerns in Abhängigkeit davon auszuweisen, ob sie später in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen werden oder nicht.

In Bezug auf Angaben wurde klargestellt, dass bei der Bestimmung ihrer Reihenfolge die Prinzipien der Verständlichkeit und Vergleichbarkeit zu berücksichtigen sind.

Die beschriebenen Änderungen an IAS 1 treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Vorbehaltlich eines entsprechenden EU-Endorsements wird die METRO AG die Regelungen erstmalig am 1. Oktober 2016 anwenden. Diese Änderungen werden einen geringen Einfluss auf den Ausweis im Konzernabschluss der METRO AG haben.

Weitere IFRS-Änderungen

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen der IFRS 2010–2012 wurde unter anderem der IFRS 8 (Geschäftssegmente) leicht geändert. Bei Zusammenfassung mehrerer Geschäftssegmente zu einem berichtspflichtigen Segment ist eine Beschreibung der zusammengefassten Geschäftssegmente notwendig. Zudem ist künftig anzugeben, welche Größen bei der Beurteilung, ob vergleichbare wirtschaftliche Merkmale vorliegen, zugrunde gelegt wurden. Zum anderen ist eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzernvermögen zukünftig nur noch notwendig, wenn das Segmentvermögen Teil der Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz ist. Die METRO AG wird jedoch vorerst die Überleitungsrechnungen von Segment- auf Konzernvermögen und von Segment- auf Konzernschulden weiter berichten. Für Unternehmen in der EU erfolgt die Anwendung ab dem 1. Februar 2015, sodass diese Änderungen bei der METRO AG in dem am 1. Oktober 2015 beginnenden Geschäftsjahr 2015/16 anzuwenden sind.

Die jährlichen Verbesserungen 2012–2014 beinhalten unter anderem eine Klarstellung in IAS 34 (Zwischenberichterstattung) hinsichtlich der Angabe von Informationen „an anderer Stelle im Zwischenbericht“. Diese Formulierung wurde angepasst, sodass künftig eine Reihe von Angaben durch Verweise auf den Lagebericht ersetzt werden dürfen.

Diese Änderung tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2016 beginnen. Vorbehaltlich eines EU-Endorsements wird die METRO AG den geänderten IAS 34 erstmalig am 1. Oktober 2016 anwenden. Die Möglichkeit von Verweisen wird für die METRO AG eine Erleichterung bei der Erstellung des Anhangs herbeiführen.

Die erstmalige Anwendung der übrigen in der Tabelle aufgeführten Standards und Interpretationen sowie anderer, in den jährlichen Verbesserungen geänderter Standards wird nach derzeitiger Einschätzung zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden außer der METRO AG alle Unternehmen einbezogen, bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung innehat, sofern diese Unternehmen einzeln sowie auch insgesamt nicht unbedeutend für den Konzernabschluss sind. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Möglichkeit besteht, durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens auszuüben, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Das operative Geschäft der METRO GROUP ist in folgende drei Vertriebslinien unterteilt:

- METRO Cash & Carry
- Media-Saturn
- Real

Nur an der Vertriebslinie Media-Saturn bestehen wesentliche Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Eine Aufstellung der wesentlichen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter finden Sie unter Nummer 32.

Es werden außer der METRO AG 625 deutsche (30.9.2014: 723) und 633 internationale (30.9.2014: 613) Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Stand 1.10.2014	1.337
Veränderungen im Geschäftsjahr 2014/15	
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	13
Verkäufe	81
Sonstige Abgänge	33
Neugründungen	17
Erwerbe	32
Stand 30.9.2015	1.259

Die entkonsolidierten Gesellschaften werden bis zum Zeitpunkt ihres Abgangs als Konzernunternehmen berücksichtigt.

Bei den Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um die Gesellschaften der Galeria Kaufhof Gruppe (77 Gesellschaften). Die Verschmelzungen auf andere Konzerngesellschaften

umfassen hauptsächlich 10 Gesellschaften der Vertriebslinie Media-Saturn.

Die sonstigen Abgänge setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Liquidationen (12 Gesellschaften)
- Anwachsungen (7 Gesellschaften)
- Änderung der Konsolidierungsart (14 Gesellschaften)

Die Zugänge aufgrund von Neugründungen betreffen hauptsächlich die Vertriebslinie Media-Saturn (9 Gesellschaften). Die Erwerbe betreffen im Wesentlichen die Übernahme der Classic Fine Foods Group durch die Vertriebslinie METRO Cash & Carry (29 Gesellschaften).

Einflüsse aus der Veränderung des Konsolidierungskreises werden, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Abschlussposten gesondert erläutert.

Strukturierte Unternehmen

Bei den strukturierten Unternehmen im Konzern handelt es sich um Vermietungsgesellschaften. Gegenstand der Vermie-

tungsgesellschaften ist im Wesentlichen der Erwerb sowie die Vermietung und Verwaltung von Vermögenswerten. Zum Bilanzstichtag sind 11 (30.9.2014: 13) strukturierte Unternehmen vollkonsolidiert. Beziehungen zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen bestehen nicht.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

25 assoziierte Unternehmen (30.9.2014: 7) und 4 Gemeinschaftsunternehmen (30.9.2014: 7) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Weitere 4 Gesellschaften (30.9.2014: 7), bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent innehat, werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da entweder die Assoziierungsvermutung widerlegt wurde oder aus Wesentlichkeitsüberlegungen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet werden konnte.

Die Angaben beziehen sich auf alle operativen Einheiten im Anteilsbesitz des jeweiligen Tochterunternehmens.

Übersicht der wesentlichen Tochterunternehmen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

in Mio. €

30.9.2014	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter									
Name	Sitz	in %	Stand am 30.9.2014	gezahlte Dividende	langfristige Vermögens- werte	kurzfristige Vermögens- werte	langfristige Schulden	kurzfristige Schulden	Umsatz- erlöse	
METRO Cash & Carry										
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	-4	0	190	665	4	797	2.244	
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	15,00	0	-4	81	310	44	150	909	
Media-Saturn										
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt, Deutschland	21,62	-11	-172	1.404	2.588	70	2.742	9.514	
Mediamarket S. p. A. con Socio Unico	Curno, Italien	21,62	-12	-34	124	403	33	460	2.118	
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat, Spanien	21,62	-21	-48	94	501	5	516	1.554	
Media Markt Saturn Holding Nederland B. V.	Rotterdam, Niederlande	21,62	7	-25	103	243	17	353	1.343	
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf, Österreich	21,62	-32	0	50	382	21	353	1.087	
000 Media-Markt-Saturn	Moskau, Russland	21,62	-8	0	152	267	25	271	930	
Media Saturn Holding Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	21,62	-9	-24	57	215	11	251	902	
Sonstige Gesellschaften										
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0,49	0	0,00	196	1.696	18	1.720	0	

30.9.2015		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter								
Name	Sitz	in %	Stand am 30.9.2015	gezahlte Dividende	langfristige Vermögens- werte	kurzfristige Vermögens- werte	langfristige Schulden	kurzfristige Schulden	Umsatz- erlöse	
METRO Cash & Carry										
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	-4	0	253	744	3	883	2.632	
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	15,00	0	0	81	335	44	172	892	
Media-Saturn										
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt, Deutschland	21,62	2	-109	1.313	2.688	110	2.819	9.780	
Mediamarket S. p. A. con Socio Unico	Curno, Italien	21,62	-11	0	11	413	29	467	2.168	
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat, Spanien	21,62	-29	-33	102	602	6	619	1.784	
Media Markt Saturn Holding Nederland B. V.	Rotterdam, Niederlande	21,62	3	-13	104	291	17	402	1.485	
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf, Österreich	21,62	-37	-35	41	373	22	340	1.124	
000 Media-Markt-Saturn	Moskau, Russland	21,62	-1	0	104	186	21	271	761	
Media Saturn Holding Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	21,62	-12	-22	55	227	11	265	977	
Sonstige Gesellschaften										
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	0,49	0	0	196	1.725	17	1.759	0	

— Eine Übersicht aller wesentlichen Konzerngesellschaften findet sich unter Nummer 55 Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Darüber hinaus erfolgt eine vollständige Auflistung aller Konzerngesellschaften sowie der assoziierten Unternehmen unter Nummer 57 Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2015 gemäß § 313 HGB.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sofern die lokalen Geschäftsjahre einbezogener Tochterunternehmen nicht am Abschlussstichtag der METRO AG am 30. September enden, wurden zum Zwecke der IFRS-Konsolidierung Zwischenabschlüsse aufgestellt. Tochterunternehmen werden grundsätzlich vollkonsolidiert, sofern sie wesentlich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und stillen Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Sofern bei einer Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird der Geschäfts- oder Firmenwert um den Differenzbetrag abgeschrieben.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird in der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht. Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gemäß IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und stiller Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam vereinnahmt.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Beherrschung bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht. Somit erfolgen weder Anpassungen auf den Fair Value der Vermögenswerte und Schulden noch werden

Gewinne oder Verluste vereinnahmt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Kosten des zusätzlichen Anteils und dem Buchwert des Nettovermögens zum Zugangszeitpunkt wird direkt mit dem auf den Erwerber entfallenden Kapital verrechnet.

In Einzelabschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen getätigte Ab- beziehungsweise Zuschreibungen auf Anteile an konsolidierten Tochterunternehmen werden zurückgenommen.

Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen behandelt, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz enthalten ist und eventuell anfallende Wertminderungen hierauf entsprechend im Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten sind. Gegebenenfalls abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Abschlüssen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind, werden beibehalten, sofern sie den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der METRO GROUP nicht wesentlich entgegenstehen.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen gemäß IFRS 11 seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Verbindlichkeiten in der eigenen Bilanz aus.

Konzerninterne Gewinne und Verluste werden eliminiert, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Konzernunternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) abgegrenzt.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen den eigenen Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbundenen sind, in seiner Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Eine Verminderung der Anteile an Tochterunternehmen ist als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion in den Gewinnrücklagen darzustellen, solange die Muttergesellschaft weiterhin über eine Beherrschung verfügt. Führt eine Verminderung oder der gesamte Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschung, wird die Vollkonsolidierung des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, an dem das Mutterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapitalposten werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht. Die Entkonsolidierung der abgehenden Anteile erfolgt gemäß den allgemeinen Regeln zur Entkonsolidierung. Liegt weiterhin eine Restbeteiligung vor, wird diese mit ihrem Fair Value als Finanzinstrument nach IAS 39 oder als Beteiligung, bewertet nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, eingebucht.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Zum Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs bewertet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Values gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten und qualifizierten Absicherungen von Zahlungsströmen werden erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Soweit das ausländische Tochterunternehmen nicht vollständig im Besitz des Mutterunternehmens ist, wird der entsprechende Teil der Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen.

Im Jahr des Abgangs beziehungsweise zum Zeitpunkt der Stilllegung des Geschäftsbetriebs eines ausländischen Tochterunternehmens werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst. Bei teilweisem Abgang ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eines ausländischen Tochterunternehmens wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Werden ausländische assoziierte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen teilweise veräußert, ohne Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung, wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2014/15 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der Währungen der für die METRO GROUP wichtigsten Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

			Durchschnittskurs je €	Stichtagskurs je €	
		2013/14	2014/15	30.9.2014	30.9.2015
Ägyptisches Pfund	EGP	9,36833	8,57877	8,98510	8,66620
Bosnische Mark	BAM	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Britisches Pfund	GBP	0,81927	0,74305	0,77730	0,73850
Bulgarischer Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer Renminbi	CNY	8,34171	7,14511	7,72620	7,12060
Dänische Krone	DKK	7,45919	7,45411	7,44310	7,45980
Hongkong-Dollar	HKD	10,52203	8,90626	9,77400	8,68240
Indische Rupie	INR	82,82878	72,50054	77,85640	73,48050
Indonesische Rupie	IDR	15.853,76000	14.914,46000	15.366,97000	16.347,81000
Japanischer Yen	JPY	138,81282	136,84504	138,11000	134,69000
Kasachischer Tenge	KZT	233,71997	220,67414	231,05000	303,47000
Kroatische Kuna	HRK	7,62536	7,62450	7,64250	7,64450
Marokkanischer Dirham	MAD	11,21069	10,88235	11,07545	10,87815
Moldau-Leu	MDL	18,36509	20,08065	18,47930	22,59260
Norwegische Krone	NOK	8,26985	8,75905	8,11900	9,52450
Pakistanische Rupie	PKR	138,88143	117,20413	129,39590	117,25160
Polnischer Złoty	PLN	4,17814	4,17060	4,17760	4,24480
Rumänischer Leu	RON	4,44849	4,43956	4,41020	4,41760
Russischer Rubel	RUB	47,09572	64,80626	49,76530	73,24160
Schwedische Krone	SEK	8,99692	9,34718	9,14650	9,40830
Schweizer Franken	CHF	1,22078	1,09807	1,20630	1,09150
Serbischer Dinar	RSD	115,74586	120,61782	118,85090	119,74910
Singapur-Dollar	SGD	1,70377	1,54440	1,60630	1,59210
Tschechische Krone	CZK	27,29877	27,42870	27,50000	27,18700
Türkische Lira	TRY	2,88971	2,93219	2,87790	3,39030
Ukrainische Hrywnja	UAH	13,95118	22,42906	16,44676	23,85750
Ungarischer Forint	HUF	305,88518	308,94701	310,57000	313,45000
US-Dollar	USD	1,35691	1,14863	1,25830	1,12030
Vietnamesischer Dong	VND	28.673,35000	24.661,11000	27.428,59000	24.963,36000

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 (Umsatzerlöse), sobald die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren geliefert worden sind. Maßgeblich hierfür ist bei der Lieferung von Waren der Gefahrenübergang auf den Kunden. Falls dem Kunden Rückgabe- und Widerrufsrechte gewährt werden, erfolgt die Erfassung des Umsatzes nur, sofern die Wahrscheinlichkeit der Rückgabe zuverlässig geschätzt werden kann. Hierzu werden auf Basis historischer Daten Rückgabequoten ermittelt und auf künftige Rücknahmeverpflichtungen projiziert. Für den auf die erwarteten Rücknahmen entfallenden Anteil wird kein Umsatz ausgewiesen, sondern eine Rückstellung gebildet. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Skonti ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt brutto, das heißt in Höhe der Kundenzahlung (abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen), wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Verkauf der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen, beim Unternehmen liegen. Liegt aus Sicht des Unternehmens ein Kommissionsgeschäft vor, wird der Umsatz netto, das heißt in Höhe der Marge, ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragskomponenten beinhalten (zum Beispiel Warenverkauf mit zusätzlicher Dienstleistung),

tungen projiziert. Für den auf die erwarteten Rücknahmen entfallenden Anteil wird kein Umsatz ausgewiesen, sondern eine Rückstellung gebildet. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Skonti ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt brutto, das heißt in Höhe der Kundenzahlung (abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen), wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Verkauf der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen einhergehen, beim Unternehmen liegen. Liegt aus Sicht des Unternehmens ein Kommissionsgeschäft vor, wird der Umsatz netto, das heißt in Höhe der Marge, ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragskomponenten beinhalten (zum Beispiel Warenverkauf mit zusätzlicher Dienstleistung),

werden realisiert, wenn die jeweilige Vertragskomponente erfüllt wird. Die Erlösrealisation erfolgt auf Basis der geschätzten relativen Fair Values der einzelnen Vertragskomponenten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die erfolgsbezogen sind und auf zukünftige Perioden entfallen, sind periodengerecht entsprechend den zugehörigen Aufwendungen zu vereinnahmen. Bereits zugeflossene erfolgsbezogene Zuwendungen für Folgeperioden sind passivisch abzugrenzen und in den Folgeperioden anteilig aufzulösen.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Das **Finanzergebnis** umfasst bei der METRO GROUP primär Dividenden und Zinsen. Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung ertragswirksam vereinnahmt. Zinsen werden periodengerecht, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zwingend als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sie werden prinzipiell erfolgswirksam erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) aktiviert. Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird derjenigen Gruppe sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen zieht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ist gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) definiert als die

kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit innerhalb der METRO GROUP ist grundsätzlich ein einzelner Standort. Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der METRO GROUP werden grundsätzlich auf Ebene der Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land für interne Managementzwecke überwacht. Die Prüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung erfolgt daher auf Ebene dieser jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten.

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch unterjährig – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) aktiviert. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten. Hierzu können folgende Kosten zählen:

Einzelkosten	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
Gemeinkosten (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich um einen sogenannten qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nicht finanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um diesen in den beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Die Folgebewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfolgt gemäß dem Anschaffungskostenmodell. Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der METRO GROUP mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierter selbst erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für diese immateriellen Vermögenswerte wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Wertminderungen oder Werterhöhungen werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Erhaltene **Investitionszuschüsse** werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Eine passivische Abgrenzung der Zuschüsse erfolgt nicht. **Rückbauverpflichtungen** werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in

die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich hinzuaktiviert, sofern diese zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen für die METRO GROUP führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear nach der Anschaffungskostenmethode gemäß IAS 16. Die wahlrechtlich mögliche Neubewertungsmethode kommt nicht zur Anwendung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre bzw. kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

Aktivierter Rückbaukosten werden rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung für die Sachanlage erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasingobjekten ist in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken trägt (**Finanzierungs-Leasingverhältnis**). Sofern ein Unternehmen der METRO GROUP als Leasingnehmer auftritt und das wirtschaftliche Eigentum ihm zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Fair Values beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen – entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens – planmäßig über die Nutzungsdauer beziehungsweise über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Falls es allerdings hinreichend sicher ist, dass das Eigentum am Leasingobjekt zum Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer. Die

aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert. Der Leasinggeber bilanziert hingegen eine Forderung.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt ein **Operating-Leasingverhältnis** vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert und keine Verbindlichkeit in seiner Bilanz aus, sondern er zeigt lediglich den über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linearisierten Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung, während der Leasinggeber einen Vermögenswert sowie eine Forderung bilanziert.

Bei einem Leasingverhältnis über ein Gebäude und ein zugehöriges Grundstück werden diese beiden Elemente grundsätzlich getrennt voneinander betrachtet und als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem Modell des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Er wird mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt.

Finanzanlagen

Sofern es sich hierbei nicht um **assoziierte Unternehmen** im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) oder **Gemeinschaftsunternehmen** gemäß IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) handelt, werden **finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen)** gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Kredite und Forderungen“
- „Bis zur Endfälligkeit gehalten“
- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
- „Zur Veräußerung verfügbar“

Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung eines finanziellen Vermögenswerts zum Fair Value. Bei allen Kategorien, außer der Kategorie „Erfolgswirksam zum Fair Value“, werden hierbei die angefallenen Transaktionskosten einbezogen. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß der Zuordnung zu den zuvor genannten Kategorien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value:

- „**Kredite und Forderungen**“ sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- In die Bewertungskategorie „**Bis zur Endfälligkeit gehalten**“ fallen nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festgelegten Laufzeit, für die das Unternehmen sowohl die Absicht als auch die Fähigkeit hat, sie bis zum Ende der Laufzeit zu halten. Sie werden ebenfalls mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.
- Innerhalb der Kategorie „**Erfolgswirksam zum Fair Value**“ sind alle finanziellen Vermögenswerte als „Zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert, da von der Fair-Value-Option des IAS 39 innerhalb der METRO GROUP kein Gebrauch gemacht wird. Um dies deutlich zu machen, wird die gesamte Kategorie im Konzernanhang als „Zu Handelszwecken gehalten“ bezeichnet. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente sind solche, die entweder mit kurzfristiger Verkaufs- oder Rückkaufabsicht erworben beziehungsweise eingegangen wurden oder die Teil eines Portfolios gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, das in der jüngeren Vergangenheit für kurzfristige Gewinnmitnahmen genutzt wurde. Ferner sind derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer wirksamen bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen, dieser Kategorie zuzuordnen. „Zu Handelszwecken gehaltene“ Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.
- Die Kategorie „**Zur Veräußerung verfügbar**“ stellt eine Restkategorie für diejenigen originären finanziellen Vermögenswerte dar, die keiner der drei anderen Kategorien zugeordnet werden können. Die wahlrechtliche Designation von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt innerhalb der METRO GROUP nicht. „Zur Veräußerung verfügbare“

finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Übernahme der erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder im Fall einer nachhaltigen Wertminderung des Vermögenswerts.

Beteiligungen gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. **Wertpapiere** sind den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehalten“, „Zur Veräußerung verfügbar“ oder „Zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet. **Ausleihungen** sind als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert.

Finanzielle Vermögenswerte, die als **gesichertes Grundgeschäft** innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, sowie Derivate auf solche Eigenkapitalinstrumente sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Dies trifft auf einige Beteiligungen der METRO GROUP zu.

Zu jedem Bilanzstichtag werden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Zu diesen Hinweisen zählen beispielsweise Verzögerungen oder Ausfälle von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie Bonitätsveränderungen des Kreditnehmers. Falls solche Hinweise bestehen, wird die Werthaltigkeit des finanziellen Vermögenswerts überprüft, indem der Buchwert mit dem Barwert verglichen wird. Hierbei entspricht der Barwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte den erwarteten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem bislang verwendeten Effektivzinssatz. Der Barwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ entspricht hingegen den mit dem aktuellen Marktzins diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows. Liegt der Barwert unter dem Buchwert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz erfasst. Sofern Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ bislang erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst wurden, werden diese bis zur Höhe der ermittelten nachhaltigen Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Barwert wieder steigt, wird eine Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst. Bei

den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ist die Wertaufholung auf die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ohne die Wertminderung ergeben hätten, begrenzt. In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ erfolgt die Wertaufholung bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam bis zur Höhe der zuvor erfolgswirksam erfassten Wertminderung. Darüber hinausgehende Wertsteigerungen bei Schuldinstrumenten sind erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem Posten erloschen beziehungsweise ausgelaufen sind oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird.

Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

Die in den **sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten** ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die gemäß IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ angehören, sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter den **übrigen Vermögenswerten** werden unter anderem derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die gemäß IAS 39 als „Zu Handelszwecken gehalten“ zu klassifizieren sind. Alle anderen Forderungen und Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die Ermittlung **latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden** erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Latente Steueransprüche werden zudem für noch nicht genutzte steuerliche Verlust- und Zinsvorträge berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden. Die latenten Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und gegebenenfalls angepasst.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Die Beurteilung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung der METRO GROUP im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte ihrer Vermögenswerte beziehungsweise Erfüllung ihrer Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Vorräte

Die als **Vorräte** bilanzierten Handelswaren werden gemäß IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge aus Sicht des Beschaffungsmarkts oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, reduzieren den Buchwert der Vorräte.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden, direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Da es sich bei den Vorräten der METRO GROUP nie um sogenannte qualifizierte Vermögenswerte handelt, erfolgt bei den

Vorräten keine Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird den erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die bilanzierten **Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden** betreffen in- und ausländische Ertragsteuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes ermittelt.

Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden beinhaltet darüber hinaus die Konsequenzen aus steuerlichen Risiken. Die diesen Risiken zugrunde liegenden Prämissen und Einschätzungen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Steuerermittlung berücksichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** beinhalten Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte, wie beispielsweise verfügbare Guthaben auf Rechtsanwaltskonten oder unterwegs befindliche Gelder, mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, und sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Klassifizierung als **zur Veräußerung vorgesehener langfristiger Vermögenswert** gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant und durch-

föhrbar sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Vermögenswerts entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird der Vermögenswert zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten in der Bilanz separat gezeigt.

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich wird nach IFRS 5 als **nicht fortgeführte Aktivität** bilanziert, wenn dieser zur Veräußerung vorgesehen ist oder bereits veräußert wurde. Bei einem Geschäftsbereich handelt es sich um einen Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, der Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder der ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte des Unternehmensbestandteils entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung wird die nicht fortgeführte Aktivität mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. In Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung sind nicht fortgeführte Aktivitäten jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert. Vorjahreszahlen sind hierbei – mit Ausnahme der Bilanz – entsprechend angepasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den Leistungen an Arbeitnehmer gehören:

- Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Pensionsähnliche Verpflichtungen
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Anteilsbasierte Vergütungen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten beispielsweise Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder eines leistungsorientierten Plans. Für **beitragsorientierte Pläne** wird die periodische Beitragsverpflichtung an den externen Versorgungsträger zeitkongruent mit der Erbringung der Arbeitsleistung des Begünstigten als Altersvorsorgeaufwand erfasst. Versäumte oder im Voraus geleistete Zahlungen an den Versorgungsträger werden als Verbindlichkeit beziehungsweise als Forderung abgegrenzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über zwölf Monaten werden abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung im Rahmen eines **leistungsorientierten Plans** erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die ermittelte Leistungsverpflichtung oder der Fair Value des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen (zum Beispiel bei einer höheren Fluktuationsrate) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel beim Diskontierungszinssatz) steigen oder sinken, entstehen hieraus sogenannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus Planänderungen und Plankürzungen werden erfolgswirksam im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Sofern Planvermögen vorliegt, ergibt sich die Höhe der Rückstellung grundsätzlich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (wie zum Beispiel Jubiläums- und Sterbegelder) setzen sich aus dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer beziehungsweise an seine Hinterbliebenen zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, zusammen. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gemäß IAS 19 bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstehen.

Bei den **Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. Diese werden erfolgswirksam als Schuld erfasst, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich dem zu entziehen. Liegt die Fälligkeit der Leistung mehr als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag, ist diese in Höhe ihres Barwerts anzusetzen.

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als **„Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich“** gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem Fair Value der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand, über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist verteilt. Der Fair Value wird mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist bis zur Ausübung neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

Soweit die gewährten anteilsbasierten Vergütungen durch den Abschluss korrespondierender Sicherungsgeschäfte abgesichert wurden, sind die Sicherungsgeschäfte zum Fair Value bewertet und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Hierbei wird der Teil der Wertschwankung der Sicherungsgeschäfte in dem Maße, in dem sie der Wertschwankung der anteilsbasierten Vergütungen entspricht, erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Der überschüssige Teil der Wertschwankungen wird erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis gezeigt.

(Sonstige) Rückstellungen

(Sonstige) Rückstellungen werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer einzelnen Verpflichtung wird hierfür grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Ergibt sich bei der Ermittlung der Rückstellung für einen einzelnen Sachverhalt

eine Bandbreite gleich wahrscheinlicher Erfüllungsbeträge, so ist die Rückstellung in Höhe des Mittelwerts dieser Erfüllungsbeträge anzusetzen. Für eine Vielzahl gleichartiger Sachverhalte wird die Rückstellung zum Erwartungswert angesetzt, der sich durch die Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten ergibt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Bilanzstichtag mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich der Zinseffekte widerspiegelt. Eine entsprechende Abzinsung erfolgt für Rückstellungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen. Zur Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckung werden die angemieteten Objekte einzeln betrachtet. Für alle geschlossenen oder nicht kostendeckend untervermieteten Objekte erfolgt eine Rückstellungsbildung in Höhe des Barwerts der gesamten Deckungslücke. Für standortbezogene Risiken angemieteter, weiterbetriebener beziehungsweise noch nicht geschlossener Standorte wird darüber hinaus eine Rückstellung gebildet, sofern sich für den jeweiligen Standort aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung der operativen Kosten beziehungsweise eine Mietunterdeckung trotz Berücksichtigung einer möglichen Untervermietung ergibt.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, soweit zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde. Die Restrukturierungsrückstellungen enthalten ausschließlich solche Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Garantieleistungen werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Sofern es sich nicht um Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen handelt, werden **finanzielle Verbindlichkeiten** gemäß IAS 39 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Erfolgswirksam zum Fair Value“
(„Zu Handelszwecken gehalten“)
- „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung von „Zu Handelszwecken gehaltenen“ finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt nach den gleichen Vorgaben wie bei den finanziellen Vermögenswerten.

In die Kategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten eingeordnet, die nicht „Zu Handelszwecken gehalten“ werden. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt, da die Fair-Value-Option in der METRO GROUP nicht angewandt wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines Fair-Value-Hedges designiert sind, werden erfolgswirksam mit ihrem Fair Value bewertet. Die im Anhang angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen zu bewerten.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Die **sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente, um mit Verkaufsoptionen versehene Gesellschaftsanteile oder um Earn-out-Verbindlichkeiten handelt, die gemäß IAS 39 mit dem Fair Value bilanziert sind.

Im Rahmen der **Rechnungsabgrenzungsposten** werden hier transitorische Abgrenzungen gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sonstiges

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben. Die Ermittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IAS 39 zum Fair Value bilanziert und unter den sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten beziehungsweise unter den sonstigen finanziellen und anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen gegebenenfalls inklusive der für die METRO GROUP gültigen Kreditmargen oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse am Bilanzstichtag verwendet. Falls keine Börsenkurse Anwendung finden, wird der Fair Value mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (**Hedge Accounting**) nach IAS 39 vor, werden Fair-Value-Änderungen von als Fair-Value-Hedges designierten Derivaten und Fair-Value-Änderungen, die sich auf das abgesicherte Risiko des zugehörigen Grundgeschäfts beziehen, erfolgswirksam erfasst. Bei Cash-flow Hedges wird der effektive Teil der Fair-Value-Änderung des Derivats erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Vergütungen von Lieferanten

Vergütungen von Lieferanten werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt als Anschaffungskostenminderungen, als Kostenerstattung oder als Entgelt für erbrachte Dienstleistungen bilanziert. Die Lieferantenvergütungen werden zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt, sofern sie vertraglich vereinbart sind und die Realisation wahrscheinlich ist. Die Abgrenzungen basieren auf Hochrechnungen, soweit es um Lieferantenvergütungen geht, die an gewisse Kalenderjahresziele gekoppelt sind.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Position	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Herstellungskosten der Entwicklung (Einzelkosten und direkt zurechenbare Gemeinkosten)
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Finanzanlagen	
„Kredite und Forderungen“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Bis zur Endfälligkeit gehalten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Zur Veräußerung verfügbar“	Erfolgsneutral zum Fair Value
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten
Passiva	
Rückstellungen	
Pensionsrückstellungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren)
Sonstige Rückstellungen	Abgezinster Erfüllungsbetrag (mit höchster Eintrittswahrscheinlichkeit)
Finanzielle Verbindlichkeiten	
„Erfolgswirksam zum Fair Value“ („Zu Handelszwecken gehalten“)	Erfolgswirksam zum Fair Value
„Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag oder Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten **Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen** getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, die die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, finden sich in den folgenden Anhangangaben:

- Festlegung des Konsolidierungskreises durch Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeiten (Kapitel Konsolidierungskreis); hiervon betroffen sind neben strukturierten Unternehmen (Special Purpose Entities) insbesondere Beteiligungen, bei denen aufgrund besonderer Satzungsregelungen die Beherrschungsmöglichkeit nicht zwangsläufig mit der einfachen Stimmrechtsmehrheit verbunden ist
- Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Finanzierungs-Leasing oder Operating-Leasing – auch bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen (Nummer 2 Sonstige betriebliche Erträge und Nummer 21 Sachanlagen)
- Einordnung von Immobilien als Finanzinvestitionen (Nummer 22 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)
- Zuordnung von Finanzinstrumenten zu der Kategorie Bis zur Endfälligkeit gehalten (Nummer 41 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien)

Schätzungen und Annahmen

Informationen zu Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen für den vorliegenden Konzernabschluss sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (Nummer 15 Abschreibungen, Nummer 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Nummer 21 Sachanlagen)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (Nummer 15 Abschreibungen, Nummer 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Nummer 21 Sachanlagen)
- Jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten (Nummer 19 Geschäfts- oder Firmenwerte – inklusive Sensitivitätsanalyse)

- Einbringbarkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen an Lieferanten (Nummer 24 Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte)
- Periodengerechte Erfassung von Lieferantenvergütungen (Nummer 24 Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte)
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (Nummer 25 Latente Steueransprüche / Latente Steuerschulden)
- Bewertung von Vorräten (Nummer 26 Vorräte)
- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (Nummer 33 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen – beispielsweise für Mietunterdeckungen, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Steuern und Risiken aus Prozessen und Verfahren (Nummer 34 Sonstige Rückstellungen [langfristig] / Rückstellungen [kurzfristig])

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen davon abweichen. Die für den Konzernabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitaldienstes.

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Eigen- und Fremdkapital sowie bilanzielle Nettoverschuldung im Konzernabschluss

Das Eigenkapital hat eine Höhe von 5.172 Mio. € (30.9.2014: 4.999 Mio. €), während das Fremdkapital 22.484 Mio. € (30.9.2014: 23.157 Mio. €) beträgt. Die bilanzielle Nettoverschuldung beläuft sich auf 2.527 Mio. € gegenüber 4.655 Mio. € am 30.9.2014.

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Eigenkapital	4.999	5.172
Fremdkapital¹	23.157	22.484
Nettoverschuldung	4.655	2.527
Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnissen)	7.068	7.366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	2.406	4.415
Kurzfristige Geldanlagen ²	7	424

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

² In der Bilanz in den Sonstigen finanziellen und anderen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten

Lokale Kapitalanforderungen

Die Kapitalmanagementstrategie der METRO GROUP zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten beispielsweise die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

Erläuterungen zu Unternehmenszusammenschlüssen

Erstkonsolidierung Classic Fine Foods Group

Mit Kaufvertrag vom 6. August 2015 erwarb die METRO Cash & Carry International Holding B.V. von der Klassisk Holding Limited, Cayman Islands, 96,52 Prozent der Anteile an der Classic Fine Foods Group. Der Kaufpreis betrug 276 Mio. €. Die Classic Fine Foods Group ist ein führendes asiatisches Serviceunternehmen für Premiumlebensmittel in Asien und Nahost. Der Erwerb der Classic Fine Foods Group dient der METRO GROUP zur Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich Food Service Distribution. Die Erstkonsolidierung wurde im vierten Quartal 2014/15 durchgeführt. Die Classic Fine Foods Group ist Bestandteil des Segments METRO Cash & Carry.

Die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der konsolidierten Classic Fine Foods Group setzten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

Mio. €	
Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	110
Handelsmarke	48
Kundenbeziehungen	62
Sachanlagen	4
Finanzanlagen (langfristig)	1
Vorräte	22
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25
	193
Schulden	
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	1
Latente Steuerschulden	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen (kurzfristig)	26
	60

Die Erstkonsolidierung der Classic Fine Foods Group ist hinsichtlich der Bestimmung des endgültigen Kaufpreises sowie der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Eröffnungsbilanz als vorläufig anzusehen.

Im Kaufvertrag ist eine Verkaufsoption auf die verbleibenden 3,48 Prozent der restlichen Kapitalanteile gewährt worden. Diese Verkaufsoption wurde in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts passiviert. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Erwerbs bedingte Gegenleistungen in Form von Earn-outs vereinbart. Diese beruhen darauf, dass bestimmte im Kaufvertrag vereinbarte Ergebnisziele erreicht werden. Die Verpflichtungen aus der Verkaufsoption und den bedingten Gegenleistungen liegen im unteren zweistelligen Millionenbereich und werden in den sonstigen Verbindlichkeiten der METRO GROUP per 30. September 2015 ausgewiesen.

Aufgrund der bestehenden Verkaufsoption, die nach der „Anticipated Acquisition Method“ bilanziert wird, ist der Unternehmenserwerb entsprechend so dargestellt, als seien 100 Prozent der Anteile erworben worden.

Aus dem Erwerb der Classic Fine Foods Group resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 143 Mio. €.

Ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. September 2015 hat die Classic Fine Foods Group zu den Umsatzerlösen mit 18 Mio. € und zum Periodenergebnis mit 1 Mio. € beigetragen. Die Classic Fine Foods Group beschäftigt rund 800 Mitarbeiter.

Unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb zum 1. Oktober 2014 erfolgt wäre, hätte die Classic Fine Foods Group zum Umsatz der METRO GROUP mit 215 Mio. € und zum Periodenergebnis mit 24 Mio. € beigetragen.

Erstkonsolidierung iBOOD-Gruppe

Am 16. April 2015 übernahm Media-Saturn die Mehrheit an der niederländischen Liveshopping-Plattform iBOOD.com und übt fortan die Kontrolle aus. iBOOD (Internet's best online offer daily) ist die größte Daily-Deal-Plattform Europas und wurde 2003 gegründet. Zur iBOOD-Gruppe gehören die Silver Ocean B.V., Niederlande, sowie deren Tochtergesellschaften iBOOD GmbH, Deutschland, und iBOOD Sp. z o.o., Polen.

Im Rahmen des Unternehmenserwerbs durch Media-Saturn wurden zunächst 50,1 Prozent der Anteile an der iBOOD-Gruppe erworben. Auf weitere 34,9 Prozent der Anteile sind stufenweise auszuübende Verkaufsoptionen bis 2017 gewährt worden. Diese Verkaufsoptionen werden gemäß der „Anticipated Acquisition Method“ bei der Erstkonsolidierung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes passiviert. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Unternehmenserwerbs eine bedingte Kaufpreis-

zahlung in Form eines Earn-outs vereinbart. Diese bedingte Gegenleistung beruht darauf, dass bestimmte im Kaufvertrag vereinbarte Ergebnisziele erreicht werden. Sowohl die Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen als auch aus der bedingten Kaufpreiszahlung werden in den sonstigen Verbindlichkeiten der METRO GROUP per 30. September 2015 ausgewiesen. Die verbleibenden 15 Prozent der Anteile an der iBOOD-Gruppe befanden sich bereits seit November 2013 im Besitz der METRO Innovations Holding GmbH und wurden bisher unter den Beteiligungen ausgewiesen. Aufgrund des sukzessiven Erwerbs fand eine Neubewertung dieser bereits gehaltenen Anteile statt. Der hieraus resultierende Ertrag aus der Neubewertung von 3,1 Mio. € auf 3,2 Mio. € wird in Höhe von 0,1 Mio. € im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Die Erstkonsolidierung wurde im vierten Quartal 2014/15 durchgeführt. Die iBOOD-Gruppe ist Bestandteil des Segments Media-Saturn. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb beträgt 20 Mio. €.

Insgesamt wurden Vermögenswerte, die im Wesentlichen langfristige immaterielle Vermögenswerte umfassen, in Höhe von 10 Mio. € (davon 2 Mio. € gegen verbundene Unternehmen) sowie Schulden in Höhe von 9 Mio. € (davon 2 Mio. € gegen verbundene Unternehmen) erworben. Seit dem 1. Mai 2015 wurden in der iBOOD-Gruppe Umsätze in Höhe von 13 Mio. € erwirtschaftet, der Gesamtjahresumsatz für den Zeitraum seit dem 1. Oktober 2014 betrug 33 Mio. €. Die iBOOD-Gruppe beschäftigt rund 60 Mitarbeiter.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (netto) resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Waren und setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15
METRO Cash & Carry	30.513	29.690
Media-Saturn	20.981	21.737
Real	8.432	7.735
Sonstige	10	56
	59.937	59.219

Die im Segment Sonstige ausgewiesenen Umsätze betreffen im Wesentlichen die vier verbliebenen Real-Standorte in Rumänien mit 49 Mio. € (2013/14: 42 Mio. €, Ausweis im Segment Real) sowie Provisionserträge der MGB METRO Group Buying HK Ltd. für das Geschäft mit Dritten mit 7 Mio. € (2013/14: 6 Mio. €).

Von den Umsatzerlösen entfallen 36,7 Mrd. € (2013/14: 37,4 Mrd. €) auf Konzernunternehmen mit internationalem Sitz.

——— Die Entwicklung der Umsätze nach Geschäfts- und Regionensegmenten ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2013/14	2014/15
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	366	361
Dienstleistungen/Kostenerstattungen	315	258
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	150	240
Serviceleistungen an Lieferanten	222	187
Erträge aus Entkonsolidierung	44	11
Übrige	202	219
	1.298	1.275

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten mit 197 Mio. € hauptsächlich Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, die zukünftig vollständig oder überwiegend von Dritten genutzt werden (2013/14: 21 Mio. €). Aus der Veräußerung von Immobilien, die auch weiterhin noch im Rahmen eines Mietverhältnisses durch die METRO GROUP ge-

nutzt werden sollen, sind Erträge in Höhe von 12 Mio. € enthalten (2013/14: 107 Mio. €). Des Weiteren beinhaltet die Position im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 22 Mio. € (2013/14: 11 Mio. €).

Serviceleistungen an Lieferanten entfallen im Wesentlichen auf die Segmente METRO Cash & Carry mit 157 Mio. € (2013/14: 174 Mio. €), Media-Saturn mit 20 Mio. € (2013/14: 14 Mio. €) und Real mit 5 Mio. € (2013/14: 28 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Polen (23 Mio. €) und der Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland (20 Mio. €).

In den Erträgen aus Entkonsolidierung sind Erträge aus der Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland mit 9 Mio. € enthalten (2013/14: 44 Mio. €, im Wesentlichen aus der Veräußerung des Real-Geschäfts in Polen).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Schadensersatz in Höhe von 24 Mio. € (2013/14: 23 Mio. €). Darüber hinaus sind unter anderem Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 9 Mio. € (2013/14: 11 Mio. €), Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 9 Mio. € (2013/14: 9 Mio. €) sowie Erträge aus sonstigen Provisionen in Höhe von 5 Mio. € (2013/14: 4 Mio. €) enthalten.

3. Vertriebskosten

Mio. €	2013/14	2014/15
Personalkosten	5.179	5.166
Sachkosten	5.334	5.055
	10.513	10.221

Im Bereich der Vertriebskosten führen im Wesentlichen die Veräußerung des osteuropäischen Real-Geschäfts im Verlauf des Vorjahrs sowie weitere Standortschließungen zu einem deutlichen Rückgang der Sachkosten. Besonders deutliche Kostenreduktionen waren vor diesem Hintergrund bei den Energiekosten, dem Mietaufwand und den Abschreibungen zu verzeichnen.

Darüber hinaus verringerten sich die Sachkosten durch verminderte Werbemaßnahmen, insbesondere im Segment Media-Saturn.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	2013/14	2014/15
Personalkosten	713	758
Sachkosten	613	709
	1.326	1.467

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Bereich der Sachkosten erhöht. Ursächlich hierfür sind vor allem ein deutlicher Anstieg der Beratungsaufwendungen sowie höhere Mietaufwendungen und sonstige Steuern.

Der Anstieg der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus höheren variablen Vergütungen im Zusammenhang mit Bonus- und Tantiemeverpflichtungen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2013/14	2014/15
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	88	457
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	35
Übrige	16	25
	143	518

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen Real Deutschland mit 446 Mio. €, METRO Cash & Carry Pakistan mit 10 Mio. € und METRO Cash & Carry Japan mit 2 Mio. € (2013/14: 88 Mio. € METRO Cash & Carry Niederlande).

———— Nähere Angaben über die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich unter Nummer 19 Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Aufwendungen aus dem Abgang von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 34 Mio. € (2013/14: 35 Mio. €).

6. Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Der Anteil des Konzerns am Gewinn aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 2 Mio. € (2013/14: 9 Mio. €).

7. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis beträgt 0,3 Mio. € (2013/14: 78 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung des Anteils von 9 Prozent an der Booker Group PLC im Geschäftsjahr 2013/14.

8. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15
Zinserträge	48	62
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(0)	(0)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(7)	(8)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:		
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(30)	(39)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(5)	(4)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)
Zinsaufwendungen	-434	-344
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(-93)	(-84)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(-45)	(-41)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:		
zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	(-9)	(-6)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-256)	(-190)
	-386	-282

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Zinsaufwendungen der Bewertungskategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen (einschließlich „Commercial Paper Programme“) in Höhe von 130 Mio. € (2013/14: 196 Mio. €) und für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 38 Mio. € (2013/14: 38 Mio. €).

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert sowohl aus einer günstigeren Refinanzierung als auch aus einer geringeren Verschuldung.

9. Übriges Finanzergebnis

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gemäß IAS 21 berücksichtigt.

Mio. €	2013/14	2014/15
Sonstige finanzielle Erträge	161	271
davon aus Wechselkurseffekten	(91)	(172)
davon aus Sicherungsgeschäften	(36)	(85)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-403	-442
davon aus Wechselkurseffekten	(-166)	(-320)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-21)	(-31)
Übriges Finanzergebnis	-242	-172
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IAS 39:		
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(-32)	(-41)
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)
zu Handelszwecken gehalten	(-22)	(12)
zur Veräußerung verfügbar	(0)	(0)
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(-64)	(-124)
davon aus Fair-Value-Hedges:		
Grundgeschäfte	(0)	(0)
Sicherungsgeschäfte	(0)	(0)
davon aus Cashflow Hedges:		
Ineffektivitäten	(9)	(-9)

Das Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt -95 Mio. € (2013/14: -61 Mio. €). Wie bereits im Vorjahr resultiert dieser Wert überwiegend aus Fremdwährungsfinanzierungen in Osteuropa. Darüber hinaus ist das übrige Finanzergebnis mit -2 Mio. € (2013/14: -122 Mio. €) aus Währungseffekten belastet, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen entstanden sind und im Jahr der Entkonsolidierung beziehungsweise im Jahr der Einstellung der Geschäftstätigkeit des Tochterunternehmens erfolgswirksam aufgelöst werden.

Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich in Nummer 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.

10. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

2013/14	Beteili- gungen	Zinsen	Fair-Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Mio. €								
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	30	0	-30	-1	-29	0	-30
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-4	16	0	0	0	-29	-16
Zur Veräußerung verfügbar	78	0	0	0	0	0	0	78
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-256	0	-46	11	0	-18	-309
	78	-230	16	-76	11	-29	-47	-278

2014/15								
Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair-Value- Bewer- tungen	Währungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	39	0	-41	0	-19	-1	-21
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	-2	53	0	0	0	-51	1
Zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-190	-1	-108	9	0	-16	-305
	0	-152	53	-149	9	-19	-67	-326

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen und die Ergebniseffekte aus dem Abgang von Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus sonstigen Finanzaufwendungen und aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Ergebniseffekte aus dem Abgang von Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert waren, werden im übrigen Finanzergebnis erfasst, soweit es sich nicht um Beteiligungen handelt. Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses.

———— Eine detaillierte Beschreibung der Wertberichtigungen findet sich unter Nummer 28 Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente.

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die für die einzelnen Länder erwarteten tatsächlichen Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Mio. €	2013/14	2014/15
Tatsächliche Steuern	489	444
davon Deutschland	(129)	(118)
davon international	(360)	(326)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(466)	(454)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(23)	(-10)
Latente Steuern	50	36
davon Deutschland	(62)	(34)
davon international	(-12)	(2)
	539	480

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften der METRO GROUP setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 Prozent. Insgesamt ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz von 30,53 Prozent. Die Steuersätze stimmen mit den Vorjahreswerten überein. Die angewandten ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 0,00 Prozent (Tax Holidays) und 38,00 Prozent. Auch hier gibt es keine Veränderung zum Vorjahr.

Der latente Steueraufwand des Geschäftsjahres 2014/15 beinhaltet einen Aufwand von 4 Mio. € aus Steuersatzänderungen (2013/14: 2 Mio. € Ertrag).

Mio. €	2013/14	2014/15
Latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung	50	36
davon aus temporären Differenzen	(108)	(-9)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(-58)	(45)

Der Ertragsteueraufwand von 518 Mio. € (2013/14: 527 Mio. €), der vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt, ist um 142 Mio. € (2013/14: 311 Mio. €) höher als der erwartete Ertragsteueraufwand von 376 Mio. € (2013/14: 216 Mio. €), der sich bei Anwendung des deutschen Gesamtsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Ertragsteuern ergäbe.

Vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist wie folgt überzuleiten:

Mio. €	2013/14	2014/15
Ergebnis vor Steuern	709	1.232
davon aus fortgeführten Aktivitäten	536	259
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	173	973
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %)	216	376
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-18	-46
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	23	-10
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	105	99
Auswirkungen nicht angesetzter bzw. wertberechtigter latenter Steuern	218	200
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	18	27
Steuerfreie Erträge / Tax Holidays	-28	-22
Sonstige Abweichungen	-7	-106
Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	527	518
davon aus fortgeführten Aktivitäten	539	480
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-12	38
Konzernsteuerquote	74,3 %	42,0 %
davon aus fortgeführten Aktivitäten	100,6 %	185,5 %
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-6,8 %	3,8 %

Die sonstigen Abweichungen des laufenden Jahres beinhalten im Wesentlichen einen Ertrag aus der Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe (-243 Mio. €) sowie einen Aufwand aus der Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts für Real Deutschland [136 Mio. €].

12. Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern

Mit Datum vom 15. Juni 2015 unterzeichnete die METRO GROUP eine Vereinbarung mit der Hudson's Bay Company, Toronto, Kanada, über den Verkauf des gesamten Warenhausgeschäfts. Hierzu gehören 102 Standorte von Galeria Kaufhof und 16 Sportarena-Filialen in Deutschland sowie 16 Warenhäuser des Tochterunternehmens Galeria Inno in Belgien. Ebenso sind die 59 Immobilien, die sich im Eigentum und/oder in der Verwaltung der Galeria Real Estate Group befinden, Bestandteil der Vereinbarung. Der Aufsichtsrat der METRO AG hatte der Vereinbarung bereits vor dem 30. Juni 2015 zugestimmt. Vor diesem Hintergrund wurden die Vermögenswerte und Schulden des Segments Galeria Kaufhof zum 30. Juni 2015 entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert und bilanziell mit 2.291 Mio. € in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ und mit 1.258 Mio. € in den „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ abgebildet. Der Saldo der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs Galeria Kaufhof betrug somit 1.033 Mio. €. Da der Vollzug der Veräußerung mit Ablauf des 30. September 2015 erfolgte, wurde die Abbildung der Entkonsolidierung des Warenhausgeschäfts zum selben Datum durchgeführt. Die abgegangenen Vermögenswerte beliefen sich auf 4.017 Mio. €. Zusammen mit den im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Schulden von 2.516 Mio. € ergab sich ein Saldo von 1.501 Mio. €. Das laufende Ergebnis des Segments Galeria Kaufhof wurde zusammen mit allen hierauf entfallenden erfolgswirksamen Konsolidierungsbestandteilen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns in die Position „Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern“ umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden in entsprechender Weise angepasst. Da der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten des aufgegebenen Geschäftsbereichs über den bilanzierten Buchwerten lag, waren außerplanmäßige Abschreibungen nicht notwendig. Das im Zusammenhang mit dem Desinvestitionsprozess angefallene Entkonsolidierungsergebnis sowie alle bisher direkt mit der Veräußerung des Warenhausgeschäfts im Zusammenhang stehenden Aufwendungen wurden ebenfalls im „Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern“ ausgewiesen.

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern beinhaltet somit folgende Bestandteile:

Mio. €	2013/14	2014/15
Erlöse	3.098	3.021
Aufwendungen	-2.925	-2.868
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	173	153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf laufendes Ergebnis	12	-15
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	185	138
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	0	797
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf Bewertungs-/Veräußerungsergebnis	0	0
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	0	797
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	185	935

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern steht in vollem Umfang den Anteilseignern der METRO AG zu.

In der Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis (Sonstiges Ergebnis) sind aus der Bewertung von Pensionsplänen von Galeria Kaufhof 33 Mio. € enthalten. Der hierauf entfallende Ertragsteuereffekt beträgt -9 Mio. €.

In der Kapitalflussrechnung der METRO GROUP erfolgt für die nicht fortgeführten Aktivitäten ein getrennter Ausweis der Cashflows aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Vorjahreswerte der Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst.

13. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Periodenergebnis betrifft mit 96 Mio. € (2013/14: 121 Mio. €) Gewinnanteile und mit 54 Mio. € (2013/14: 66 Mio. €) Verlustanteile. Im Wesentlichen handelt es sich um Gewinn-/Verlustanteile nicht beherrschender Gesellschafter der Vertriebslinie Media-Saturn.

14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Eine Mehrdividende wird dabei grundsätzlich bei der Berechnung

des Ergebnisses je Aktie vom Periodenergebnis, das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnen ist, abgezogen. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr eingetreten.

	2013/14	2014/15
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	326.787.529	326.787.529
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €)	127	672
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,39	2,06

Das Ergebnis je Vorzugsaktie beträgt im Geschäftsjahr 2,12 € (2013/14: 0,45 €) und liegt somit um den Betrag der Mehrdividende von 0,06 € über dem Ergebnis je Aktie (2013/14: 0,06 €).

15. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.489 Mio. € (2013/14: 1.162 Mio. €) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 566 Mio. € (2013/14: 203 Mio. €). Im Wesentlichen betreffen diese in Höhe von 457 Mio. € die erfassten Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte von Real Deutschland (446 Mio. €) sowie die vollständige Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von METRO Cash & Carry Pakistan und METRO Cash & Carry Japan vor dem Hintergrund der negativen Geschäftsentwicklung. Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2013/14	2014/15
Umsatzkosten	17	19
davon planmäßige Abschreibungen	(17)	(19)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)
Vertriebskosten	951	905
davon planmäßige Abschreibungen	(838)	(802)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(113)	(102)
Allgemeine Verwaltungskosten	105	107
davon planmäßige Abschreibungen	(104)	(101)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(2)	(5)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	457
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(88)	(457)
Finanzergebnis	0	1
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(1)
	1.162	1.489

Mio. €	2013/14	2014/15
Geschäfts- oder Firmenwerte	88	457
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(88)	(457)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	110	104
davon planmäßige Abschreibungen	(106)	(102)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(4)	(3)
Sachanlagen	948	888
davon planmäßige Abschreibungen	(844)	(809)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(105)	(79)
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16	38
davon planmäßige Abschreibungen	(10)	(12)
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(6)	(26)
Finanzanlagen ¹	0	1
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(1)
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	(0)	(0)
	1.162	1.489

¹ Enthalten nach der Equity-Methode bilanzierte sowie zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen

Gemäß IFRS 5 sind die Abschreibungen der Galeria Kaufhof Gruppe nicht im laufenden Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten und damit nicht in den obigen Tabellen berücksichtigt. Demgegenüber sind diese Abschreibungen in den Spiegeldarstellungen zur Entwicklung der Vermögenswerte bis zum Zeitpunkt der Umklassifizierung am 30. Juni 2015 enthalten; dadurch können die dort genannten Beträge von den oben genannten abweichen.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf METRO Cash & Carry 58 Mio. € (2013/14: 139 Mio. €), auf Media-Saturn 31 Mio. € (2013/14: 38 Mio. €), auf Real 450 Mio. € (2013/14: 17 Mio. €) und auf andere Gesellschaften 28 Mio. € (2013/14: 10 Mio. €).

16. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	2013/14	2014/15
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.358	46.668
Aufwendungen für bezogene Leistungen	36	40
	47.394	46.708

17. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15
Löhne und Gehälter	5.225	5.302
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.224	1.204
davon für Altersversorgung	(78)	(71)
	6.450	6.505

Die im Personalaufwand aufgeführten Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 81 Mio. € (2013/14: 93 Mio. €). Darüber hinaus sind in den Löhnen und Gehältern Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 82 Mio. € (2013/14: 29 Mio. €) enthalten, die ebenfalls Abfindungskomponenten beinhalten. Die an die Kennzahl EBITaC angelehnte variable Vergütung stieg von 84 Mio. € im Geschäftsjahr 2013/14 auf 124 Mio. € im Geschäftsjahr 2014/15. Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 7 Mio. € (2013/14: 3 Mio. €).

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen	2013/14	2014/15
Arbeiter/Angestellte	233.584	226.895
Auszubildende	7.992	7.067
	241.576	233.962

Hierin sind auf Personenbasis 60.341 (2013/14: 61.700) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug auf Vollzeitbasis 65,2 Prozent (2013/14: 66,1 Prozent).

18. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (zum Beispiel Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrssteuer) setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15
Sonstige Steuern	127	137
davon aus Umsatzkosten	(-1)	(2)
davon aus Vertriebskosten	(103)	(97)
davon aus Allgemeinen Verwaltungskosten	(25)	(37)

Erläuterungen zur Bilanz

19. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 3.301 Mio. € (30.9.2014: 3.671 Mio. €).

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Wertminderungen in Höhe von 457 Mio. €, die mit 446 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert von Real Deutschland vorgenommen wurden.

Mit der Veräußerung des Warenhausgeschäfts sind die Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Galeria Inno Belgien sowie Galeria Kaufhof Warenhäuser Deutschland in Höhe von insgesamt 71 Mio. € abgegangen.

Die Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland führte zu einem Firmenwertabgang von 25 Mio. €.

Aus dem Erwerb der Classic Fine Foods Group durch METRO Cash & Carry resultiert ein Firmenwert in Höhe von 143 Mio. €.

Mit der Übernahme der Mehrheit der Anteile an der iBOOD-Gruppe entstand ein Firmenwert in Höhe von 20 Mio. €.

2009 erhielten die nicht beherrschenden Gesellschafter von METRO Cash & Carry Rumänien die Möglichkeit zur Andienung ihrer Gesellschaftsanteile gegenüber der METRO GROUP. Im Rahmen der Folgebewertung dieser als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verkaufsoptionen erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 21 Mio. € (30.9.2014: Reduzierung um 7 Mio. €).

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

	30.9.2014		30.9.2015	
	WACC		WACC	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Real Deutschland	1.083	5,7	638	5,4
METRO Cash & Carry Frankreich	398	5,7	398	5,4
Media-Saturn Deutschland / Redcoon-Gruppe	300	6,7	300	6,3
METRO Cash & Carry Niederlande	264	5,9	264	5,6
METRO Cash & Carry Polen	257	6,5	257	6,2
METRO Cash & Carry Deutschland	223	5,7	223	5,4
METRO Cash & Carry Ungarn	174	8,0	174	7,5
METRO Cash & Carry Italien	171	6,6	171	6,4
METRO Cash & Carry Belgien	145	5,8	145	5,5
Classic Fine Foods Group	0	–	143	–
METRO Cash & Carry Spanien/Portugal	142	6,6	142	6,6
METRO Cash & Carry Rumänien	54	7,3	75	6,8
Media-Saturn Italien	72	7,7	72	7,5
Galeria Inno Belgien	57	6,2	0	–
Übrige Gesellschaften (jeweils < 50 Mio. € oder Corporate Assets)	331		299	
	3.671		3.301	

Aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Diese Gruppe ist beim Geschäfts- oder Firmenwert grundsätzlich die Organisationseinheit Vertriebslinie pro Land. Ausnahme von dieser Regel sind die Organisationseinheiten METRO Cash & Carry Spanien und METRO Cash & Carry Portugal, Media-Saturn Deutschland und Redcoon-Gruppe sowie Media-Saturn Niederlande und iBOOD-Gruppe, die aufgrund ihrer engen organisatorischen Verzahnung die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten METRO Cash & Carry Spanien/Portugal, Media-Saturn Deutschland / Redcoon-Gruppe sowie Media-Saturn Niederlande / iBOOD-Gruppe bilden. Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows und mithilfe von Eingangsparametern des Levels 3 der Fair-Value-Hierarchie berechnet wird.

———— Die Beschreibung der Hierarchien der Fair Values ist unter Nummer 41 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien aufgeführt.

Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich drei Jahre, in Ausnahmefällen kann dieser bei Vorliegen einer darüber hinausgehenden Detailplanung fünf Jahre betragen. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird wie im Vorjahr in der Regel eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent unterstellt, mit Ausnahme der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Real Deutschland, bei der wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent angenommen wird. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 1,25 Prozent (30.9.2014: 2,5 Prozent) einer Marktrisikoprämie von 6,75 Prozent (30.9.2014: 6,0 Prozent) in Deutschland sowie eines Beta-Faktors zwischen 0,94 und 1,09 (30.9.2014: 0,85 bis 1,07). Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden jeweils landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 5,4 und 7,8 Prozent (30.9.2014: 5,7 bis 8,9 Prozent).

Für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bei der vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfung zum 30. September 2015 die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der für Bewertungszwecke angestrebten EBIT-Marge während des Detailplanungszeitraums getroffen, wobei die EBIT-Marge das Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen darstellt.

	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungszeitraum (Jahre)
Real Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	4
METRO Cash & Carry Frankreich	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Unverändert	3
Media-Saturn Deutschland / Redcoon-Gruppe	Solides Wachstum	Solides Wachstum	Unverändert	3
METRO Cash & Carry Niederlande	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Polen	Leichtes Wachstum	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Deutschland	Leichtes Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Ungarn	Leichtes Wachstum	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	5
METRO Cash & Carry Italien	Solides Wachstum	Starkes Wachstum	Starkes Wachstum	3

Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zum 30. September 2015 die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes von METRO Cash & Carry Japan, der aufgrund der Geschäftsentwicklung in Höhe von 2 Mio. € vollständig wertgemindert wurde. Zum 31. März 2015 wurde bereits für Real Deutschland eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 446 Mio. € sowie für METRO Cash & Carry Pakistan eine vollständige Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 10 Mio. € aufgrund der jeweiligen Geschäftsentwicklung vorgenommen.

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Bei der ersten Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Im Rahmen der zweiten Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 Prozent angehoben. Bei der dritten Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 Prozent auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben. Aus diesen Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen würde mit Ausnahme von Real Deutschland, METRO Cash & Carry Niederlande, METRO Cash & Carry Polen, METRO Cash & Carry Deutschland, METRO Cash & Carry Ungarn und METRO Cash & Carry Belgien für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung resultieren.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von Real Deutschland überstieg der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 11 Mio. €, während es bei METRO Cash & Carry Niederlande 8 Mio. €, METRO Cash & Carry Polen 17 Mio. €, METRO Cash & Carry Deutschland 33 Mio. €, METRO Cash & Carry Ungarn 14 Mio. € sowie bei METRO Cash & Carry Belgien 7 Mio. € waren. Bei Real Deutschland wurde in der Perpetuität ein EBIT in Höhe von 124 Mio. € unterstellt.

Bei einer um 0,1 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 5,61 Prozent anstatt 5,55 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 41 Mio. € anstatt 42 Mio. € würde bei METRO Cash & Carry Niederlande der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei METRO Cash & Carry Polen würde bei einer um 0,3 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 6,3 Prozent anstatt 6,2 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 36 Mio. € anstatt 38 Mio. € der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei einer um 0,4 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 5,5 Prozent anstatt 5,4 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 94 Mio. € anstatt 96 Mio. € würde bei METRO Cash & Carry Deutschland der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei METRO Cash & Carry Ungarn würde bei einer um 0,6 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 7,9 Prozent anstatt 7,5 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 22 Mio. € anstatt 24 Mio. € der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen. Bei einer um 0,2 Prozentpunkte geringeren Wachstumsrate oder einem Kapitalisierungszinssatz von 5,6 Prozent anstatt 5,5 Prozent oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 23,8 Mio. € anstatt 24,4 Mio. € würde bei METRO Cash & Carry Belgien der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2013	3.864
Währungsumrechnung	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	2
Abgänge	-7
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2014	3.860
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	184
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	-116
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2015	3.928
Abschreibungen	
Stand 1.10.2013	101
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	88
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2014	189
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	457
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	-20
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2015	626
Buchwert 1.10.2013	3.763
Buchwert 30.9.2014	3.671
Buchwert 30.9.2015	3.301

20. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1.10.2013	1.796	[1.012]
Währungsumrechnung	-5	[-1]
Zugänge Konsolidierungskreis	0	[0]
Zugänge	130	[75]
Abgänge	-70	[-21]
Umgliederungen in IFRS 5	-5	[-1]
Umbuchungen	-7	[-6]
Stand 30.9./1.10.2014	1.840	[1.056]
Währungsumrechnung	-9	[-2]
Zugänge Konsolidierungskreis	116	[1]
Zugänge	133	[71]
Abgänge	-14	[-2]
Umgliederungen in IFRS 5	-210	[-184]
Umbuchungen	9	[-2]
Stand 30.9.2015	1.864	[940]
Abschreibungen		
Stand 1.10.2013	1.403	[817]
Währungsumrechnung	-4	[-1]
Zugänge, planmäßig	126	[76]
Zugänge, außerplanmäßig	4	[1]
Abgänge	-66	[-20]
Umgliederungen in IFRS 5	-4	[-1]
Zuschreibungen	0	[0]
Umbuchungen	0	[-4]
Stand 30.9./1.10.2014	1.460	[868]
Währungsumrechnung	-7	[-1]
Zugänge, planmäßig	116	[73]
Zugänge, außerplanmäßig	3	[2]
Abgänge	-12	[0]
Umgliederungen in IFRS 5	-169	[-149]
Zuschreibungen	0	[0]
Umbuchungen	8	[0]
Stand 30.9.2015	1.399	[793]
Buchwert 1.10.2013	393	[194]
Buchwert 30.9.2014	380	[188]
Buchwert 30.9.2015	464	[147]

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen sowohl begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch unbestimmbare Nutzungsdauern auf. Die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer handelt es sich um die im Rah-

men der Unternehmensakquisition der Classic Fine Foods Group erworbene Marke „Classic Fine Foods“ (48 Mio. €).

Die weiteren Konsolidierungskreiszugänge beinhalten mit 62 Mio. € den ebenfalls im Rahmen der Unternehmensakquisition der Classic Fine Foods Group erworbenen Kundenstamm.

Weitere 6 Mio. € sind im Rahmen der Erstkonsolidierung der iBOOD-Gruppe zugegangen.

Von den Zugängen in Höhe von 133 Mio. € betreffen 71 Mio. € selbst erstellte Software, 35 Mio. € Konzessionen, Rechte und Lizenzen sowie 27 Mio. € erworbene Software.

Die Umgliederungen in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ betreffen mit 41 Mio. € das veräußerte Warenhausgeschäft inklusive der zugehörigen Immobilien.

Die Zugänge zu den Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit 3 Mio. € (2013/14: 4 Mio. €) in den Umsatzkosten, mit 36 Mio. € (2013/14: 56 Mio. €) in den Vertriebskosten, mit 65 Mio. € (2013/14: 71 Mio. €) in den allgemeinen Verwaltungskosten sowie mit 15 Mio. € im Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern ausgewiesen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen mit 2 Mio. € (2013/14: 1 Mio. €) selbst erstellte Software, mit 0 Mio. €

(2013/14: 2 Mio. €) Miet- und Nutzungsrechte sowie mit 3 Mio. € (2013/14: 1 Mio. €) erworbene Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen im laufenden Geschäftsjahr 39 Mio. € (2013/14: 39 Mio. €).

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2014: 1 Mio. €; davon nicht fortgeführte Aktivitäten 0 Mio. €) eingegangen.

21. Sachanlagen

Zum 30. September 2015 wurden Sachanlagen in Höhe von 7.955 Mio. € (30.9.2014: 10.025 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung der Sachanlagen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2013	12.157	8.304	226	20.687
Währungsumrechnung	-260	-104	-6	-369
Zugänge Konsolidierungskreis	184	0	0	184
Zugänge	130 ¹	441	330 ¹	901
Abgänge	-312	-443	-14	-769
Umgliederungen in IFRS 5	-165	-112	-5	-282
Umbuchungen	-20	175	-273	-117
Stand 30.9./1.10.2014	11.714	8.261	258	20.233
Währungsumrechnung	-422	-193	-37	-652
Zugänge Konsolidierungskreis	39	3	0	42
Zugänge	270 ¹	442	342	1.054
Abgänge	-198	-452	-13	-663
Umgliederungen in IFRS 5	-1.950	-593	-7	-2.550
Umbuchungen	175	137	-326	-14
Stand 30.9.2015	9.629	7.605	217	17.451
Abschreibungen				
Stand 1.10.2013	4.478	5.493	6	9.978
Währungsumrechnung	-45	-56	0	-101
Zugänge, planmäßig	385	557	0	943
Zugänge, außerplanmäßig	54	49	2	105
Abgänge	-167	-386	-1	-554
Umgliederungen in IFRS 5	-46	-64	0	-110
Zuschreibungen	-10	-1	0	-11
Umbuchungen	-43	2	0	-41
Stand 30.9./1.10.2014	4.607	5.595	7	10.208
Währungsumrechnung	-92	-113	-1	-206
Zugänge, planmäßig	351	531	0	882
Zugänge, außerplanmäßig	39	35	5	79
Abgänge	-145	-398	0	-543
Umgliederungen in IFRS 5	-487	-405	0	-892
Zuschreibungen	-12	-9	0	-22
Umbuchungen	7	-16	-1	-10
Stand 30.9.2015	4.267	5.220	9	9.496
Buchwert 1.10.2013	7.679	2.810	220	10.709
Buchwert 30.9.2014	7.108	2.666	251	10.025
Buchwert 30.9.2015	5.362	2.384	208	7.955

¹ Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die Sachanlagen

Der Rückgang der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Umklassifizierung von Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 1.658 Mio. € (2013/14: 172 Mio. €). Überwiegender Bestandteil ist mit 1.535 Mio. € das Sachanlagevermögen der

veräußerten Galeria Kaufhof Gruppe. Dieses setzt sich mit 1.353 Mio. € aus Immobilien, mit 174 Mio. € aus anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 7 Mio. € aus Anlagen im Bau zusammen. Darüber hinaus sind in den Umklassifizierungen Einzelimmobilien in Höhe von 62 Mio. €

sowie das Sachanlagevermögen des Großhandelsgeschäfts von METRO Cash & Carry Griechenland in Höhe von 56 Mio. € enthalten.

Ebenfalls zum Rückgang beigetragen haben negative Währungseffekte in Höhe von 445 Mio. € (2013/14: 268 Mio. €). Diese betreffen überwiegend die Länder Russland und Ukraine.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 89 Mio. € (30.9.2014: 179 Mio. €, davon nicht fortgeführte Aktivitäten 67 Mio. €) vor.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 156 Mio. € (30.9.2014: 128 Mio. €, davon nicht fortgeführte Aktivitäten 28 Mio. €) eingegangen.

Leasingverhältnisse

Vermögenswerte, die der METRO GROUP im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses zur Verfügung stehen, sind in Höhe von 845 Mio. € (30.9.2014: 879 Mio. €) enthalten; sie betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für fünf Jahre zu verlängern. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 2,09 und 5,22 Prozent.

Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen in der METRO GROUP Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Operating-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die teilweise auf variablen, teilweise auf fixen Mietzinsen basieren.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse			
30.9.2014			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	210	645	1.178
Abzinsungen	-15	-139	-600
Barwert	195	506	578
Operating-Leasingverhältnisse			
30.9.2014			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.422	4.312	3.632
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	149	413	249

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse			
30.9.2015			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	178	626	1.077
Abzinsungen	-21	-143	-505
Barwert	158	483	572
Operating-Leasingverhältnisse			
30.9.2015			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	1.279	3.884	3.125

Die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten für die Ausübung günstiger Kaufoptionen erforderliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von 32 Mio. € (30.9.2014: 42 Mio. €; davon nicht fortgeführte Aktivitäten 0 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 264 Mio. € (30.9.2014: 199 Mio. €; davon nicht fortgeführte Aktivitäten 5 Mio. €).

Leasingzahlungen, die der METRO GROUP zukünftig aus Objekten zufließen werden, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung), betragen nominal 463 Mio. € (30.9.2014: 470 Mio. €; davon nicht fortgeführte Aktivitäten 32 Mio. €).

Im Periodenergebnis sind Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.539 Mio. € (2013/14: 1.585 Mio. €) enthalten. Hiervon entfallen 156 Mio. € auf nicht fortgeführte Aktivitäten (2013/14: 161 Mio. €). Erträge aus Mietverhältnissen sind in Höhe von 333 Mio. € (2013/14: 341 Mio. €) enthalten. Hiervon entfallen 48 Mio. € auf nicht fortgeführte Aktivitäten (2013/14: 47 Mio. €).

Die im Periodenergebnis als Aufwand erfassten bedingten Mietzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen betragen 7 Mio. € (2013/14: 10 Mio. €), davon entfällt auf nicht fortgeführte Aktivitäten ein Betrag von 0 Mio. € (2013/14: 1 Mio. €). Die aus Operating-Leasingverhältnissen erfassten Aufwendungen aus bedingten Mietzahlungen betragen 53 Mio. € (2013/14: 55 Mio. €), davon entfällt auf nicht fortgeführte Aktivitäten ein Betrag von 0 Mio. € (2013/14: 0 Mio. €).

Aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum der METRO GROUP befinden, bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Leasingzahlungen gegenüber Konzernfremden (METRO GROUP als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2014			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	84	235	192
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	17	53	33

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2015			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	56	159	121

22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 30. September 2015 waren insgesamt 170 Mio. € (30.9.2014: 223 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung dieser Immobilien kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2013	407
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge ¹	2
Abgänge	-10
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	125
Stand 30.9./1.10.2014	523
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge ¹	24
Abgänge	-6
Umgliederungen in IFRS 5	-61
Umbuchungen	4
Stand 30.9.2015	484
Abschreibungen	
Stand 1.10.2013	250
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	10
Zugänge, außerplanmäßig	6
Abgänge	-7
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	41
Stand 30.9./1.10.2014	300
Währungsumrechnung	-0
Zugänge, planmäßig	12
Zugänge, außerplanmäßig	26
Abgänge	-5
Umgliederungen in IFRS 5	-19
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	1
Stand 30.9.2015	314
Buchwert 1.10.2013	156
Buchwert 30.9.2014	223
Buchwert 30.9.2015	170

¹Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“

Die Minderung von 53 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung von Standorten von METRO PROPERTIES von den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“. Darüber hinaus trägt eine Überkompensation der Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2014/15 durch die planmäßigen und

außerplanmäßigen Abschreibungen zur Verminderung bei. Gegenläufige Effekte ergeben sich im Wesentlichen aus der Umgliederung eines von METRO PROPERTIES gehaltenen russischen Standorts von den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“.

Die Summe der Fair Values dieser „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ beträgt 243 Mio. € (30.9.2014: 311 Mio. €, davon nicht fortgeführte Aktivitäten 1 Mio. €). Diese sind nicht anhand von beobachtbaren Marktpreisen ermittelbar. Daher werden die Fair Values nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt (Level 3 der dreistufigen Bewertungshierarchie des IFRS 13 [Bewertung zum beizulegenden Zeitwert]). Dabei wird ein Detailplanungszeitraum von zehn Jahren zugrunde gelegt. Neben Marktmieten wurden aus dem Markt abgeleitete Diskontierungszinssätze als wesentliche Bewertungsparameter verwendet. Die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beruht auf der Analyse der jeweiligen Immobilienmärkte mit Auswertung von Vergleichstransaktionen und Marktpublikationen internationaler Beratungshäuser. Die

auf diese Weise bestimmten Diskontierungssätze reflektieren dabei sowohl das jeweilige Länder- und Standortrisiko als auch das spezifische Immobilienrisiko. Darüber hinaus werden im Rahmen der Ermittlung des bestmöglichen Nutzens auch Projektentwicklungen geprüft.

Die Mieterträge aus diesen Immobilien betragen 34 Mio. €; davon betreffen 11 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2013/14: 40 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 11 Mio. €). Im Zusammenhang mit diesen Mieterträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 20 Mio. €; davon betreffen 7 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2013/14: 25 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 8 Mio. €). Für Objekte ohne Mieteinnahmen sind Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (2013/14: 1 Mio. €) entstanden; hiervon waren Finanzierungs-Leasingverhältnisse nicht betroffen.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 19 Mio. € (30.9.2014: 19 Mio. €, davon nicht fortgeführte Aktivitäten 0 Mio. €) vor. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden wie im Vorjahr keine Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

23. Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Ausleihungen	Beteiligungen	Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2013	65	267	2	333
Währungsumrechnung	0	15	0	16
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	6	5	0	11
Abgänge	-19	-269	0	-288
Umgliederungen in IFRS 5	0	0	0	0
Umbuchungen	-1	1	0	0
Stand 30.9./1.10.2014	51	19	2	72
Währungsumrechnung	-1	0	0	-1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	4	32	0	37
Abgänge	-4	-9	0	-13
Umgliederungen in IFRS 5	0	0	0	0
Umbuchungen	-5	42	0	37
Stand 30.9.2015	46	84	2	133
Abschreibungen				
Stand 1.10.2013	13	1	0	14
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	0	0	0
Abgänge	-13	0	0	-13
Umgliederungen in IFRS 5	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9./1.10.2014	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge, außerplanmäßig	0	1	0	1
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	14	0	14
Stand 30.9.2015	0	16	0	16
Buchwert 1.10.2013	52	266	2	319
Buchwert 30.9.2014	51	18	2	71
Buchwert 30.9.2015	46	69	2	117

Die METRO GROUP hat im Rahmen eines Joint Ventures 60 Prozent der Anteile an 10 Gesellschaften der Mayfair-Gruppe veräußert. Die verbleibenden 40 Prozent werden als Zugang zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 83 Mio. € gezeigt.

Mio. €	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2013	132
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	2
Abgänge	-39
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2014	95
Währungsumrechnung	0
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	86
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Umbuchungen	10
Stand 30.9.2015	191
Abschreibungen	
Stand 1.10.2013	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	0
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2014	0
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge, außerplanmäßig	8
Abgänge	0
Umgliederungen in IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2015	7
Buchwert 1.10.2013	132
Buchwert 30.9.2014	95
Buchwert 30.9.2015	184

Angaben zu den wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Außer Habib Metro Pakistan (Bilanzstichtag 30.6.) haben alle anderen genannten Gesellschaften den 31.12. als Bilanzstichtag.

	Habib Metro Pakistan		OPCI FWP		OPCI FWS		Mayfair-Gruppe ¹		Übrige		Gesamt	
Mio. €	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15
Höhe des Anteils (in %)	40	40	4,99	4,99	25	25	k. A.	40	–	–	–	–
Börsenwert	–	–	–	–	–	–	k. A.	–	–	–	–	–
Buchwert	45	47	8	9	39	39	k. A.	83	3	6	95	184
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse	10	12	23	23	22	22	k. A.	0	3	21	58	78
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	4	6	11	16	11	15	k. A.	12	2	0	28	49
Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0	k. A.	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	k. A.	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	4	6	11	16	11	15	k. A.	12	2	0	28	49
Dividendenzahlungen an den Konzern	1	1	3	0	3	4	k. A.	0	0	1	7	2
Angaben zur Bilanz												
langfristige Vermögenswerte	58	61	261	261	251	251	k. A.	189	0	155	570	917
kurzfristige Vermögenswerte	9	14	4	2	5	6	k. A.	4	4	34	22	60
langfristige Schulden	2	3	108	102	105	101	k. A.	0	0	162	215	368
kurzfristige Schulden	1	1	0	1	0	1	k. A.	0	1	21	2	24

¹ Die Mayfair-Gruppe besteht aus zehn Immobiliengesellschaften

Durch eine personelle Vertretung der METRO GROUP im Aufsichtsrat der OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP ist ein maßgeblicher Einfluss gesichert und eine Bilanzierung nach der Equity-Methode trotz einer Beteiligung von 4,99 Prozent gegeben.

24. Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte

	30.9.2014			30.9.2015		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
Mio. €	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen an Lieferanten	1.668	1.649 ¹	19	1.674	1.653	22
Übrige finanzielle Vermögenswerte	669	649	19	1.280	1.230	51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.337	2.298	39	2.954	2.882	72
Sonstige Steuererstattungsansprüche	464	464	0	358	358	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	376	150	226	351	136	216
Übrige andere Vermögenswerte	75	68	7	63	59	5
Sonstige andere Vermögenswerte	915	681	234	773	553	220
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	3.252	2.981	272	3.727	3.435	292

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten sowohl in Rechnung gestellte als auch Abgrenzungen für nachlaufende Vergütungen von Lieferanten (zum Beispiel Boni und Werbekostenzuschüsse) sowie debitorische Kreditoren.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften in Höhe von 479 Mio. € (30.9.2014: 59 Mio. €), den Forderungen gegen den METRO Unterstützungskasse e. V. in Höhe von 221 Mio. € (30.9.2014: 208 Mio. €), den Forderungen gegen die Galeria Kaufhof Gruppe in Höhe von 193 Mio. € (insbesondere Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen im Geschäftsjahr 2014/15), den Forderungen aus Kreditkartengeschäften in Höhe von 101 Mio. € (30.9.2014: 104 Mio. €), den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 43 Mio. € (30.9.2014: 52 Mio. €), den Forderungen aus Schadensfällen in Höhe von 28 Mio. € (30.9.2014: 4 Mio. €) und Finanzierungsprovisionen in Höhe von 25 Mio. € (30.9.2014: 22 Mio. €). Die Abweichung zum Vorjahr betreffen mit 415 Mio. € die Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften und enthalten die Umschichtung von Zahlungsmitteln der MIAG Commanditaire Vennootschap in kurzfristige Geldmarktfonds.

Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 153 Mio. € (30.9.2014:

263 Mio. €), noch nicht verrechenbare Vorsteuer in Höhe von 190 Mio. € (30.9.2014: 187 Mio. €) und andere Steuererstattungsansprüche in Höhe von 15 Mio. € (30.9.2014: 14 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen sowie übrige Abgrenzungen.

Die übrigen anderen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Zinsforderungen im Zusammenhang mit Steuerforderungen und aus geleisteten Anzahlungen auf Vorräte.

25. Latente Steueransprüche / Latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen vor Saldierung 1.466 Mio. € (30.9.2014: 1.762 Mio. €) und sind im Vergleich zum 30. September 2014 um 296 Mio. € gemindert. Bei den passiven latenten Steuern reduzierte sich der Bilanzwert des Vorjahres um 173 Mio. € auf 884 Mio. € (30.9.2014: 1.057 Mio. €).

Der Rückgang der aktiven und der passiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der Galeria Kaufhof Gruppe zurückzuführen.

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

Mio. €	30.9.2014		30.9.2015	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	152	170	110	161
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	101	73	73	83
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	156	596	138	468
Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5	2	4	3
Vorräte	70	18	62	10
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	115	60	57	56
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	0	0	2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	368	62	281	53
Sonstige Rückstellungen	96	7	101	11
Finanzschulden	369	6	351	1
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	131	63	139	32
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	0	0	0
Outside Basis Differences	0	0	0	4
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-106	0	-89	0
Verlustvorträge	304	0	240	0
Summe	1.762	1.057	1.466	884
Saldierung	-927	-927	-742	-742
Bilanzwert der latenten Steuern	835	130	724	142

Von den ausgewiesenen latenten Steueransprüchen entfallen 390 Mio. € (30.9.2014: 492 Mio. €) auf den Organkreis der METRO AG. Auf Basis der Unternehmensplanung ist die Realisierung dieses Steueranspruchs als hinreichend wahrscheinlich anzusehen. Durch die Implementierung eines neuen Transferpreissystems im Segment METRO Cash & Carry zum 1. Oktober 2015 ergeben sich positive Auswirkungen für die Werthaltigkeitsprüfung der latenten Steuern. Aufgrund der Implementierung konnten insbesondere gegenläufige Steuereffekte im Rahmen der Entkonsolidierung der Galeria Kaufhof Gruppe kompensiert werden.

Gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) sind passive latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Ursächlich für diese Unterschiedsbeträge sind im Wesentlichen thesaurierte Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Auf diese thesaurierten Gewinne wurden keine latenten Steuern berechnet, da sie auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im Falle von Ausschüttungen von Tochterkapitalgesellschaften unterlägen diese einer Dividendenbe-

steuerung von 5 Prozent. Ausschüttungen aus dem Ausland könnten darüber hinaus Quellensteuer auslösen. Zum 30. September 2015 wurden für geplante Dividendenzahlungen 4 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) passive latente Steuern aus Outside Basis Differences berücksichtigt. Im Vorjahr gab es keine Sachverhalte, die zu einer entsprechenden Abgrenzung geführt hätten. Aufgrund der Gliederungstiefe der METRO GROUP wäre die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden.

Für folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert, da mit einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung der Ansprüche nicht zu rechnen ist:

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Körperschaftsteuerliche Verluste	7.896	8.027
Gewerbesteuerliche Verluste	7.908	7.865
Zinsvorträge	19	15
Temporäre Differenzen	415	364

Die Verluste betreffen im Wesentlichen Deutschland. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig.

Steuerliche Auswirkungen auf Komponenten des Sonstigen Ergebnisses

Mio. €	2013/14			2014/15		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-30	-7	-37	-183	-3	-186
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(-68)	(-7)	(-75)	(-9)	(-3)	(-12)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	21	-3	18	-12	2	-10
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	-70	0	-70	0	0	0
Latente Steuern auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-256	41	-215	90	-31	59
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Restliche Ertragsteuer auf das Sonstige Ergebnis	0	-4	-4	0	1	1
	-335	27	-308	-105	-31	-136

Aufgrund nicht steuerwirksamer Sachverhalte sowie des Nichtansatzes beziehungsweise aufgrund der Wertberichtigung von latenten Steuern entspricht die ausgewiesene Steuer nicht bei jeder Position der erwarteten Steuer.

26. Vorräte

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Handelswaren Lebensmittel	2.032	1.922
Handelswaren Nichtlebensmittel	3.914	3.516
	5.946	5.439

Die Vorräte verteilen sich auf die Segmente wie folgt:

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
METRO Cash & Carry	2.319	2.309
Media-Saturn	2.182	2.322
Real	578	807
Galeria Kaufhof	540	0
Sonstige	327	1
	5.946	5.439

Im Vergleich zum 30. September 2014 verringerte sich das Vorratsvermögen um 507 Mio. €. Diese Reduzierung ist im Wesentlichen bedingt durch die Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe in Höhe von 540 Mio. € sowie durch negative Währungseffekte in Höhe von 161 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich der nachfragebedingte Aufbau der Vorräte im Segment Media-Saturn mit 140 Mio. € sowie der Erwerb der Classic Fine Foods Group mit 24 Mio. € aus.

Der Anstieg im Segment Real ist durch die Übernahme des Eigentums an bei der METRO LOGISTICS Germany GmbH gelagerten Vorräten bedingt. Entsprechend sinkt der Wert des Vorratsvermögens im Segment Sonstige.

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 202 Mio. € (30.9.2014: 229 Mio. €) enthalten.

27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 702 Mio. € (30.9.2014: 560 Mio. €) weisen 16 Mio. € (30.9.2014: 17 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe führt insgesamt zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47 Mio. €, wobei der erstmalige Ausweis ehemals konzerninterner Forderungen (52 Mio. €) gemindert wird durch den Wegfall der Forderungen der Galeria Kaufhof Gruppe selbst (–5 Mio. €). Darüber hinaus bewirken der Erwerb der Classic Fine Foods Group sowie gestiegene Provisionsforderungen einen weiteren Anstieg.

28. Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente

Die Wertberichtigungen auf aktivierte Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, lauten wie folgt:

Mio. €	Kategorie „Kredite und Forderungen“
Stand 1.10.2013	189
Währungsumrechnung	–2
Zugänge	67
Auflösung	–36
Inanspruchnahme	–52
Umbuchungen	–31
Stand 30.9./1.10.2014	135
Währungsumrechnung	–3
Zugänge	66
Auflösung	–45
Inanspruchnahme	–27
Umbuchungen	1
Stand 30.9.2015	126

Für die Kategorie Kredite und Forderungen – hierzu zählen insbesondere Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus dem Immobilienbereich – liegen negative Ergebniseinflüsse aus Wertberichtigungen in Höhe von 19 Mio. € (2013/14: 29 Mio. €) vor. Hierin enthalten sind auch Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln aus bereits wegen erwarteter Uneinbringlichkeit ausgebuchten Forderungen in Höhe von 2 Mio. € (2013/14: 2 Mio. €). Im laufenden Geschäftsjahr sind Umklassifizierungen von Wertberichtigungen auf Vermögenswerte in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ in Höhe von 2 Mio. € (2013/14: 1 Mio. €) enthalten.

Für die Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie für Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gemäß IAS 17) liegen wie im Vorjahr keine Ergebniseinflüsse vor.

Wertminderungen auf aktivierte Finanzinstrumente werden grundsätzlich mit einem Wertberichtigungskonto vorgenommen und reduzieren den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

29. Fälligkeiten und Wertberichtigungen aktivierter Finanzinstrumente

Die aktivierten Finanzinstrumente weisen zum Bilanzstichtag folgende Fälligkeiten und Wertberichtigungen auf:

Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2014	davon nicht überfällig, nicht einzelwert- berichtigt	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt				
			innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	2.901 ¹	2.512 ¹	87	9	3	0	1
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	26	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	19	1	0	0	0	0	0
	2.947	2.513	87	9	3	0	1

Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2015	davon nicht überfällig, nicht einzelwert- berichtigt	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt				
			innerhalb der letzten 90 Tage fällig	seit 91 bis 180 Tagen fällig	seit 181 bis 270 Tagen fällig	seit 271 bis 360 Tagen fällig	seit mehr als 360 Tagen fällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	3.209	2.747	129	10	9	1	2
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	30	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	486	1	0	0	0	0	0
	3.725	2.748	129	10	9	1	2

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

Die innerhalb der letzten 90 Tage fälligen Kredite und Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem geschäftsüblichen Zahlungsverkehr mit sofortigen beziehungsweise mit kurzen Zahlungszielen. Bei den nicht einzelwertberichtigten Krediten und Forderungen, die seit mehr als 90 Tagen überfällig sind, deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die nicht überfälligen und nicht einzelwertberichtigten aktivierten Finanzinstrumente liegen keine Anhaltspunkte aus der Kreditwürdigkeit des Schuldners (Kreditqualität) vor, die zu einer Wertberichtigung führen würden.

30. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Schecks und Kassenbestand	110	111
Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte	2.296	4.304
	2.406	4.415

Der starke Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe.

Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf Nummer 42 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

31. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte / Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe

Mit Datum vom 15. Juni 2015 unterzeichnete die METRO GROUP eine Vereinbarung mit der Hudson's Bay Company, Toronto, Kanada, über die Veräußerung des gesamten Warenhausgeschäfts sowie der dazugehörenden 59 Immobilien, die sich im Eigentum und/oder unter der Verwaltung der Galeria Real Estate Group befinden. Zum Warenhausgeschäft gehören 102 Filialen von Galeria Kaufhof und 16 Sportarena-Filialen in Deutschland sowie 16 Warenhäuser des Tochterunternehmens Galeria Inno in Belgien. Der Vollzug der Veräußerung des Warenhausgeschäfts erfolgte mit Ablauf des 30. September 2015. Dementsprechend erfolgte die Entkonsolidierung der Galeria Kaufhof Gruppe zum selben Datum.

Alle von der Vereinbarung betroffenen Vermögenswerte und Schulden waren Bestandteil des Segments Galeria Kaufhof und wurden im Sinne des IFRS 5 seit dem 30. Juni 2015 bis zu ihrer Entkonsolidierung als nicht fortgeführte Aktivität behandelt. Demnach erfolgte ihr Ausweis nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ (2.291 Mio. €) beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ (1.258 Mio. €). Bis zur Veräußerung veränderten sich die Werte der Vermögenswerte und Schulden sowohl durch die übliche Geschäftstätigkeit als auch durch eine im Rahmen des Closings am 30. September 2015 abzubildende vollzugsvorbereitende Maßnahme im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kaufpreises durch den Erwerber. Die Zusammensetzung der im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des Warenhausgeschäfts stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	71
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	49
Sachanlagen	1.589
Finanzanlagen	1.184
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	147
Vorräte	502
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	381
	4.017
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	319
Sonstige Rückstellungen	14
Finanzschulden (langfristig)	1.303
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (langfristig)	130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313
Rückstellungen (kurzfristig)	39
Finanzschulden (kurzfristig)	6
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	392
	2.516

Außerplanmäßige Abschreibungen zur Anpassung der bilanzierten Buchwerte an den Fair Value abzüglich Veräußerungskosten waren nicht notwendig. Das im Zusammenhang mit dem Desinvestitionsprozess angefallene Entkonsolidierungsergebnis einschließlich aller direkt mit der Veräußerung des Warenhausgeschäfts im Zusammenhang stehenden Aufwendungen beträgt nach Steuern 797 Mio. € und wurde zusammen mit dem laufenden Nachsteuerergebnis des Warenhausgeschäfts in Höhe von 138 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung im Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Die kumulativen im Sonstigen Ergebnis enthaltenen Neubewertungseffekte im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsplänen von Galeria Kaufhof in Höhe von –126 Mio. € sowie der hierauf entfallende Ertragsteuereffekt von 39 Mio. € wurden anlässlich der Entkonsolidierung in die übrigen Gewinnrücklagen umgegliedert.

———— Weitere Informationen zu dieser Transaktion finden sich im Abschnitt
 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Periodenergebnis aus nicht
 fortgeführten Aktivitäten nach Steuern.

Verkauf des Großhandelsgeschäfts in Vietnam

Am 18. Februar 2015 schloss METRO Cash & Carry einen Vertrag über die Veräußerung aller 19 vietnamesischen Großmärkte einschließlich des zugehörigen Immobilienportfolios an TCC Holding Co., Ltd. (TCC). Geändert wurde dieser Vertrag am 22. Juli 2015. Zuvor hatte METRO Cash & Carry mit der thailändischen Handelsgruppe Berli Jucker Public Company Limited (BJC) am 7. August 2014 eine Vereinbarung zur Veräußerung des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts einschließlich des zugehörigen Immobilienportfolios getroffen, die von der Hauptversammlung der BJC abgelehnt wurde. Daraufhin trat die Mehrheitsgesellschafterin TCC zu wirtschaftlich unveränderten Konditionen in die Transaktion ein. Die METRO GROUP geht davon aus, dass die Transaktion im Geschäftsjahr 2015/16 erfolgreich abgeschlossen wird. Derzeit stehen noch die üblichen Genehmigungen der lokalen Behörden aus; bis zum Zeitpunkt der Erfüllung dieser Voraussetzungen verbleibt das vietnamesische Großhandelsgeschäft Bestandteil der METRO GROUP und trägt zum Konzernergebnis bei. Bereits seit dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2013/14 werden alle von dieser Transaktion betroffenen Vermögenswerte und Schulden als eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Schulden erfolgt ihr Ausweis demnach in der Konzernbilanz zum 30. September 2015 unter der Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ beziehungsweise unter der Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“. Die in diesem Zusammenhang im Konzernabschluss per 30. September 2014 berichteten „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ von 221 Mio. € erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014/15 durch die Fortführung des operativen Geschäfts auf 233 Mio. €. Die „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ veränderten sich in diesem Zeitraum von 192 Mio. € auf 194 Mio. €. Die Zusammensetzung dieser Vermögenswerte und Schulden zum 30. September 2015 stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	
Vermögenswerte	
Sachanlagen	125
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (langfristig)	52
Vorräte	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
	233
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1
Finanzschulden (langfristig)	58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41
Rückstellungen (kurzfristig)	6
Finanzschulden (kurzfristig)	82
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	6
	194

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts tragen im Segment METRO Cash & Carry mit 228 Mio. € zum Segmentvermögen und mit 52 Mio. € zu den Segmentschulden bei.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung sind im Geschäftsjahr 2014/15 EBIT-wirksame Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € angefallen. Sie werden unter den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen und entfallen im Wesentlichen auf das Segment METRO Cash & Carry. Darüber hinaus sind Erträge von 3 Mio. € im Finanzergebnis angefallen, die mit 4 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis und mit –1 Mio. € im Zinsergebnis ausgewiesen werden. Im Zusammenhang mit der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten sind keine Aufwendungen angefallen. Auch auf das Sonstige Ergebnis hat die Transaktion keinen Einfluss.

Die bis zur Veräußerung erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals bilanzierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der vietnamesischen Abschlussdaten in Euro betragen –6 Mio. €.

Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland

Am 21. November 2014 schloss die METRO GROUP mit der INO S.A., einer 70-prozentigen Tochtergesellschaft des griechischen Handelsunternehmens I. & S. Sklavenitis Trade S.A. (Sklavenitis) einen Vertrag zur Veräußerung von 100 Prozent der Anteile an der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A., Griechenland, bestehend aus neun Großmärkten sowie dem dazu-

gehörenden Immobilienportfolio. Nach Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. Januar 2015 vollzogen. Insofern konnte die Entkonsolidierung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. im Halbjahresabschluss zum 31. März 2015 umgesetzt werden. Die im Rahmen der Entkonsolidierung abgegangenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. €	
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	25
Sachanlagen	57
Vorräte	30
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte (kurzfristig)	16
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18
	146
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74
Rückstellungen (kurzfristig)	2
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten (kurzfristig)	5
	83

Das im Zusammenhang mit der Veräußerung der MAKRO Cash & Carry Wholesale S.A. entstandene EBIT-wirksame Ergebnis beträgt 8 Mio. € und wird mit 9 Mio. € in den Sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 1 Mio. € in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital bilanzierte Währungsumrechnungsdifferenzen verursachten anlässlich ihrer erfolgswirksamen Auflösung darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 8 Mio. € im Übrigen Finanzergebnis. Im Sonstigen Ergebnis hatte die Entkonsolidierung keine Auswirkung.

Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa

Im Zusammenhang mit der bis zum zweiten Quartal 2013/14 vollzogenen Veräußerung des osteuropäischen Real-Geschäfts an die Groupe Auchan sollten noch verbleibende Vermögenswerte an andere Erwerber veräußert werden. Diese Vermögenswerte wurden nach Berücksichtigung von Währungseffekten in Höhe von –1 Mio. € im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 zu ihrem Buchwert von 2 Mio. € veräußert.

Immobilien

Der Wert der zur Veräußerung vorgesehenen Einzelimmobilien veränderte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2014/15 von 236 Mio. € auf 17 Mio. €. Der Rückgang wird im Wesent-

lichen verursacht durch die Veräußerung von Immobilien im Wert von 295 Mio. €. Darüber hinaus verändern die Rückgliederung von Immobilien in den Bereich der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von –23 Mio. €, Währungseffekte in Höhe von –8 Mio. € sowie die Umgliederung von Einzelimmobilien aus den langfristigen Vermögenswerten in die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ im Wert von 107 Mio. € die Position.

Die METRO GROUP hat die Erwartung, dass die als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bilanzierten Immobilien innerhalb eines Jahres nach Beginn ihres Ausweises in dieser Bilanzposition veräußert werden. Eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Immobilien auf einen niedrigeren Fair Value abzüglich Veräußerungskosten war nicht erforderlich. Innerhalb der Segmentberichterstattung werden sie im Segmentvermögen des Segments Sonstige (17 Mio. €) ausgewiesen.

32. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital hat sich hinsichtlich Höhe und Zusammensetzung nach Stamm- und Vorzugsaktien gegenüber dem Stand am 30. September 2014 nicht verändert und beträgt 835.419.052,27 €. Es ist wie folgt eingeteilt:

Inhaberstückaktien, anteiliger Wert je Aktie am Grundkapital rund 2,56 €				
		30.9.2014		30.9.2015
Stammaktien	Stück	324.109.563		324.109.563
	rund €	828.572.941		828.572.941
Vorzugsaktien	Stück	2.677.966		2.677.966
	rund €	6.846.111		6.846.111
Aktien gesamt	Stück	326.787.529		326.787.529
Grundkapital gesamt	rund €	835.419.052		835.419.052

Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Stammaktien berechtigten darüber hinaus insbesondere zum Erhalt von Dividenden. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gemäß § 21 der Satzung der METRO AG ausgestattet. Hierin heißt es:

„(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.“

- (2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, daß die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.
- (3) Nach Ausschüttung der Vorzugsdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 Euro je Vorzugsaktie gezahlt. Die Mehrdividende beträgt 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende, wenn diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.
- (4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 325.000.000 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Das genehmigte Kapital I wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 127.825.000 €, eingeteilt in bis zu 50.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen (bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Schaffung einer Er-

mächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Februar 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft METRO AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 127.825.000 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen oder das Recht der Gesellschaft vorzusehen, statt einer Rückzahlung der Schuldverschreibungen in bar ganz oder teilweise Stammaktien der Gesellschaft zu liefern. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Es wurden bisher keine Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begeben.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 19. Februar 2020 eigene Aktien, gleich welcher Gattung, bis zu insgesamt 10 vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben, das zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestand oder – falls dieser Wert geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung besteht. Von dieser Ermächtigung hat bisher weder die Gesellschaft noch ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens Gebrauch gemacht.

—— Weitere Angaben zum genehmigten Kapital, zum bedingten Kapital beziehungsweise zur Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 2.551 Mio. € (30.9.2014: 2.551 Mio. €).

Gewinnrücklagen

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Effektiver Teil der Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	82	70
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-441	-626
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-865	-646
Auf Komponenten des Sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	201	131
Übrige Gewinnrücklagen	2.625	2.864
	1.602	1.793

Die Veränderungen der in obiger Darstellung enthaltenen Finanzinstrumente und der darauf entfallenden latenten Steuerauswirkung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15
Erst- bzw. Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	24	-38
Ausbuchung von Cashflow Hedges	-3	26
davon im Vorratsvermögen	(-6)	(23)
davon im Finanzergebnis	(3)	(3)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	21	-12
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-70	0
	-49	-12
Darauf saldierte latente Steuerauswirkung	-3	2
	-52	-10

Daneben haben Währungsumrechnungsdifferenzen mit 185 Mio. € das Eigenkapital gemindert (2013/14: -34 Mio. €), die sich wie folgt zusammensetzen:

Der ergebnisneutrale Effekt aus der Umrechnung der lokalen Bilanzen in die Konzernwährung verursacht im Eigenkapital eine Minderung von 257 Mio. €. Gegenläufig wirkt die erfolgswirksame Ausbuchung der kumulierten Währungsdifferenzen von Gesellschaften, die innerhalb des Geschäftsjahres 2014/15 entkonsolidiert werden beziehungsweise die Geschäftstätigkeit einstellen, in Höhe von 72 Mio. €.

Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen resultieren ergebnisneutrale, das Eigenkapital erhöhende Effekte vor latenten Steuern in Höhe von 93 Mio. €. Die hierauf entfallenden Ertragsteuern betragen -31 Mio. €. Die kumulativen Effekte aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen von -126 Mio. €, die auf die veräußerte Galeria Kaufhof Gruppe entfallen, wurden einschließlich der hierauf entfallenden Ertragsteuern von 39 Mio. € in die übrigen Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die übrigen Gewinnrücklagen erhöhen sich von 2.625 Mio. € um 239 Mio. € auf 2.864 Mio. €. Im Wesentlichen wird dieser Anstieg durch das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnende Periodenergebnis von 672 Mio. € beeinflusst. Gegenläufig wirken sich die Dividendenzahlungen von 319 Mio. € sowie in Höhe von 87 Mio. € die oben genannte Umgliederung der kumulativen Effekte aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen aus.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Sie betragen zum Geschäftsjahresende -7 Mio. € (30.9.2014: 11 Mio. €). Der Rückgang wird im Wesentlichen verursacht durch gezahlte Dividenden in Höhe von 45 Mio. €. Gegenläufig wirkt der Anteil am Gesamtergebnis, der den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen ist (41 Mio. €). Nennenswerte Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen lediglich bei der Media-Saturn-Holding GmbH.

Verwendung des Bilanzgewinns, Dividenden

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG.

Aus dem für das Geschäftsjahr 2013/14 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 319 Mio. € wurden im Geschäftsjahr 2014/15 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Februar 2015 Dividenden in Höhe von 0,90 € je Stammaktie und 1,13 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 295 Mio. €, ausgeschüttet. Der Restbetrag wurde als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns 2014/15 schlägt der Vorstand der METRO AG der Hauptversammlung vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 384 Mio. € eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,00 € je Stammaktie und 1,06 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 327 Mio. €, zu beschließen

und den Restbetrag als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

33. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Rückstellungen für Pensionen (Direktzusagen)	853	699
Rückstellungen für mittelbare Zusagen	631	392
Rückstellungen für betriebliche Höherversorgung	6	1
Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung	116	111
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	77	66
	1.684	1.270

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach den Regelungen des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und gegenüber externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gemäß den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen; die dienstzeitbezogenen Versorgungsleistungen werden auf der Grundlage von Festbeträgen gewährt.

Im Folgenden werden die wichtigsten leistungsorientierten Altersversorgungspläne beschrieben.

Deutschland

Die METRO GROUP gewährt einer Vielzahl von Mitarbeitern in Deutschland eine Zusage auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Neuzusagen werden in Form von leistungsorientierten Zusagen im Sinne des IAS 19 (beitragsorientierte Leistungszusagen im Sinne des Betriebsrentengesetzes) gewährt, die eine Entgeltumwandlungs- und eine Arbeitgeber-Matching-Komponente enthalten. Die Beiträge werden an eine Rückdeckungsversicherung gezahlt, aus der im Versorgungsfall die fälligen Leistungen gewährt werden. Für die nicht durch die Rückdeckungsversicherung gedeckten Ansprüche wird eine Rückstellung gebildet.

Darüber hinaus bestehen verschiedene für den Neuzugang geschlossene Versorgungswerke, die in der Regel lebenslange Renten ab Rentenbeginn oder ab anerkannter Invalidität vorsehen. Die Leistungen sind größtenteils als Festbetrag oder über einen jährlichen Steigerungsbetrag definiert. In Sonderfällen berechnet sich die Leistung unter Anrechnung der gesetzlichen Renten. Diese Zusagen sehen Witwenleistungen in unterschiedlicher Höhe in Abhängigkeit der Leistung vor, die der ehemalige Mitarbeiter erhalten hat oder im Falle der Invalidität erhalten hätte. Die Altszusagen werden teilweise durch in Unterstützungskassen gehaltenes Vermögen gedeckt, die nicht durch Vermögen gedeckten Teile durch Rückstellung. Die Gremien (Vorstand und Mitgliederversammlung) der Unterstützungskassen setzen sich sowohl aus Arbeitgeber- als auch aus Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand hat über die Mittelverwendung und die Kapitalanlage zu entscheiden. Er kann Dritte mit der Verwaltung des Kassenvermögens beauftragen. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen existieren nicht. Sofern zugesagte Leistungen nicht aus dem Vermögen der Unterstützungskasse erbracht werden können, hat der Arbeitgeber die Leistungen direkt zu erbringen.

Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich am jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr. Die Finanzierung erfolgt über einen Pensionsfonds, in dessen Gremien (Vorstand sowie Administration, Finance und Investment Committee) Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Der Vorstand des Fonds ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Zu diesem Zweck besteht das Investment Committee innerhalb des Pensionsfonds. Im Rahmen gesetzlich vorgegebener Mindestfinanzierungsvorschriften hat der Vorstand des Pensionsfonds sicherzustellen, dass die Verpflichtungen zu jeder Zeit mit Vermögen gedeckt sind. Im Falle einer bestehenden Unterdeckung können vom Vorstand des Pensionsfonds verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um die Unterdeckung auszugleichen. Dies schließt die Forderung zusätzlicher Beiträge durch den Arbeitgeber oder auch Kürzungen von Leistungen an Arbeitnehmer ein.

Zudem existiert in den Niederlanden ein weiterer leistungsorientierter Plan, der als beitragsorientierter Plan (Multi-Employer-Plan) bilanziert wird.

Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unverfallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind gemäß gesetzlicher Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, welches von einem Corporate Trustee verwaltet und angelegt wird. Ein Großteil der Verpflichtungen wurde im Rahmen eines sogenannten Buy-in ausfinanziert. Der Vorstand dieses Corporate Trustee setzt sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. In jedem Fall ist durch den Trustee die zukünftige, jederzeitige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherzustellen. Dies ist durch gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen geregelt. Im Fall einer Unterdeckung kann der Trustee zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers zur Schließung der Finanzierungslücke einfordern.

Belgien

Es gibt sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der pensionsfähigen Dienstzeit und dem pensionsfähigen Entgelt bemisst. Darüber hinaus werden Teilen der Belegschaft Überbrückungsgelder gewährt. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt grundsätzlich über Gruppenversicherungsverträge, die belgischem Aufsichtsrecht unterliegen.

Weitere Altersvorsorgepläne werden als Summe unter „Übrige Länder“ ausgewiesen.

Einen Überblick über die prozentuale Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts der METRO GROUP Länder mit wesentlichen Verpflichtungen bietet die nachfolgende Tabelle:

%	30.9.2014	30.9.2015
Deutschland	66	60
Niederlande	16	18
Vereinigtes Königreich	7	10
Belgien	3	2
Übrige Länder	8	10
	100	100

Das Planvermögen der METRO GROUP ist prozentual auf folgende Länder aufgeteilt:

%	30.9.2014	30.9.2015
Deutschland	32	28
Niederlande	39	43
Vereinigtes Königreich	17	19
Belgien	5	2
Schweiz	7	8
	100	100

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Prinzipien des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die im Folgenden dargestellten durchschnittlichen Annahmen für die wesentlichen Parameter wurden den versicherungsmathematischen Bewertungen zugrunde gelegt:

%	30.9.2014					30.9.2015				
	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	2,60	2,70	4,20	2,60	2,60	2,20	2,70	3,90	2,20	1,88
Inflationsrate	2,00	2,00	2,50	2,00	1,92	1,50	1,00	2,50	2,00	1,19

Die METRO GROUP hat wie in den Vorjahren zur Bestimmung des Rechnungszinses auf allgemein anerkannte Verfahren zurückgegriffen. Mit diesen wird auf Basis der Rendite von Unternehmensanleihen hoher Bonität am Bilanzierungstichtag unter Berücksichtigung der Währung und der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen der jeweils anzuwendende Rechnungszins ermittelt. Der Rechnungszins für die Eurozone und das Vereinigte Königreich basiert auf den Ergebnissen einer vom Konzernaktuar einheitlich verwendeten Methode. Die Zinsfestsetzung basiert hierbei auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen sowie der Duration der Verpflichtungen. In Ländern, in denen kein liquider Markt an zur Zinsfestsetzung geeigneten Unternehmensanleihen besteht, wurden stattdessen Renditen von Staatsanleihen als Referenz bei der Festsetzung des Rechnungszinses verwandt.

Neben dem Rechnungszins stellt die Inflation einen weiteren wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter dar. Die nominale Lohn- und Gehaltssteigerungsrate wurde dabei aus der erwarteten Inflation und einer realen Steigerungsrate ermittelt. Die Rentensteigerungsrate in Deutschland wird, soweit die Rentenanpassungen mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten zu ermitteln sind, direkt von der Inflation abgeleitet. Auch in den ausländischen Gesellschaften wird die Rentenanpassung in der Regel in Abhängigkeit von der Inflation festgesetzt.

Die Höhe der sonstigen nicht wesentlichen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Parameter entspricht den langfristigen Erwartungen der METRO GROUP. Der Einfluss von Veränderungen bei Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurde für die wesentlichen Pläne analysiert. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Berechnungen der Sterblichkeitsrate auf den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Den versicherungsmathematischen Bewertungen im Ausland liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die resultierenden Effekte aus Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurden als nicht wesentlich eingeschätzt und nicht als gesonderte Komponente aufgeführt.

Nachstehend erfolgt eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert. Als wesentliche Einflussparameter auf den Anwartschaftsbarwert wurden der Rechnungszins und die Inflationsrate identifiziert. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde nach den gleichen Methoden vorgegangen wie im Vorjahr. Es wurden diejenigen Parameteränderungen berücksichtigt, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Stress-Tests oder „Worst Case“-Szenarien sind hingegen nicht Gegenstand der Sensitivitätsanalyse. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen. Dieses Anknüpfen an nahezu ausschließliche Vergangenheitswerte zur Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen stellt eine Einschränkung der Methodik dar.

Im Folgenden werden die Auswirkungen eines Anstiegs/ Rückgangs des Rechnungszinses um 100 Basispunkte beziehungsweise der Inflationsrate um 25 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

30.9.2014						30.9.2015					
Mio. €		Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder	Deutschland	Niederlande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Übrige Länder
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-202,50	-84,80	-32,60	-4,90	-20,20	-135,30	-77,30	-36,70	-2,20	-24,90
	Rückgang um 100 Basispunkte	253,30	116,20	42,90	5,60	24,60	164,20	105,90	48,10	2,40	31,30
Inflationsrate	Anstieg um 25 Basispunkte	47,40	14,10	5,60	-	-	31,50	12,50	6,40	-	-
	Rückgang um 25 Basispunkte	-45,40	-13,50	-5,10	-	-	-30,40	-12,00	-5,70	-	-

Die Zusage von leistungsorientierten Pensionsansprüchen setzt die METRO GROUP verschiedenen Risiken aus. Zu diesen zählen die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung (zum Beispiel Zinssatzänderungsrisiko) sowie die Kapital- beziehungsweise Anlagerisiken des Planvermögens.

Im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen Rentenzahlungen aus mittelbaren Zusagen sowie einen stabilen Bestand an Deckungskapital investiert die METRO GROUP das Planvermögen überwiegend in wenig risikobehaftete Anlageformen. Die Finanzierung der unmittelbaren Pensionszusagen ist über den operativen Cashflow der METRO GROUP gesichert.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

30.9.2014			30.9.2015		
	%	Mio. €		%	Mio. €
Festverzinsliche Wertpapiere	37	407	37	406	
Aktien, Fonds	21	231	19	208	
Immobilien	16	177	20	213	
Sonstige Vermögenswerte	26	290	24	263	
	100	1.105	100	1.090	

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds werden regelmäßig an aktiven Märkten gehandelt. Marktpreise liegen

infolgedessen vor. Innerhalb der Vermögenskategorie „Festverzinsliche Wertpapiere“ wird nur in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefe mit hoher Bonität (Investment-Grade) investiert. Innerhalb der Kategorie „Aktien und Fonds“ wird das Risiko durch geografische Diversifikation minimiert.

Nicht an einem aktiven Markt gehandelt wird das Immobilienvermögen. Dieses wird im Wesentlichen von der METRO GROUP selbst genutzt.

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten umfasst im Wesentlichen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen in Deutschland, der Schweiz und Belgien. Es handelt sich dabei um erstklassige Versicherungsunternehmen.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 76 Mio. € (2013/14: 30 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2015/16 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von ungefähr 22 Mio. € und Arbeitnehmerbeiträge in Höhe von 13 Mio. € in das Planvermögen erwartet, wobei der Großteil dieser Beiträge auf Beitragszahlungen in den Niederlanden und Deutschland entfällt. Die erwarteten Beiträge aus den Entgeltumwandlungszusagen in Deutschland sind in den erwarteten Zahlbeträgen nicht enthalten.

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts ergeben sich wie folgt:

Mio. €	2013/14	2014/15
Anwartschaftsbarwert		
Stand Periodenbeginn	2.442	2.708
Erfolgswirksam unter Pensionsaufwendungen erfasst	116	104
Zinsaufwand	83	73
Laufender Dienstzeitaufwand	30	36
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	7	-3
Aufwand aus Abgeltungen	-4	-2
Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im Sonstigen Ergebnis erfasst	249	-104
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Änderung		
der demografischen Annahmen (-/+)	3	-30
der finanziellen Annahmen (-/+)	274	-54
erfahrungsbedingter Berichtigung (-/+)	-28	-20
Sonstige Effekte	-99	-473
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-126	-143
Beiträge der Teilnehmer des Plans	12	13
Veränderung Konsolidierungskreis / Transfers	0	-361
Währungseffekte	15	18
Stand Periodenende	2.708	2.235

Vor dem Hintergrund der Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe verringerte sich die Höhe des Anwartschaftsbarwerts um 361 Mio. €. Der Abgang weiterer Unternehmen führte zu einer zusätzlichen Reduktion von 2 Mio. €, die jedoch durch die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Classic Fine Foods Group hinzugekommene Verpflichtung ausgeglichen wurde. Darüber hinaus führten Veränderungen der versicherungsmathematischen Parameter insgesamt zu einer weiteren Reduktion des Anwartschaftsbarwerts von 104 Mio. € (Vorjahr: Anstieg von 249 Mio.).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung für die Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen beträgt:

Jahre	30.9.2014	30.9.2015
Deutschland	13	11
Niederlande	22	22
Vereinigtes Königreich	19	19
Belgien	6	5
Übrige Länder	11	12

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

%	30.9.2014	30.9.2015
Aktive Anwärter	30	24
Ausgeschiedene Anwärter	18	22
Pensionäre	52	54

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2013/14	2014/15
Veränderungen des Planvermögens		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenbeginn	1.019	1.105
Erfolgswirksam unter Pensionaufwendungen erfasst	36	22
Zinsertrag	36	31
Zahlungen für Planabgeltungen	0	-9
Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im Sonstigen Ergebnis erfasst		
Ertrag/Verlust aus Planvermögen ohne Zinsertrag (+/-)	-6	45
Sonstige Effekte	56	-82
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-77	-77
Arbeitgeberbeiträge	107	21
Beiträge der Teilnehmer des Plans	12	13
Veränderung Konsolidierungskreis / Transfers	0	-57
Währungseffekte	14	18
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenende	1.105	1.090

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Finanzierungsstand		
Anwartschaftsbarwert	2.708	2.235
Fair Value des Planvermögens	-1.105	-1.090
Vermögenswertanpassung (Obergrenze für den Vermögenswert)	2	59
Nettoschuld/-vermögenswert	1.605	1.204
Davon als Rückstellung bilanziert	1.607	1.204
Davon als Nettovermögen bilanziert	2	0

Bei einer Gesellschaft in den Niederlanden übersteigt das Planvermögen zum Bilanzstichtag den Wert der Verpflichtung. Da das Unternehmen keinen wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdotierung ziehen kann, wurde der Bilanzbetrag unter Anwendung von IAS 19.64 (b) auf 0 € reduziert. Die Änderung des Effekts der Vermögensobergrenze in Höhe von rund 59 Mio. € wurde im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2013/14	2014/15
Laufender Dienstzeitaufwand ¹	30	36
Nettozinsaufwendungen	47	42
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	7	-3
Planabgeltungen	-4	-2
Pensionsaufwendungen	80	73

¹ Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr in Höhe von 271 Mio. € (2013/14: 278 Mio. €) berücksichtigt. Diese Werte beinhalten auch Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungsträger. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Media-Saturn Niederlande beteiligt sich an einem gemeinschaftlichen Versorgungsplan mehrerer Arbeitgeber (Multi-

Employer-Plan), der als leistungsorientierter Versorgungsplan einzustufen ist. Er wird jedoch von einem Fonds verwaltet, der keine ausreichenden Informationen liefern kann, um eine Bilanzierung als leistungsorientierter Versorgungsplan zu ermöglichen. Daher wird er gemäß den Vorschriften des IAS 19.34 und IAS 19.148 wie ein beitragsorientierter Plan bilanziert. Es handelt sich um einen landestypischen Plan, der strikten Reglementierungen unterliegt. Im Fall einer Unterdeckung wäre Media-Saturn Niederlande verpflichtet, diese Unterdeckung durch höhere Beiträge in der Zukunft auszugleichen. Die höheren Beiträge gelten dann für alle teilnehmenden Unternehmen. Media-Saturn kann für die Verpflichtungen von anderen Unternehmen nicht herangezogen werden. Rund 28.000 Unternehmen im Einzelhandel nehmen an dem Plan teil, wobei Beiträge für insgesamt mehr als 245.000 Mitarbeiter von allen Unternehmen erhoben werden. Media-Saturn Niederlande leistet zurzeit für 6.480 Mitarbeiter Beiträge an den Plan. Die Kalkulation der Beiträge erfolgt für fünf Jahre (aktuell von 2012 bis 2016). Diese entsprechen einem festgelegten Prozentsatz vom Gehalt eines Mitarbeiters (derzeit 19,4 Prozent), wobei der Mitarbeiter für Gehälter über 12.564 € einen Teil der Beiträge übernimmt und für Gehälter über 51.976 € keine Beiträge mehr zu leisten sind. Im Geschäftsjahr 2015/16 werden Beiträge in Höhe von rund 7 Mio. € an den „Bedrijfspensioenfonds voor de Detailhandel“ erwartet. Im September 2015 lag der Deckungsgrad bei 103,7 Prozent.

Die **Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen** beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für diese Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 66 Mio. € (30.9.2014: 77 Mio. €) gebildet. Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter sind grundsätzlich identisch mit denen der betrieblichen Altersversorgung.

34. Sonstige Rückstellungen (langfristig) / Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen (langfristig) / Rückstellungen (kurzfristig) haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Steuern	Übrige	Gesamt
Stand 1.10.2014	265	111	118	155	443	1.093
Währungsumrechnung	-8	-1	0	0	-3	-12
Zuführung	193	143	126	43	319	825
Auflösung	-48	-4	-10	-22	-75	-160
Inanspruchnahme	-78	-131	-75	-70	-223	-577
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-3	-1	-4
Zinsanteil in der Zuführung/ Veränderung des Zinssatzes	6	0	0	0	2	9
Umbuchung	-31	-21	-16	-1	15	-54
Stand 30.9.2015	298	97	143	103	478	1.120
Langfristig	165	0	59	61	207	492
Kurzfristig	133	97	85	42	271	628
Stand 30.9.2015	298	97	143	103	478	1.120

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich betreffen standortbezogene Risiken in Höhe von 107 Mio. € (30.9.2014: 121 Mio. €), Mietunterdeckungen in Höhe von 92 Mio. € (30.9.2014: 63 Mio. €), Mietverpflichtungen in Höhe von 40 Mio. € (30.9.2014: 35 Mio. €) sowie Rückbaupflichtungen in Höhe von 29 Mio. € (30.9.2014: 21 Mio. €).

Sonstige Verpflichtungen des Immobilienbereichs in Höhe von 31 Mio. € (30.9.2014: 25 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Instandhaltungsverpflichtungen.

Bedeutende Komponenten der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Warengeschäft sind Rückstellungen für Kundentreueprogramme in Höhe von 32 Mio. € (30.9.2014: 52 Mio. €), Rückstellungen für Rückgaberechte in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2014: 25 Mio. €) sowie Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 19 Mio. € (30.9.2014: 20 Mio. €).

Die Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 143 Mio. € (30.9.2014: 118 Mio. €) betreffen im Wesentlichen METRO Cash & Carry mit 63 Mio. € (30.9.2014: 55 Mio. €), Real mit

13 Mio. € (30.9.2014: 29 Mio. €) sowie sonstige Gesellschaften mit 58 Mio. € (30.9.2014: 8 Mio. €).

Die übrigen Rückstellungen beinhalten vor allem Verpflichtungen für Prozesskosten/-risiken in Höhe von 132 Mio. € (30.9.2014: 144 Mio. €) und für Abfindungsverpflichtungen in Höhe von 57 Mio. € (30.9.2014: 53 Mio. €). Darüber hinaus enthalten sie Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 21 Mio. € (30.9.2014: 15 Mio. €), Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von 18 Mio. € (30.9.2014: 23 Mio. €) und Zinsen auf sonstige Rückstellungen in Höhe von 16 Mio. € (30.9.2014: 47 Mio. €).

——— **Ergänzende Erläuterungen zu den anteilsbasierten Vergütungen**
finden sich unter Nummer 50 Long-Term Incentive der Führungskräfte.

Die Umbuchungen betreffen sowohl Umgliederungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen als auch Umgliederungen, die im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten stehen.

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 0,0 Prozent und 15,92 Prozent.

35. Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	30.9.2014 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30.9.2015 Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.075	10.075¹	0	0	9.550	9.550	0	0
davon Wechselverbindlichkeiten (unverzinslich)	(371)	(371)	(0)	(0)	(389)	(389)	(0)	(0)
Anleihen	4.463	2.024	2.140	299	4.550	1.311	1.970	1.268
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865	260	431	174	1.189	932	174	83
Schuldscheindarlehen	462	209	200	54	415	295	66	54
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.278	122	356	799	1.213	97	351	765
Finanzschulden	7.068	2.615	3.127	1.326	7.366	2.635	2.561	2.170
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	371	371	0	0	331	331	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46	46	0	0	44	44	0	0
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	853	853	0	0	838	838	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	12	7	5	0	25	25	0	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	575	488	55	32	587	474	72	41
Übrige Verbindlichkeiten	847	763	57	27	868	776	72	20
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.704	2.528	117	58	2.694	2.488	145	61
Ertragsteuerschulden	198	198	0	0	148	148	0	0
	20.045	15.416	3.244	1.385	19.758	14.821	2.706	2.231

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

36. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 525 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2014 wird im Wesentlichen mit 323 Mio. € durch die Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe und mit 66 Mio. € durch die Veräußerung von METRO Cash & Carry Griechenland verursacht. Darüber hinaus vermindern Währungseffekte die Position um weitere 249 Mio. €. Hierbei sind die Entwicklungen der russischen sowie der ukrainischen Währung im Vergleich zum Euro die Hauptsache.

37. Finanzschulden

Der mittel- und langfristigen Finanzierung dient ein Daueremissionsprogramm, in dessen Rahmen im Oktober 2014 eine Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. €, einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Kupon von 1,375 Prozent im Eurokapitalmarkt begeben wurde. Des Weiteren wurde im März 2015 eine Anleihe über 600 Mio. € mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Kupon von 1,5 Prozent platziert. Die im März 2015 fällige Anleihe über 1 Mrd. € mit einem Kupon von 7,625 Prozent wurde fristgerecht zurückgezahlt.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt sowohl über das „Euro Commercial Paper Programme“ als auch über ein auf französische Investoren ausgerichtetes weiteres „Commercial Paper Programme“. Beide Programme verfügen über ein maximales Volumen von jeweils 2 Mrd. €. Zusammen wurden beide Programme im Geschäftsjahr 2014/15 im Durchschnitt mit 1.107 Mio. € (2013/14: 782 Mio. €) in Anspruch genommen. Zum 30. September 2015 wurden die Programme mit rund 941 Mio. € (30.9.2014: 938 Mio. €) ausgenutzt.

Des Weiteren stehen der METRO GROUP syndizierte Kreditlinien im Gesamtbetrag von 2.525 Mio. € (30.9.2014: 2.525 Mio. €) mit Laufzeitenden zwischen Januar 2017 und April 2019 zur Verfügung. Im Falle der Inanspruchnahme liegen die Zinssätze zwischen EURIBOR +50,0 Basispunkten (BP) und EURIBOR +55,0 BP. Der durchschnittliche im Geschäftsjahr 2014/15 in Anspruch genommene Betrag lag bei 0 Mio. € (2013/14: 0 Mio. €), der Betrag zum Stichtag lag bei 0 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €).

Die Vertragsbedingungen für die Konsortialkreditlinien sehen im Falle einer Ratingaufwertung der METRO GROUP um eine Stufe, eine Verringerung der Margen von 5 bis 10 BP vor. Im Falle einer Ratingabwertung der METRO GROUP erhöhen sich die Margen um 20 bis 25 BP.

Der METRO GROUP standen zum 30. September 2015 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 1.719 Mio. €

(30.9.2014: 1.430 Mio. €) zur Verfügung, wovon 962 Mio. € (30.9.2014: 300 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen. Zum Bilanzstichtag wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 1.189 Mio. € (30.9.2014: 865 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon weisen 932 Mio. € (30.9.2014: 260 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Freie Kreditlinien der METRO GROUP

Mio. €	30.9.2014			30.9.2015		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	1.430	300	1.130	1.719	962	757
Inanspruchnahme	-865	-260	-604	-1.189	-932	-257
Freie bilaterale Kreditlinien	565	40	526	530	30	500
Syndizierte Kreditlinien	2.525	0	2.525	2.525	0	2.525
Inanspruchnahme	0	0	0	0	0	0
Freie syndizierte Kreditlinien	2.525	0	2.525	2.525	0	2.525
Kreditlinien gesamt	3.955	300	3.655	4.244	962	3.282
Inanspruchnahme gesamt	-865	-260	-604	-1.189	-932	-257
Freie Kreditlinien gesamt	3.090	40	3.051	3.055	30	3.025

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten beziehungsweise die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktprogramme jederzeit gedeckt werden. Die METRO GROUP trägt somit kein Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von der METRO GROUP grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht aufgrund der Erstkonsolidierung der METRO

PROPERTIES GmbH & Co. KG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Jahr 2003. Zum 30. September 2015 wurden hieraus für Finanzschulden in Höhe von 118 Mio. € (30.9.2014: 221 Mio. €) dingliche Sicherheiten gestellt.

Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter einem Jahr liegt.

Anleihen

30.9.2014					
		Nominalwerte	Nominalwerte	Buchwerte	Fair Values
Währung	Restlaufzeit	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	1.926	1.926	2.010	2.042
	1 bis 5 Jahre	1.960	1.960	1.954	2.096
	über 5 Jahre	301	301	299	334
CHF	bis 1 Jahr	0	0	1	1
	1 bis 5 Jahre	225	187	186	191
	über 5 Jahre	0	0	0	0
USD	bis 1 Jahr	15	12	12	12
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0

30.9.2015			
Nominalwerte in Mio. Währung	Nominalwerte Mio. €	Buchwerte Mio. €	Fair Values Mio. €
1.051	1.051	1.104	1.105
1.975	1.975	1.970	2.093
1.276	1.276	1.268	1.235
225	206	208	210
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
(ohne Kontokorrent)

30.9.2014					
		Nominalwerte in Mio. Währung	Nominalwerte Mio. €	Buchwerte Mio. €	Fair Values Mio. €
Währung	Restlaufzeit				
EUR	bis 1 Jahr	58	58	63	76
	1 bis 5 Jahre	380	380	380	395
	über 5 Jahre	174	174	174	174
INR	bis 1 Jahr	1.990	26	26	26
	1 bis 5 Jahre	3.580	46	46	47
	über 5 Jahre	0	0	0	0
JPY	bis 1 Jahr	8.000	58	58	58
	1 bis 5 Jahre	600	4	4	4
	über 5 Jahre	0	0	0	0
TRY	bis 1 Jahr	15	5	5	5
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
	über 5 Jahre	0	0	0	0
Sonstige	bis 1 Jahr	k. A.	0	0	0
	1 bis 5 Jahre	k. A.	0	0	0
	über 5 Jahre	k. A.	0	0	0

30.9.2015			
Nominalwerte in Mio. Währung	Nominalwerte Mio. €	Buchwerte Mio. €	Fair Values Mio. €
714	714	718	726
124	124	124	127
83	83	83	82
4.082	56	56	56
761	10	10	11
0	0	0	0
1.970	15	15	15
5.335	40	40	43
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
k. A.	0	0	0
k. A.	0	0	0
k. A.	0	0	0

Schuldscheindarlehen

30.9.2014					
		Nominalwerte	Nominalwerte	Buchwerte	Fair Values
Währung	Restlaufzeit	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	205	205	209	209
	1 bis 5 Jahre	200	200	200	207
	über 5 Jahre	54	54	54	61

30.9.2015			
Nominalwerte in Mio. Währung	Nominalwerte Mio. €	Buchwerte Mio. €	Fair Values Mio. €
291	291	295	296
67	67	66	70
54	54	54	62

Tilgungsdarlehen, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihrer Tilgungszeitpunkte dargestellt. Die Angaben zum Fair Value dieser Darlehen enthalten bei den Restlaufzeiten über einem Jahr grundsätzlich den Buchwert. Der Differenzbetrag zwischen Buchwert und Fair Value des

gesamten Darlehens ist in der Fälligkeit unter einem Jahr dargestellt.

Die Zinsstruktur der Finanzschulden ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Anleihen

			30.9.2014	
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeit	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	7,63	1.000
		1 bis 5 Jahre	3,41	1.910
		über 5 Jahre	4,02	301
	CHF	bis 1 Jahr	–	0
		1 bis 5 Jahre	1,88	187
		über 5 Jahre	–	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0,54	926
		1 bis 5 Jahre	1,56	50
		über 5 Jahre	–	0
	USD	bis 1 Jahr	0,62	12
		1 bis 5 Jahre	–	0
		über 5 Jahre	–	0

30.9.2015	
Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
3,05	110
3,47	1.925
1,80	1.276
1,88	206
-	0
-	0
0,35	941
1,30	50
-	0
-	0
-	0
-	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(ohne Kontokorrent)

30.9.2014					30.9.2015		
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeit	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	4,55	58		1,26	714
		1 bis 5 Jahre	3,52	380		3,37	124
		über 5 Jahre	3,64	174		3,61	83
	INR	bis 1 Jahr	9,92	26		9,65	56
		1 bis 5 Jahre	10,22	46		9,78	10
		über 5 Jahre	–	0		–	0
	TRY	bis 1 Jahr	12,00	5		–	0
		1 bis 5 Jahre	–	0		–	0
		über 5 Jahre	–	0		–	0
Variabel verzinslich	JPY	bis 1 Jahr	1,78	58		1,78	15
		1 bis 5 Jahre	1,78	4		1,78	40
		über 5 Jahre	–	0		–	0

Schuldscheindarlehen

30.9.2014					30.9.2015		
Zinskonditionen	Währung	Restlaufzeit	Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €		Gewichteter Effektivzinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0,75	205		1,20	222
		1 bis 5 Jahre	3,03	105		3,44	41
		über 5 Jahre	4,27	54		4,27	54
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	–	0		1,44	70
		1 bis 5 Jahre	1,67	95		1,74	26
		über 5 Jahre	–	0		–	0

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital der METRO GROUP sind ausführlich beschrieben unter Nummer 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.

38. Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten

Wesentliche Positionen in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus dem Erwerb übriger Anlagewerte in Höhe von 276 Mio. € (30.9.2014: 322 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 169 Mio. € (30.9.2014: 160 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen konzernfremder Gesellschafter in Höhe von 156 Mio. € (30.9.2014: 72 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 23 Mio. € (30.9.2014: 34 Mio. €). Darüber hinaus beinhalten die übrigen Verbindlichkeiten noch eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer, Grundsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Steuern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinserträge sowie abgegrenzte Umsätze aus Kundentreueprogrammen und dem Verkauf von Gutscheinen und Garantieverträgen sowie übrige Abgrenzungsposten.

Wesentliche Positionen in den übrigen anderen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 44 Mio. € (30.9.2014: 46 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (keine Finanzierungs-Leasingverhältnisse) in Höhe von 53 Mio. € (30.9.2014: 71 Mio. €).

Mio. €	30.9.2014			30.9.2015		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	853	853	0	838	838	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	768	737	32	821	772	49
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.621	1.589	32	1.660	1.610	49
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	371	371	0	331	331	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	575	488	87	587	474	113
Übrige andere Verbindlichkeiten	136	79	57	115	72	43
Sonstige andere Verbindlichkeiten	1.083	939	144	1.034	878	157
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	2.704	2.528	176	2.694	2.488	206

39. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, bestanden wie folgt:

30.9.2014						
(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)		
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Finanz- instrumente	Erhaltene/ gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	56	0	56	0	0	56
Forderungen an Lieferanten	2.295	626 ¹	1.668 ¹	200 ¹	0	1.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661	101	560	3	0	557
Beteiligungen	18	0	18	0	0	18
Übrige finanzielle Vermögenswerte	628	10	618	2	0	617
Derivative Finanzinstrumente	64	15	49	2	0	47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	0	2.406	0	0	2.406
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	0	0	0	0	0	0
	6.128	752	5.376	207	0	5.169
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse	5.790	0	5.790	0	0	5.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.790	716 ¹	10.075 ¹	200 ¹	0	9.874
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.633	21	1.612	4	0	1.608
Derivative Finanzinstrumente	24	15	9	2	5	2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.278	0	1.278	0	0	1.278
	19.516	752	18.764	207	5	18.552

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

30.9.2015						
(a)	(b)	(c) = (a) – (b)	(d)	(e) = (c) – (d)		
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Finanz- instrumente	Erhaltene/gestellte Sicherheiten	Nettobetrag
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Ausleihungen und gewährte Darlehen	55	0	55	0	0	55
Forderungen an Lieferanten	2.307	633	1.674	154	0	1.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	709	7	702	1	0	701
Beteiligungen	69	0	69	0	0	69
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.196	2	1.194	0	0	1.194
Derivative Finanzinstrumente	52	0	52	4	20	29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.415	0	4.415	0	0	4.415
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	33	0	33	0	0	33
	8.836	642	8.194	159	20	8.016
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse	6.154	0	6.154	0	0	6.154
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.161	611	9.550	136	0	9.414
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.667	31	1.637	19	0	1.617
Derivative Finanzinstrumente	23	0	23	4	0	19
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.213	0	1.213	0	0	1.213
	19.218	642	18.576	159	0	18.418

Die zugehörigen Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden, beinhalten sowohl Finanzinstrumente als auch Sicherheiten. Die nicht saldierten Finanzinstrumente wären durch die zugrunde liegenden Rahmenverträge saldierungsfähig, erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung). Die Sicherheiten können sowohl

finanzielle Vermögenswerte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten an eine dritte Partei gestellt wurden, als auch finanzielle Verbindlichkeiten, die die METRO GROUP von einer dritten Partei als Sicherheiten für Vermögenswerte erhalten hat, enthalten.

Nähere Angaben zu den Sicherheiten finden sich unter Nummer 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken.

40. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate lauten wie folgt:

		Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
Mio. €	Buchwert 30.9.2014	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	4.463	104	1.938	216	2.147	75	301
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865	28	147	52	431	19	174
Schuldscheindarlehen	462	8	205	17	200	7	54
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.278	88	122	289	356	378	799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	10.075	0	10.075	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	9	0	5	0	5	0	0

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

	Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre		
Mio. €	Buchwert 30.9.2015	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	4.550	45	1.257	231	1.975	101	1.276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.189	15	929	21	174	6	83
Schuldscheindarlehen	415	7	291	13	67	5	54
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	1.213	81	97	275	351	312	765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.550	0	9.550	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	23	0	23	0	0	0	0

41. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

30.9.2014					
Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	28.156	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	2.901	2.901	0	0	2.900
Ausleihungen und gewährte Darlehen	56	56	0	0	54
Forderungen an Lieferanten ¹	1.668	1.668	0	0	1.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560	560	0	0	560
Übrige finanzielle Vermögenswerte	617	617	0	0	618
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	26	0	26	0	26
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	26	0	26	0	26
Zur Veräußerung verfügbar	19	18	0	1	k. A.
Beteiligungen	18	18	0	0	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	23	0	0	23	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	2.406	0	0	2.406
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	0	k. A.	k. A.	k. A.	0
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva¹	22.780	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	28.156	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	5	0	5	0	5
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	5	0	5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.477	17.405	0	72	17.734
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	5.790	5.790	0	0	6.047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	10.075	10.075	0	0	10.075
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.612	1.540	0	72	1.612
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	0	5	5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.278	k. A.	k. A.	k. A.	1.497
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva¹	9.392	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

Mio. €	30.9.2015				
	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
Aktiva	27.656	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	3.209	3.209	0	0	3.207
Ausleihungen und gewährte Darlehen	55	55	0	0	54
Forderungen an Lieferanten	1.674	1.674	0	0	1.674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	702	702	0	0	702
Übrige finanzielle Vermögenswerte	777	777	0	0	777
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	30	0	30	0	30
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	30	0	30	0	30
Zur Veräußerung verfügbar	486	9	0	477	k. A.
Beteiligungen	69	9	0	60	k. A.
Wertpapiere	417	0	0	417	417
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	22	0	0	22	22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.415	4.415	0	0	4.415
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	33	k. A.	k. A.	k. A.	46
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	19.462	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	27.656	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	18	0	18	0	18
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	18	0	18	0	18
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.341	17.164	65	112	17.462
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäfte aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	6.154	6.154	0	0	6.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.550	9.550	0	0	9.550
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.637	1.460	65	112	1.637
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	0	5	5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	1.213	k. A.	k. A.	k. A.	1.515
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	9.080	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den festgelegten Kategorien des IAS 39. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 69 Mio. € (30.9.2014: 18 Mio. €) werden 9 Mio. € (30.9.2014: 18 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet, da eine verlässliche Ermittlung des Fair Values nicht möglich ist. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung der zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen ist zurzeit nicht vorgesehen. Nicht börsennotierte Beteiligungen an Immobiliengesellschaften in Höhe von 60 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) werden erfolgsneutral

zum Fair Value folgebewertet. Der Zugang resultiert aus der Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe.

Darüber hinaus werden Wertpapiere in Höhe von 417 Mio. € (30.9.2014: 1 Mio. €) erfolgsneutral folgebewertet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte, hochliquide Geldmarktfonds.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 156 Mio. € (30.9.2014: 72 Mio. €) und Earn-out-Verbindlichkeiten (bedingte Kaufpreiszahlungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen) in Höhe von 21 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €). Davon werden 112 Mio. € (30.9.2014: 72 Mio. €) erfolgsneutral und 65 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	30.9.2014				30.9.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	50	1	49	0	529	417	52	60
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	26	0	26	0	30	0	30	0
Zur Veräußerung verfügbar								
Beteiligungen	0	0	0	0	60	0	0	60
Wertpapiere	1	1	0	0	417	417	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	23	0	23	0	22	0	22	0
Passiva	81	0	9	72	200	0	23	177
Zu Handelszwecken gehalten								
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	5	0	18	0	18	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	72	0	0	72	177	0	0	177
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	5	0	5	0	5	0
	-31	1	40	-72	329	417	29	-117

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Auf der Aktivseite betreffen die Level-3-Bewertungen ausschließlich Beteiligungen an Immobiliengesellschaften, deren Fair Values auf Grundlage externer Immobiliengutachten unter Anwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wurden. Dabei sind unter anderem Annahmen zu marktgängigen Mieten sowie möglichen Leerständen in die Bewertung eingeflossen. Die Fair Values dieser Beteiligungen wurden schließlich nach Abzug von Schulden und Multiplikation mit dem Gesellschaftsanteil ermittelt.

Die Level-3-Bewertungen auf der Passivseite beinhalten Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter sowie Earn-out-Verbindlichkeiten. Die Fair-Value-Bewertung richtet sich nach der jeweiligen Vertragsgestaltung und erfolgt in Höhe von 47 Mio. € (30.9.2014: 72 Mio. €) unter Anwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren sowie in Höhe von 130 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) unter Berücksichtigung von vertraglichen Wertobergrenzen oder auf Grundlage von aktuellen Kaufpreisangeboten.

Bei denjenigen Fair Values von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen und Earn-out-Verbindlichkeiten, die nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt werden, werden die erwarteten zukünftigen Cashflows über einen Detailplanungszeitraum von bis zu drei Jahren (30.9.2014: drei Jahre) und gegebenenfalls zuzüglich einer ewigen Rente zugrunde gelegt. Für die ewige Rente wird eine Wachstumsrate von 1,0 Prozent (30.9.2014: zwischen 2,5 und 8,7 Prozent) angenommen. Als Diskontierungszins wird grundsätzlich der jeweilige gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) verwendet. Diese Kapitalkostensätze lagen im Berichtsjahr zwischen 5,6 Prozent und 8,7 Prozent (30.9.2014: zwischen 11,6 Prozent und 15,2 Prozent). Würden die einzelnen Zinssätze um je 10 Prozent steigen, würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 1 Mio. € (30.9.2014: 6 Mio. €) sinken. Bei einer Zinssatzreduzierung um je 10 Prozent würde der Fair Value dieser Verbindlichkeiten um 2 Mio. € (30.9.2014: 8 Mio. €) steigen.

Die Wertänderungen der Verkaufsoptionen und Earn-out-Verbindlichkeiten entwickelten sich vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 wie folgt:

Mio. €	2013/14	2014/15
Stand 1.10.	78	72
Transfer in Level 3	0	0
Transfer aus Level 3	0	0
Gewinne (-) und Verluste (+) der Periode	1	0
Periodenergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis	1	0
Übrige ergebnisneutrale Wertveränderungen	-7	69
Transaktionsbedingte Veränderungen	0	36
Vergabe neuer Rechte	0	36
Eintösung bestehender Rechte	0	0
Stand 30.9.	72	177

Die Veränderungen der zum 30. September 2015 bestehenden Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter und Earn-out-Verbindlichkeiten beinhalten mit 48 Mio. € die Erfassung von Verkaufsoptionen im Fremdkapital im Wege der Umgliederung aus dem Eigenkapital. Darüber hinaus erhöhten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte um 57 Mio. €.

Bei den Veränderungen der zum 30. September 2014 bestehenden Verkaufsoptionen reduzierten im Vorjahr 7 Mio. € die Geschäfts- oder Firmenwerte und 1 Mio. € das Sonstige Ergebnis.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

Sonstige Erläuterungen

42. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit. Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden separat ausgewiesen, sofern es sich um aufgegebene Geschäftsbereiche handelt.

Die Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten betreffen die Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurden im Berichtsjahr Cashflows in Höhe von 1.595 Mio. € (2013/14: 1.754 Mio. €) generiert. Die Abschreibungen entfallen mit 888 Mio. € (2013/14: 948 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 457 Mio. € (2013/14: 88 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, mit 104 Mio. € (2013/14: 110 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und mit 38 Mio. € (2013/14: 16 Mio. €) auf „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Dagegen laufen Zuschreibungen in Höhe von 22 Mio. € (2013/14: 11 Mio. €).

Die Veränderung des Nettobetriebsvermögens beträgt –305 Mio. € (2013/14: 3 Mio. €) und enthält die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der in der Position „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ enthaltenen Forderungen an Lieferanten sowie Forderungen aus Kreditkarten und geleisteten Anzah-

lungen auf Vorräte. Darüber hinaus enthält sie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, der abgegrenzten Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen, der Rückstellungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte sowie der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Aus der sonstigen betrieblichen Tätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelzufluss von 381 Mio. € (2013/14: Mittelabfluss von 12 Mio. €). Die Position beinhaltet Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Darüber hinaus enthält sie Veränderungen aus zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden, Anpassungen nicht realisierter Währungseffekte sowie die Eliminierung EBIT-wirksamer Entkonsolidierungsergebnisse.

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen nicht realisierter Währungseffekte in Höhe von 170 Mio. € sowie aus sonstigen Steuern in Höhe von 145 Mio. €.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 1.187 Mio. € (2013/14: Mittelabfluss von 593 Mio. €). Hierin sind Auszahlungen für den Erwerb der Classic Fine Foods Group in Höhe von 241 Mio. € sowie weiterer Anteile an der iBOOD-Gruppe in Höhe von 10 Mio. € enthalten. Die Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung der Großhandelsaktivitäten in Griechenland. Im Vorjahr beinhaltete der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Auszahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Real-Geschäfts in Osteuropa in Höhe von 89 Mio. €. Die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Galeria Kaufhof Gruppe erfolgten Einzahlungen in Höhe von 1.981 Mio. € sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen und enthalten den Kaufpreis in Höhe von 2.362 Mio. € abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 381 Mio. €.

Die sonstigen Investitionen beinhalten Auszahlungen in Höhe von 415 Mio. € für kurzfristige Geldanlagen > 3 Monate, 82 Mio. € für ein Joint Venture mit der Carlton Investment sowie für diverse Beteiligungen in Höhe von 6 Mio. €.

Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge aus Finanzierungs-Leasing, Wechselkurseffekte sowie die Verän-

derungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von 718 Mio. € (2013/14: Mittelabfluss 1.352 Mio. €) aus.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterlagen wie im Vorjahr keinen Verfügungsbeschränkungen.

43. Segmentberichterstattung

Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns und richtet sich grundsätzlich nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Branchen.

METRO Cash & Carry

METRO Cash & Carry ist im Selbstbedienungsgroßhandel mit den Marken METRO und MAKRO in 26 Ländern Europas, Asiens und Afrikas vertreten. Mit seinem vielfältigen Produkt- und Serviceangebot richtet sich METRO Cash & Carry speziell an gewerbliche Kunden: Hotel- und Restaurantbesitzer, Cateringunternehmen, unabhängige Einzelhändler sowie Dienstleister und Behörden. Im August 2015 hat die METRO GROUP die Classic Fine Foods Group erworben. Diese ist in 25 überwiegend asiatischen Großstädten in 14 Ländern vertreten und beliefert Premiumhotels, -restaurants und -cateringunternehmen.

Media-Saturn

Media-Saturn bietet im Elektrofachhandel ein umfassendes Sortiment mit neuesten Markenprodukten an. Mit den zwei starken Vertriebsmarken Media Markt und Saturn ist die Vertriebslinie in 15 Ländern vertreten. Zudem gehören der Internethändler Redcoon, der russische Onlineshop 003.ru sowie das Liveshopping-Portal iBOOD zu Media-Saturn.

Real

Real betreibt SB-Warenhäuser in Deutschland und ist dort sowohl im stationären Einzelhandel als auch im Onlinehandel aktiv. Alle Märkte bieten ein umfassendes Lebensmittelangebot mit einem hohen Anteil an Frischeprodukten, ergänzt um ein Sortiment von Nichtlebensmitteln.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten die Galeria Kaufhof Gruppe. In der Vergangenheit wurde Galeria Kaufhof als separates Segment gezeigt.

Weitere Angaben zu den Segmenten enthält der zusammengefasste Lagebericht.

Neben den Informationen zu den oben genannten Geschäftsegmenten werden gleichwertige Informationen zu den METRO GROUP Regionen veröffentlicht. Dabei wird nach den Regionen Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Osteuropa und Asien/Afrika unterschieden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile der Segmentberichterstattung beschrieben:

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftsegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftsegmenten.
- Das Segment-EBITDAR repräsentiert das EBITDA vor Mietaufwendungen abzüglich Mieterträgen.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das Segmentvermögen enthält das lang- und kurzfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Steuerpositionen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Vermögenswerte, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Für die in der Segmentberichterstattung dargestellten Ergebniskomponenten EBIT und EBITDA sowie darüber hinaus für das Finanzergebnis, die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, das Periodenergebnis (vor und nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter) und für das Ergebnis je Aktie erfolgt im zusammengefassten Lagebericht in der Ertragslage auf den Seiten 114 und 115 eine Darstellung vor Sonderfaktoren, die für die interne Steuerung relevant ist.

Als Sonderfaktoren werden Geschäftsvorfälle klassifiziert, die nicht regelmäßig wiederkehrend sind, darunter zum Beispiel Restrukturierungen oder Änderungen im Konzernportfolio.

Nachfolgend wird die Überleitung des Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Segmentvermögen^{1,2}	21.723	21.142
Segmentvermögen Galeria Kaufhof	2.249	0
Finanzanlagen (lang- und kurzfristig)	72	123
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	95	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.406	4.415
Latente Steueransprüche	835	724
Ertragsteuererstattungsansprüche	223	202
Sonstige Steuererstattungsansprüche ³	464	358
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	9	5
Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	59	479
Sonstiges	18	23
Vermögenswerte des Konzerns	28.156	27.656

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

² Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

³ Enthalten in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (kurzfristig)

⁴ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ (lang- und kurzfristig)

— Die Segmentschulden umfassen lang- und kurzfristige Schulden. Nicht zugeordnet sind insbesondere Finanzschulden, Steuerpositionen sowie Schulden, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind.

Nachfolgend wird die Überleitung der Segmentschulden auf die Schulden des Konzerns dargestellt:

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Segmentschulden^{1,2}	14.105	14.103
Segmentschulden Galeria Kaufhof	885	0
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	7.068	7.366
Latente Steuerschulden	130	142
Ertragsteuerschulden	198	148
Ertragsteuerrückstellungen ³	120	46
Sonstige Steuerverbindlichkeiten ⁴	371	331
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften ⁴	12	25
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Gesellschaftern ⁴	76	159
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	139	142
Zinsen auf sonstige Rückstellungen ⁴	47	16
Sonstiges	4	4
Schulden des Konzerns	23.157	22.484

¹ Vorjahresanpassung (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

² Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten (siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses)

³ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“ (langfristig) und „Rückstellungen“ (kurzfristig)

⁴ Enthalten in den Bilanzpositionen „Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig)

— Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

44. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Die Treasury der METRO AG steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken der METRO GROUP. Dies sind speziell

- Preisänderungsrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Bonitätsrisiken und
- Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Nähere Angaben zum Risikomanagementsystem finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Wirtschaftsbericht – Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Finanz- und Vermögenslage – Finanzmanagement.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für die METRO GROUP daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze, der Wechselkurse, der Aktienkurse oder aber der Rohstoffpreise beeinflusst wird.

Zinsrisiken entstehen durch Veränderungen des Zinsniveaus. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsderivate eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos der METRO GROUP erfolgt gemäß IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich auf den Bestand zum Bilanzstichtag und drückt den Effekt für ein Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinssatzänderungen designed sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus. Aufgrund des derzeitigen niedrigen Zinsniveaus wird die Sensitivität für eine Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis. Sie werden nur dann ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designed sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleicht sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts mit der Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges im Konzern entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.
- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designed sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.
- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko der METRO GROUP resultiert zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus anderen kurzfristig liquiden finanziellen Vermögenswerten (unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen) mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von 3.019 Mio. € (30.9.2014: 1.043 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 3 Mio. € (2013/14: 1 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung von 10 Basispunkten ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von –3 Mio. € (2013/14: –1 Mio. €).

Währungsrisiken entstehen der METRO GROUP im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten sowie Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gemäß der Konzernrichtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps zum Einsatz.

Aus der Bewertung von Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von 206 Mio. € (30.9.2014: 187 Mio. €), die in einem Cashflow Hedge stehen, ergibt sich bei einer Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten eine Erhöhung des Eigenkapitals um 0 Mio. € (2013/14: 0 Mio. €). Bei einem entsprechenden Zinssatzrückgang ergibt sich eine Eigenkapitalminderung um 0 Mio. € (2013/14: 0 Mio. €).

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gemäß IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro gegenüber Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften der METRO GROUP und drückt den Effekt bei Vorliegen der Ab- beziehungsweise Aufwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. In der nachfolgenden Tabelle werden die Währungspaar-Nominalvolumen, die unter diese Kategorie fallen, mit einem positiven Vorzeichen dargestellt.

Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Fremdwährungsverbindlichkeit in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Korrespondierend dazu werden in der nachfolgenden Tabelle die unter diese Kategorie fallenden Währungspaar-Nominalvolumen mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen.

Eine Aufwertung des Euro bewirkt hingegen für alle oben dargestellten Beziehungen jeweils den gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sogenannte Net Investments, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital (Sonstiges Ergebnis) berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow Hedges zur Absicherung von Fremdwährungszahlungsströmen designiert sind, wirken sich nur dann in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung der METRO GROUP ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko der METRO GROUP, das im Wesentlichen daraus entsteht, dass bestimmte Währun-

gen aus rechtlichen Gründen oder aufgrund fehlender Markttiefe nicht gesichert werden können, lautet zum Bilanzstichtag wie folgt:

Auswirkung bei Ab-/Aufwertung des Euro um 10 %					
Mio. €	Währungspaar	Volumen	30.9.2014	Volumen	30.9.2015
Periodenergebnis			+/-	+/-	
	CHF / EUR	+16	2	+27	3
	CNY / EUR	+16	2	+28	3
	CZK / EUR	+128	13	+65	7
	EGP / EUR	+25	2	+30	3
	HUF / EUR	+2	0	-8	-1
	KZT / EUR	+137	14	+138	14
	MDL / EUR	+36	4	+35	4
	PLN / EUR	+13	2	-2	0
	RON / EUR	+46	5	+70	7
	RSD / EUR	+24	2	+30	3
	RUB / EUR	+55	5	+19	2
	SEK / EUR	+3	0	+51	5
	TRY / EUR	+1	0	-6	-1
	UAH / EUR	+8	1	+33	3
	USD / EUR	+12	1	+25	3
	VND / EUR	+2	0	+1	0
			53		55
Eigenkapital			+/-	+/-	
	CNY / EUR	+55	6	+96	10
	GBP / EUR	+1	0	0	0
	KZT / EUR	+114	11	+137	14
	PLN / EUR	+73	7	+72	7
	UAH / EUR	+242	24	+242	24
	USD / EUR	+262	26	+288	29
			74		84
			127		139

Die darüber hinaus bestehenden Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus US-Dollar-Fremdwährungspositionen in verschiedenen Tochtergesellschaften, in denen die funktionale Währung nicht US-Dollar oder Euro ist. Bei einem US-Dollar-Nominalvolumen von +140 Mio. € (30.9.2014: +109 Mio. €) würde eine 10-prozentige Abwertung des US-Dollars zu positiven Effekten im Periodenergebnis von 14 Mio. € führen (2013/14: 11 Mio. €), eine Aufwertung hingegen zu negativen Effekten von 14 Mio. € (2013/14: 11 Mio. €). Mit einem Nominalvolumen von +161 Mio. € (30.9.2014: +148 Mio. €) entfällt davon der überwiegende Anteil auf das Währungspaar VND / USD.

Aus einem als Cashflow Hedge bilanzierten CHF/EUR-Zinswährungsswap mit einem Nominalvolumen von 206 Mio. € und dem zugehörigen Grundgeschäft würde eine 10-prozentige Abwertung des Euro zu einem Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von 1 Mio. € führen (2013/14: 0 Mio. €). Eine entsprechende Aufwertung würde das Eigenkapital um 1 Mio. € (2013/14: 0 Mio. €) verringern.

Aktienkursrisiken entstehen aus einer anteilsbasierten Vergütung der Führungskräfte der METRO GROUP. Dabei orientiert sich die Vergütung (Geldprämie) im Wesentlichen an der Kursentwicklung der METRO-Stammaktie sowie an der relativen Performance der Stammaktie gegenüber definierten Indizes.

Die Aktienkursrisiken aus dem Performance Share Plan wurden bisher nicht begrenzt.

Preisrisiken für Eigenkapitalinstrumente entstehen aus gehaltenen Anteilen an anderen Unternehmen. Aus der Bewertung dieser Anteile mit einem Buchwert von 60 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) ergibt sich bei einer Werterhöhung von 10 Prozent eine Erhöhung des Eigenkapitals um 6 Mio. € (2013/14:

0 Mio. €). Bei einer Wertminderung ergibt sich eine Eigenkapitalverschlechterung in Höhe von 6 Mio. € (2013/14: 0 Mio. €).

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den METRO GROUP internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze deutlich reduziert und limitiert. Darin ist konzernweit verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. Die METRO GROUP nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- beziehungsweise Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung und Bewertung in den Treasury-Systemen sichergestellt sind.

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

30.9.2014				30.9.2015			
Mio. €	Fair Values			Mio. €	Fair Values		
	Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten		Nominal- volumen	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten
Währungsbezogene Geschäfte							
Devisentermingeschäfte/-optionen	-280	49	5				
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	1	34	23	
davon innerhalb Cashflow Hedges	(316)	(23)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(-596)	(26)	(4)	(384)	(4)	(5)	
				(-383)	(30)	(18)	
Zins-/Währungsswaps	187	0	5	206	18	0	
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
davon innerhalb Cashflow Hedges	(187)	(0)	(5)	(206)	(18)	(0)	
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
	-93	49	9	207	52	23	

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/-optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs des Bilanzstichtags. Das Nominalvolumen der Zinsswaps beziehungsweise der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen.

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt gebucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wertschwankungen beider Geschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.

- Innerhalb eines Cashflow Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme beziehungsweise erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Sicherungsgeschäfte, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit denen des Grundgeschäfts ausgleichen (natürlicher Hedge).

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf den Chinesischen Renminbi, den Japanischen Yen, den Polnischen Złoty, den Rumänischen Leu, den Russischen Rubel, den Schweizer Franken, die Tschechische Krone, den Ungarischen Forint sowie den US-Dollar.

Folgende Fälligkeitstermine liegen bei den derivativen Finanzinstrumenten vor:

Mio. €	30.9.2014 Fair Values			30.9.2015 Fair Values		
	Fälligkeitstermine			Fälligkeitstermine		
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte/-optionen	44	0	0	11	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(22)	(0)	(0)	(-2)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(22)	(0)	(0)	(12)	(0)	(0)
Zins-/Währungsswaps	0	-5	0	18	0	0
davon innerhalb Fair-Value-Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow Hedges	(0)	(-5)	(0)	(18)	(0)	(0)
davon nicht in einer Hedge-Beziehung	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	44	-4	0	29	0	0

Unter den Fälligkeitsterminen sind die Fair Values der in diesen Zeiträumen fälligen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben.

Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen beziehungsweise bereitstellen zu können. Liquiditätsrisiken entstehen beispielsweise durch temporäres Versagen der Kapitalmärkte, Ausfall von Kreditgebern, unzureichende Kreditlinien oder das Fehlen eingeplanter Zahlungseingänge. Die METRO AG fungiert für die Gesellschaften der METRO GROUP als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Instrumente der Finanzierung werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. Die METRO GROUP verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Zu den Instrumenten der Finanzierung und Kreditlinien wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

— Nähere Angaben finden sich unter Nummer 30 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie unter Nummer 37 Finanzschulden.

Durch den konzerninternen Finanzausgleich (Cash Pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen der METRO GROUP mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Liquiditätsbedarfs anderer Konzerngesellschaften.

Des Weiteren wird das in der Treasury der METRO AG gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das

reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen der METRO GROUP optimal eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke der METRO GROUP im Hinblick auf ihre Finanzierungsbedingungen teilhaben.

Bonitätsrisiken

Bonitätsrisiken entstehen durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, beispielsweise durch Insolvenz, im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten. Das maximale Ausfallrisiko, dem die METRO GROUP zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 8.194 Mio. € (30.9.2014: 5.376 Mio. €) widerspiegelt.

— Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte finden sich unter Nummer 41 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien.

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 105 Mio. € (30.9.2014: 104 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 2.475 Mio. € (30.9.2014: 2.205 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten in Gesamthöhe von 52 Mio. € (30.9.2014: 49 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner der METRO GROUP Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Ratingagenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten der METRO GROUP wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner in Ratingklassen dargestellt:

Ratingklassen			Volumen in %					Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt
			Geldanlagen						
Einstufung	Moody's	Standard & Poor's	Deutschland	Westeuropa ohne D.	Osteuropa	Asien und Übrige			
Investment-Grade	Aaa	AAA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,9	
	Aa1 bis Aa3	AA+ bis AA-	5,8	6,8	0,2	1,3	0,0		
	A1 bis A3	A+ bis A-	1,0	21,7	1,8	10,3	0,3		
	Baa1 bis Baa3	BBB+ bis BBB-	8,9	28,1	7,2	1,1	1,4		
Non-Investment-Grade	Ba1 bis Ba3	BB+ bis BB-	0,3	2,0	0,2	0,0	0,0	3,7	
	B1 bis B3	B+ bis B-	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0		
	Caa bis C	CCC bis C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Kein Rating			0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,4	
			16,0	59,9	9,5	12,9	1,7	100,0	

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass per Stichtag rund 96 Prozent des Anlagevolumens inklusive der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, deren Bonität aufgrund von Analysen als einwandfrei betrachtet werden kann. Die METRO GROUP ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länder-Ratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 4 Prozent.

Zur Steuerung des Bonitätsrisikos aus lang laufenden Derivaten schließt die METRO AG Credit Support Annexes (CSA) mit Banken ab. In der Bilanzposition „Finanzschulden“ sind aus diesen Verträgen Verbindlichkeiten in Höhe von 20 Mio. € (30.9.2014: Forderungen in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte“ in Höhe von 5 Mio. €) enthalten. Die Höhe der Sicherungszahlung ist abhängig von den Marktwerten und sichert die Zahlungsverpflichtungen dieser Zins-/Währungsswaps ab.

Die METRO GROUP ist Bonitätsrisiken somit nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- beziehungsweise Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Anhand sogenannter „stress tests“ wird untersucht,

welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten und wie sie im Einklang mit den internen Treasury-Richtlinien durch Sicherungsgeschäfte limitiert werden können.

45. Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2014	30.9.2015
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	20	14
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	42	57
	62	71

In den Vorjahresbeträgen ist ein Betrag von 0 Mio. € für nicht fortgeführte Aktivitäten enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mietgarantien mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, soweit eine Inanspruchnahme nicht als gänzlich unwahrscheinlich eingeschätzt werden konnte.

46. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2015 beträgt 475 Mio. € (30.9.2014: 675 Mio. €, davon nicht fortgeführte Aktivitäten 153 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge.

Angaben zu den Erwerbsverpflichtungen für Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens, Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien finden sich unter Nummer 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Nummer 21 Sachanlagen und Nummer 22 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

47. Sonstige Rechtsangelegenheiten

Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Media-Saturn-Holding GmbH

Die METRO AG (METRO) hält mittelbar – über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH (METRO KFH) – 78,38 Prozent der Anteile an der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH). Im März 2011 hat die Gesellschafterversammlung der MSH zur Stärkung der Strukturen der Unternehmensführung mit den Stimmen der METRO KFH die Einrichtung eines Beirats bei der MSH beschlossen. Der Beirat entscheidet über zustimmungsbedürftige operative Maßnahmen der Geschäftsführung der MSH nach Köpfen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Nach der Satzung der MSH hat die METRO beziehungsweise die METRO KFH das Recht, jeweils ein Beiratsmitglied mehr zu entsenden als der verbliebene Minderheitsgesellschafter und verfügt somit über die Mehrheit der Köpfe im Beirat.

Die von einem Minderheitsgesellschafter angerufene ordentliche Gerichtsbarkeit hat rechtskräftig zugunsten der METRO KFH entschieden, dass der Beirat wirksam eingerichtet und für die Fragen der Zuständigkeit und Mehrheitsanfordernisse des Beirats ein Schiedsgericht zuständig ist. Das von der METRO KFH in diesem Zusammenhang angerufene Schiedsgericht hat der METRO mit Schiedsspruch vom 8. August 2012 in wesentlichen Teilen recht gegeben: Der Beirat entscheidet über die zustimmungsbedürftigen operativen Geschäfte der Geschäftsführung der MSH; ausreichend ist eine einfache Mehrheit nach Köpfen. Der Schiedsspruch wurde mit Beschluss des Oberlandesgerichts (OLG) München vom 18. Dezember 2013 für vollstreckbar erklärt. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die hiergegen gerichtete Rechtsbeschwerde des Minderheitsgesellschafters mit Beschluss vom 16. April 2015 zurückgewiesen, sodass auch diese Entscheidung inzwischen rechtskräftig ist.

Wie zuletzt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 berichtet, haben von dem Minderheitsgesellschafter entsandte Beiratsmitglieder mehrere Klagen gegen die MSH erhoben und darin Beschlüsse des Beirats der MSH angegriffen. Inzwischen sind diese Klagen – mit einer Ausnahme – rechtskräftig zu Gunsten von MSH und METRO abgewiesen. Die Erfolgsaussichten der verbliebenen noch erstinstanzlich verhandelten Klage in Bezug auf die Budgetbeschlüsse 2013/14 sind nach Ansicht der METRO gering. Der Kläger hat zwischenzeitlich seine Klage für erledigt erklärt.

Der Minderheitsgesellschafter hat darüber hinaus weitere Klagen gegen MSH erhoben:

Nachdem MSH und METRO KFH in einem Verfahren in Bezug auf Beschlüsse der Gesellschafterversammlung zu einzelnen, in der Zwischenzeit bereits umgesetzten Standortmaßnahmen erstinstanzlich vor dem Landgericht (LG) Ingolstadt obsiegt hatten, hat das OLG München der Klage in der Berufung teilweise stattgegeben und insoweit unter den konkreten Umständen eine einzelfallbezogene inhaltliche Stimmabgabe durch METRO KFH verlangt. Auf eine Nichtzulassungsbeschwerde von MSH und METRO KFH hat der BGH inzwischen mit Beschluss vom 13. Oktober 2015 die Revision zugelassen. Das Verfahren wird entsprechend fortgesetzt.

Die Klage des Minderheitsgesellschafters, mit der die Abberufung des von METRO KFH entsandten Geschäftsführers der MSH erreicht werden soll, wurde durch das LG Ingolstadt mit Urteil vom 21. April 2015 abgewiesen. Das OLG München hat in diesem Verfahren mit Beschluss vom 7. Oktober 2015 mitgeteilt, dass es beabsichtige, die durch den Minderheitsgesellschafter eingelegte Berufung zurückzuweisen, weil diese nach der einstimmigen Auffassung des Senats offensichtlich keine Aussicht auf Erfolg habe. Einen Antrag des Minderheitsgesellschafters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen den Geschäftsführer zur Untersagung seiner Tätigkeit hatten das LG Ingolstadt und auch das OLG München als Berufungsinstanz bereits endgültig abgewiesen.

Mit einer weiteren Klage des Minderheitsgesellschafters gegen MSH beim LG Ingolstadt in Bezug auf ablehnende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung zu vom Minderheitsgesellschafter verlangten Änderungen der Satzung der MSH begehrt dieser die Feststellung einer positiven Beschlussfassung zu diesen Satzungsänderungen. Die Satzungsänderungen betreffen Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung. Die Erfolgsaussichten der Klage sind nach Ansicht der METRO gering.

Ein Antrag des Minderheitsgesellschafters auf Erlass einer einstweiligen Verfügung beim LG Ingolstadt, mit dem dieser die vorläufige Untersagung einer Maßnahme der Geschäftsführung bis zur gerichtlichen Entscheidung in der Hauptsache anstrebte, wurde inzwischen mit Urteil vom 13. August 2015 rechtskräftig zurückgewiesen. Die METRO KFH hat gegen Gesellschafterbeschlüsse, unter anderem in Bezug auf die vorgenannte Maßnahme der Geschäftsführung, die – in einer nach der Satzung schon nicht be-

schlussfähigen und überdies nach Auffassung von METRO in Bezug auf die Maßnahme der Geschäftsführung auch unzuständigen Gesellschafterversammlung – allein durch den Minderheitsgesellschafter gefasst wurden, Klage zum LG Ingolstadt erhoben. METRO geht davon aus, dass die Klage erfolgreich sein wird und die Gesellschafterbeschlüsse keinen Bestand haben werden.

Zudem wird auf die Informationen im zusammengefassten Lagebericht – Risiko- und Chancenbericht verwiesen.

Aktienrechtliche Klagen

Das Landgericht (LG) Düsseldorf hat mit inzwischen rechtskräftigem Urteil vom 11. September 2015 die von einem Aktionär der METRO AG erhobene Anfechtungsklage unter anderem gegen die Beschlussfassungen der Hauptversammlung vom 8. Mai 2013 über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Wahl des Abschlussprüfers abgewiesen. Zuvor hatte das LG Düsseldorf bereits mit ebenfalls rechtskräftigem Urteil vom 3. April 2014 die von demselben Aktionär erhobene Klage auf Feststellung der Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses der METRO AG zum 31. Dezember 2012 abgewiesen und damit ebenfalls zugunsten von METRO entschieden. Diese Klagen waren insbesondere auf einen angeblichen Verstoß, insbesondere gegen die Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses wegen angeblich fehlerhafter Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe im Konzernabschluss der METRO AG gestützt. In beiden Urteilen bestätigte das Gericht die von der METRO AG vertretene Rechtsauffassung in allen wesentlichen Punkten vollständig.

Damit steht fest, dass der Jahresabschluss 2012 der METRO AG gemäß den Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches fehlerfrei und rechtmäßig erstellt wurde und wirksam ist. Gleiches gilt für den Konzernabschluss 2012 der METRO AG. Der METRO AG steht mittelbar über ihre Tochtergesellschaft METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter der Media-Saturn-Holding GmbH (MSH) zu. Sie übt damit unwiderleglich nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB beherrschenden Einfluss auf die MSH aus, die damit ein verbundenes Unternehmen im Sinne der für den Jahresabschluss maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ist. Die Konsolidierung der Media-Saturn-Unternehmensgruppe im Konzernabschluss 2012 der METRO AG entspricht den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) und ist zutreffend erfolgt.

Die mit der Anfechtungsklage angefochtenen Beschlüsse der Hauptversammlung 2013, nämlich der Gewinnverwendungsbeschluss, der Beschluss über die Wahl des Abschlussprüfers für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 sowie die Entlastungsbeschlüsse für Vorstand und Aufsichtsrat, sind ebenfalls sämtlich fehlerfrei und wirksam zustande gekommen. Die dem Kläger in der Hauptversammlung 2013 erteilten Auskünfte waren ordnungsgemäß und hinreichend, sodass sein aktienrechtliches Auskunftsrecht gewahrt wurde.

Untersuchung des Bundeskartellamts

Am 14. Januar 2010 durchsuchte das Bundeskartellamt – wie zuletzt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 berichtet – ehemalige Geschäftsräume der MGB METRO Group Buying GmbH. Am 19. Dezember 2011 hatte das Bundeskartellamt die Untersuchung auf die METRO AG, die METRO Cash & Carry International GmbH und die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH ausgeweitet sowie sachlich erweitert. Diese Ausweitung resultierte aus der Tatsache, dass die MGB METRO Group Buying GmbH im Rahmen der Dezentralisierung des Zentraleinkaufs in Deutschland auf die METRO Dienstleistungs-Holding GmbH verschmolzen wurde. Dies nahm das Bundeskartellamt – wie berichtet – zum Anlass, die Untersuchung auf die Mutter- beziehungsweise Konzernobergesellschaft auszuweiten, um der Gefahr zu begegnen, dass der Verfahrensgegner infolge gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierung wegfällt. Die Behörde hatte für einen Teilkomplex das Verfahren bereits ohne Weiteres eingestellt. Zwei weitere Teilkomplexe wurden mit der Behörde einvernehmlich durch Vergleiche gegen Bußgeldzahlung beigelegt. In einem verbliebenen Teilkomplex hat die Behörde im Februar 2015 ein Anhörungsschreiben an die METRO AG versandt. Darin werden Verhaltensweisen der ehemaligen MGB METRO Group Buying GmbH in Form von Vereinbarungen der vertikalen Preisbindungen mit einem Lieferanten vorgeworfen. Eine umfassende Verteidigung gegen die Vorwürfe läuft; eine angemessene Risikoversorge wurde gebildet.

Betriebsprüfung im Ausland

Im Jahr 2011 kam es bei einer ausländischen Konzerngesellschaft in Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung aus dem Jahr 2006 zu einer Ertragsteuernachzahlung im zweistelligen Millionenbereich. Derzeit befindet sich die Gesellschaft in einem Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit des Steuerbescheids. Parallel macht die Gesellschaft Regressansprüche geltend.

**Schadenersatzansprüche wegen
kartellrechtswidriger Interbankenentgelte**

Gesellschaften der METRO GROUP haben bei einem Londoner Gericht eine Klage gegen Gesellschaften von Mastercard eingereicht. Mit der Klage werden Schadenersatzansprüche auf der Basis der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht, die festgestellt hat, dass im Zeitraum zwischen 1992 und 2007 die von Mastercard als Teil ihres Zahlkartensystems festgelegten grenzüberschreitenden Interbankenentgelte, die auch bei der Festlegung von nationalen Interbankenentgelten eine Rolle spielten, gegen europäisches Kartellrecht verstoßen haben. Traditionell werden Interbankenentgelte als Teil der Händlergebühren von der Händlerbank an den Händler weiterbelastet.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Darüber hinaus sind Gesellschaften der METRO GROUP Partei beziehungsweise Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Dazu gehören auch die Ermittlungen der EU-Kommission gegen die Media-Saturn-Unternehmensgruppe und die Redcoon GmbH, die mit Durchsuchungen wegen des Verdachts auf wettbewerbsbeschränkende Abreden mit Lieferanten 2013 beziehungsweise 2015 eingeleitet wurden. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet.

Des Weiteren sieht sich die METRO GROUP in einigen Ländern zunehmend regulatorischen Strömungen im Zusammenhang mit dem Beschaffungswesen sowie der geänderten Auslegung umsatzsteuerlicher Regelungen ausgesetzt.

48. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (30. September 2015) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (3. Dezember 2015) sind die folgenden Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der METRO AG und der METRO GROUP von Bedeutung sind:

Die Media-Saturn Holding hatte im August 2015 die Vereinbarung zum Kauf einer Mehrheitsbeteiligung (90 Prozent der Anteile) an dem Kundenservice- und Reparaturdienstleister RTS unterzeichnet. Das Closing für diesen Erwerb erfolgte am 1. Oktober 2015, weshalb die Voraussetzungen für die Begründung eines Mutter-Tochter-Verhältnisses durch Erlangung von Kontrolle bis zum Bilanzstichtag nicht gegeben waren. Die Einbeziehung der RTS-Gruppe in den Konsolidierungskreis erfolgt somit erst im Geschäftsjahr 2015/16. Die RTS-Gruppe

erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 136 Mio. € und beschäftigte rund 1.200 Mitarbeiter.

Am 16. November 2015 wurde der Minderheitsanteil in Höhe von 15 Prozent an METRO Cash & Carry Rumänien von der Gesellschafterin Zareba Holdings Limited erworben. Die aus dieser Transaktion resultierende Kaufpreisverbindlichkeit ist im Rahmen der Bilanzierung von Verkaufsoptionen bereits zum 30. September 2015 passiviert worden, sodass die Zahlung lediglich zu einer Bilanzkürzung führt.

**49. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden
Unternehmen und Personen**

Die METRO GROUP hatte im Geschäftsjahr 2014/15 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Mio. €	2013/14	2014/15
Erbrachte Leistungen	1	0
davon an assoziierte Unternehmen	(0)	(0)
Erhaltene Leistungen	16	15
davon von assoziierten Unternehmen	(3)	(3)
Forderungen aus erbrachten Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen	2	2

Unternehmen der METRO GROUP erbrachten im Geschäftsjahr 2014/15 keine Leistungen an Unternehmen, die dem Kreis der nahestehenden Unternehmen zuzurechnen sind.

Die Leistungen in Höhe von 15 Mio. €, die Unternehmen der METRO GROUP im Geschäftsjahr 2014/15 von nahestehenden Unternehmen erhalten haben, bestanden in Höhe von 9 Mio. € aus der Erbringung von Dienstleistungen und in Höhe von 6 Mio. € aus der Vermietung von Immobilien.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen. Im Geschäftsjahr 2014/15 bestanden wie im Geschäftsjahr 2013/14 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden natürlichen Personen.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter Nummer 51 Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt.

50. Long-Term Incentive der Führungskräfte

Die METRO AG unterhält seit 1999 Long-Term-Incentive-Programme, um die oberen Führungskräfte an der Wertentwicklung des Unternehmens zu beteiligen und ihren Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der METRO GROUP im Vergleich zum

Wettbewerb zu honorieren. Der bezugsberechtigte Personenkreis umfasst die Mitglieder des Vorstands und die oberen Führungskräfte der METRO AG sowie Geschäftsführungsorgane und die oberen Führungskräfte der Unternehmen der METRO GROUP.

Sustainable Performance Plan Version 2014 (2014/15–2017/18)

Nachdem im Geschäftsjahr 2013/14 die erste Tranche des Sustainable Performance Plan begeben wurde, wurde eine Anpassung des Sustainable Performance Plan ab dem Geschäftsjahr 2014/15 beschlossen: der sogenannte Sustainable Performance Plan Version 2014 mit einer Planlaufzeit von vier Tranchen bis zum Geschäftsjahr 2017/18. Für die Tranche 2014/15 des Sustainable Performance Plan Version 2014 gilt eine dreijährige Performance-Periode, ab der Tranche 2015/16 beträgt die Performance-Periode vier Jahre.

Für die Bezugsberechtigten wird zunächst ein Zielbetrag in Euro festgelegt. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch Multiplikation des Zielbetrags mit dem Faktor der Gesamtzielerreichung. Dieser berechnet sich durch Ermittlung der jeweils auf zwei Nachkommastellen gerundeten Zielerreichungsfaktoren für jedes der drei Erfolgsziele. Das arithmetische Mittel der Faktoren, ebenfalls auf zwei Nachkommastellen gerundet, ergibt den Gesamtzielerreichungsfaktor. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 250 Prozent des Zielbetrags begrenzt (Auszahlungscap). Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind gesonderte Regelungen zur Auszahlung von Tranchen vereinbart.

Der Sustainable Performance Plan Version 2014 beruht auf den drei Erfolgszielen:

- Aktienrendite / Total Shareholder Return (TSR),
- Nachhaltigkeit und
- Ergebnis pro Aktie / Earnings per Share (EPS).

Für die Berechnung des Zielerreichungsfaktors der **TSR-Komponente**, die daran gemessen wird, wie sich die Aktienrendite der METRO-Stammaktie im Performance-Zeitraum relativ zu einem definierten Vergleichsindex entwickelt, werden über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung der METRO AG im Gewährungsjahr die Xetra-Schlusskurse der METRO-Stammaktie ermittelt. Daraus wird der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Anfangskurs. Am 41. Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung beginnt die Performance-Periode für die jeweilige Tranche. Wiederum über einen Zeitraum von 40 Börsenhandelstagen unmittelbar

nach der ordentlichen Hauptversammlung drei Jahre beziehungsweise ab dem Geschäftsjahr 2015/16 vier Jahre nach Ermittlung des Anfangskurses und Begebung der jeweiligen Tranche werden die Xetra-Schlusskurse der METRO-Stammaktie ermittelt. Daraus wird erneut der arithmetische Durchschnitt gebildet, der sogenannte Endkurs. Dabei berechnet sich der TSR aus der Veränderung des METRO-Aktienkurses und der Summe der hypothetisch reinvestierten Dividenden über die Performance-Periode in Relation von Endkurs zu Anfangskurs als Prozentsatz.

Der so errechnete METRO-TSR wird mit dem TSR des Dow Jones STOXX Europe 600 Retail Index (Index-TSR) in der Performance-Periode verglichen und der Faktor für die Berechnung der TSR-Komponente bei der dreijährigen Performance-Periode der Tranche 2014/15 wie folgt ermittelt:

- Ist der METRO-TSR identisch mit dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente 1,0,
- liegt der METRO-TSR um 30 Prozentpunkte oder mehr unter dem Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente 0,0,
- ist der METRO-TSR um 30 Prozentpunkte größer als der Index-TSR, beträgt der Faktor für die TSR-Komponente 2,0.
- Bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 30 Prozentpunkten berechnet sich der TSR-Faktor für den Sustainable Performance Plan Version 2014 mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

Für die Ermittlung des Zielerreichungsfaktors der **Nachhaltigkeitskomponente** nimmt die METRO AG in jedem Jahr der drei- beziehungsweise vierjährigen Performance-Periode des Sustainable Performance Plans Version 2014 am Corporate Sustainability Assessment teil, das von dem externen unabhängigen Dienstleister RobecoSAM AG durchgeführt wird. Auf Basis dieses Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe „Food and Staples Retailing“, die gemäß Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Dieser Rang dient S&P Dow Jones Indices als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme in seine Dow Jones Sustainability Indices (DJSI). Jedes Jahr wird die METRO AG von der RobecoSAM AG über ihren entsprechenden Rang informiert. Aus den drei beziehungsweise ab dem Geschäftsjahr 2015/16 vier während der Performance-Periode von der RobecoSAM AG mitgeteilten Rängen je Tranche wird der Durchschnitt – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – ermittelt. Abhängig vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente.

Für die im Sustainable Performance Plan Version 2014 neu eingeführte **EPS-Komponente** ermittelt sich der Zielerreichungsfaktor wie folgt: Im Regelfall wird zu Beginn des Geschäftsjahres ein EPS-Zielwert (vor Sonderfaktoren) für das dritte beziehungsweise vierte Jahr der EPS-Performance-Periode, eine untere Schwelle/Einstiegshürde sowie eine obere Schwelle für 200 Prozent Zielerreichung beschlossen. Die tatsächlich erreichten EPS der Performance-Periode werden mit den beschlossenen Werten verglichen und der Faktor für die Berechnung der EPS-Komponente wie folgt ermittelt:

- Wird der EPS-Zielwert erreicht, beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 1,0,
- wird lediglich die untere Einstiegshürde oder ein darunter liegender Wert erreicht, beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 0,0,
- bei einer Zielerreichung von 200 Prozent beträgt der Faktor für die EPS-Komponente 2,0.
- Bei einer Zielerreichung bei Zwischenwerten und über 200 Prozent berechnet sich der EPS-Faktor für den Sustainable Performance Plan Version 2014 mittels linearer Interpolation auf zwei Nachkommastellen.

Sustainable Performance Plan (2013/14)

Nachdem im Rumpfgeschäftsjahr 2013 die letzte Tranche des Performance Share Plan begeben wurde, wurde im Geschäftsjahr 2013/14 die Tranche des Sustainable Performance Plans ausgegeben.

Für die Bezugsberechtigten wurde zunächst ein Zielbetrag in Euro festgesetzt. Er ist zu 75 Prozent abhängig von der TSR-Komponente und zu 25 Prozent von der Nachhaltigkeitskomponente.

Die Berechnung der **TSR-Komponente** folgt der für den Sustainable Performance Plan Version 2014 beschriebenen Systematik; der Faktor für die TSR-Komponente beträgt jedoch maximal 3,0 (Cap). Ferner gilt die folgende zusätzliche Bedingung, sofern der TSR-Faktor positiv ist: Eine Auszahlung von 75 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem TSR-Faktor erfolgt nur dann, wenn der ermittelte Endkurs der METRO-Aktie nicht kleiner ist als der Anfangskurs. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, wird der errechnete Betrag zunächst nicht ausbezahlt. Ein Anspruch auf Auszahlung besteht in diesem Fall erst dann, wenn innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Performance-Periode der Xetra-Schlusskurs der METRO-Stammaktie über 40 aufeinanderfolgende Börsenhandelstage größer oder gleich dem Anfangskurs ist. Wird diese Bedingung nicht innerhalb der drei Jahre nach Ablauf der Performance-Periode

erfüllt, erfolgt keine Auszahlung der TSR-Komponente der Tranche.

Für die Ermittlung des Faktors der **Nachhaltigkeitskomponente** gilt ebenfalls die beschriebene Systematik des Sustainable Performance Plan Version 2014, wobei sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente in Abhängigkeit vom Durchschnittsrang über die Performance-Periode ergibt.

Dabei gilt die folgende zusätzliche Bedingung: Eine Auszahlung von 25 Prozent des Zielbetrags multipliziert mit dem Nachhaltigkeitsfaktor erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Rang der METRO AG in keinem Jahr der Performance-Periode mehr als zwei Ränge geringer ist als der letzte veröffentlichte Rang vor Begebung der Tranche, sonst beträgt der Faktor aus der Nachhaltigkeitskomponente null. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) für die Nachhaltigkeitskomponente liegt beim Dreifachen des Zielbetrags.

Der Wert der im Geschäftsjahr 2014/15 zugeteilten Tranche des Sustainable Performance Plan Version 2014 betrug zum Zeitpunkt der Zuteilung 41 Mio. € (Vorjahr Sustainable Performance Plan: 6 Mio. €) und wurde durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

Sustainable Performance Plan / Sustainable Performance Plan Version 2014

Tranche	Ende der Performance-Periode	Anfangskurs für die TSR-Komponente	Zielbetrag zum 30.9.2015
2013/14	41. Börsen- handelstag nach der Haupt- versammlung, drei Jahre nach Begebung der Tranche	29,73 €	8.060.000 €
2014/15	41. Börsen- handelstag nach der Haupt- versammlung, drei Jahre nach Begebung der Tranche	31,69 €	28.765.000 €

Performance Share Plan (2009–2013)

Im Jahr 2009 hat die METRO AG einen auf fünf Jahre angelegten Performance Share Plan eingeführt, dessen letzte Tranche im Rumpfgeschäftsjahr 2013 ausgegeben wurde. Die Bezugsberechtigten erhielten entsprechend der Bedeutung ihrer Funktion einen individuellen Betrag für den Performance Share Plan (Zielwert). Um die Zielanzahl der Performance Shares zu ermitteln, wurde der Zielwert durch den

Aktienkurs bei Zuteilung dividiert. Maßgeblich war dabei der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Zuteilungszeitpunkt. Ein Performance Share berechtigt zu einer Barauszahlung in Euro in Höhe des Kurses der METRO-Aktie zum Auszahlungszeitpunkt. Auch hier ist der Drei-Monats-Durchschnittskurs der METRO-Aktie vor dem Auszahlungszeitpunkt maßgeblich.

In Abhängigkeit von der relativen Performance der METRO-Aktie im Vergleich zum Mittelwert aus den Aktienindizes DAX 30 und Dow Jones Euro STOXX Retail – Total Return – wird nach Ablauf eines Performance-Zeitraums von mindestens drei und höchstens 4,25 Jahren die endgültige Anzahl der auszahlenden Performance Shares bestimmt. Diese entspricht der Zielanzahl, wenn eine Gleich-Performance zu den genannten Aktienindizes erreicht wird. Bis zu einer Outperformance von 60 Prozent erhöht sich die Anzahl linear auf den Maximalwert von 200 Prozent der Zielanzahl. Bis zu einer Underperformance von 30 Prozent reduziert sich die Anzahl entsprechend bis auf 50 Prozent. Bei einer höheren Underperformance fällt die Anzahl auf null.

Die Auszahlung kann zu sechs möglichen und vorab fest definierten Zeitpunkten erfolgen. Der früheste Auszahlungstermin ist drei Jahre nach Zuteilung der Performance Shares. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Auszahlung alle drei Monate möglich. Die Berechtigten haben die Wahl, zu welchem dieser Zeitpunkte sie ihre Performance Shares ausüben möchten. Eine Aufteilung auf mehrere Auszahlungszeitpunkte ist nicht möglich. Die Obergrenze der Auszahlung (Cap) liegt beim Fünffachen des Zielwerts.

Mit dem Performance Share Plan wurden zugleich sogenannte Share Ownership Guidelines eingeführt: Als Voraussetzung für die Auszahlung der Performance Shares sind die Berechtigten verpflichtet, bis zum Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ein eigenfinanziertes Investment in METRO-Aktien aufzubauen und zu halten. Dadurch partizipieren sie als Aktionäre unmittelbar an Kursanstiegen, aber gegebenenfalls auch an Kursverlusten der METRO-Aktie. Das zu haltende Volumen beträgt in der Regel circa 50 Prozent des individuellen Zielwerts.

Performance Share Plan

Tranche	Ende der Sperrfrist	Drei-Monats-Durchschnittskurs vor Zuteilungszeitpunkt	Anzahl Performance Shares zum 30.9.2015
2009	August 2012	36,67 €	Verfallen
2010	August 2013	42,91 €	Verfallen
2011	August 2014	41,73 €	292.475
2012	April 2015	29,18 €	478.581
2013	April 2016	22,84 €	699.213

Aus den Tranchen 2011 sowie 2012, deren Sperrfristen im August 2014 beziehungsweise im April 2015 endeten, erfolgten im Geschäftsjahr 2014/15 keine Auszahlungen.

Aus den laufenden Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist ein Aufwand in Höhe von 7 Mio. € (2013/14: 3 Mio. €) angefallen.

Die damit im Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2015 betragen 21 Mio. € (30.9.2014: 15 Mio. €). Davon betreffen 0 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) die Tranche 2010, 0 Mio. € (30.9.2014: 0 Mio. €) die Tranche 2011, 0 Mio. € (30.9.2014: 3 Mio. €) die Tranche 2012, 11 Mio. € (30.9.2014: 11 Mio. €) die Tranche 2013, 4 Mio. € (30.9.2014: 1 Mio. €) die Tranche 2014 und 6 Mio. € die Tranche 2015.

51. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2014/15

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Grundvergütung, der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (Short-Term Incentive und Sonderprämien) sowie der im Geschäftsjahr 2014/15 gewährten erfolgsabhängigen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive).

Das Short-Term Incentive der Mitglieder des Vorstands wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Erfolgsziele EBIT, RoCE und flächenbereinigtes Umsatzwachstum bestimmt und berücksichtigt darüber hinaus die Erreichung individuell gesetzter Ziele.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2014/15 beträgt 21,7 Mio. € (2013/14: 10,8 Mio. €). Davon entfallen 4,0 Mio. € (2013/14: 3,7 Mio. €) auf die Grundvergütung, 10,0 Mio. € (2013/14: 3,4 Mio. €) auf die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung, 7,5 Mio. € (2013/14: 3,4 Mio. €)

auf die erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung und 0,2 Mio. € (2013/14: 0,3 Mio. €) auf sonstige Vergütungen.

Die im Geschäftsjahr 2014/15 gewährte erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Sustainable Performance Plan Version 2014) ist mit dem Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung angegeben. Im Geschäftsjahr 2014/15 haben sich Wertveränderungen aus den laufenden Tranchen erfolgsabhängiger Vergütungsprogramme mit langfristiger Anreizwirkung ergeben. Der Aufwand für die Gesellschaft betrug betreffend Herrn Koch 0,92 Mio. €, betreffend Herrn Boone 0,02 Mio. €, betreffend Herrn Frese 0,76 Mio. €, betreffend Herrn Haas 0,77 Mio. € und betreffend Herrn Hutmacher 0,02 Mio. €.

Der Zielbetrag der Tranche 2014/15 für die Mitglieder des Vorstands beträgt 5,365 Mio. €.

Die sonstigen Vergütungen entfallen auf geldwerte Vorteile aus Sachbezügen.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Für frühere Mitglieder des Vorstands der METRO AG und der auf die METRO AG verschmolzenen Gesellschaften sowie ihre Hinterbliebenen wurden Leistungen in Höhe von 3,4 Mio. € (2013/14: 3,5 Mio. €) erbracht. Der Barwert des Verpflichtungsvolumens für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diese Personengruppe beträgt 49,5 Mio. € (30.9.2014: 54,3 Mio. €).

———— Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 8 HGB finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Vergütungsbericht.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014/15 beträgt 1,8 Mio. € (2013/14: 1,7 Mio. €).

———— Weitere Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im zusammengefassten Lagebericht – Vergütungsbericht.

52. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist das unten stehende Gesamthonorar berechnet worden.

Mio. €	2013/14	2014/15
Abschlussprüfung	9	9
Sonstige Bestätigungs- oder Prüfungsleistungen	1	1
Steuerberatungsleistungen	0	1
Sonstige Leistungen	2	2
	12	13

Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG vereinbar sind.

53. Entsprechenserklärung zum

Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2014 und im September 2015 Erklärungen gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Homepage der METRO AG www.metrogroup.de dauerhaft zugänglich gemacht.

54. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3

beziehungsweise 264 b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personenhandels-gesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 und § 264 b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen 2015 verzichten sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-)Anhangs und Lageberichts.

a) Operative Gesellschaften und Serviceeinheiten

DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden
METRO Achtzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Brunenthal GmbH & Co. KG	Brunenthal
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Dreizehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Ingolstadt
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Accounting Center GmbH	Alzey
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Services GmbH	Düsseldorf
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO Siebzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf

N & NF Trading GmbH	Düsseldorf
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf
real,- Digital Fulfillment GmbH	Düsseldorf
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf
real,- Handels GmbH	Düsseldorf
real,- Holding GmbH	Düsseldorf
real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf

b) Immobiliengesellschaften

2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
BAUGRU Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-Kommanditgesellschaft	Düsseldorf
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habhausen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf

MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf
METRO Leasing Objekt Schwerin GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gernersheim KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
Pro. FS GmbH	Düsseldorf
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal

55. Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Konzernanteile in %	Umsatzerlöse ¹ Mio. €
Holdinggesellschaften			
METRO AG	Düsseldorf, Deutschland		0
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO Cash & Carry			
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	4.742
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre, Frankreich	100,00	4.150
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	100,00	3.489
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	90,00	2.632
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	100,00	1.744
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	100,00	1.561
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	100,00	1.206
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	1.199
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00	1.032
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem, Belgien	100,00	998
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	970
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	85,00	892
Real			
real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	7.743
Media-Saturn			
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt, Deutschland	78,38	9.780
Mediamarket S. p. A. con Socio Unico	Curno, Italien	78,38	2.168
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat, Spanien	78,38	1.784
Media Markt Saturn Holding Nederland B. V.	Rotterdam, Niederlande	78,38	1.485
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf, Österreich	78,38	1.124
Media Saturn Holding Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	78,38	977
OOO Media-Markt-Saturn	Moskau, Russland	78,38	761
Sonstige Gesellschaften			
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	572
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong, China	100,00	43
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	99,51	0
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
MIAG Commanditaire Vennootschap	Amsterdam, Niederlande	100,00	0

¹ Inklusive einbezogener nationaler Tochtergesellschaften

56. Organe der METRO AG und ihre Mandate

Mitglieder des Aufsichtsrats¹

Franz M. Haniel (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) BMW AG
Delton AG (stellv. Vorsitzender)
Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
Heraeus Holding GmbH
- b) TBG Limited, St. Julian's, Malta – Board of Directors

Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der

real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) real,- SB-Warenhaus GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Prof. Dr. oec. Dr. iur. Ann-Kristin Achleitner

Inhaberin der Professur für Entrepreneurial Finance und
wissenschaftliche Co-Direktorin des Center for
Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS)
an der Technischen Universität München

- a) Linde Aktiengesellschaft
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
- b) Engie S.A. (vormals GDF SUEZ S.A.),
Paris, Frankreich – Verwaltungsrat

Dr. Wulf H. Bernotat

Bis 4. September 2015

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG

Geschäftsführer der Bernotat & Cie. GmbH

- a) Allianz SE (stellv. Vorsitzender)
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Bertelsmann Management SE
Vonovia SE (vormals Deutsche Annington Immobilien SE)
(Vorsitzender)
Deutsche Telekom AG
- b) Keine

Gwyn Burr

Seit 9. Dezember 2014

Mitglied des Board of Directors der Hammerson plc,
London, Großbritannien

- a) Keine
- b) DFS Furniture Holdings plc, Doncaster, South Yorkshire,
Großbritannien – Board of Directors, bis 11. März 2015
DFS Furniture plc, Doncaster, South Yorkshire,
Großbritannien – Board of Directors, seit 3. Februar 2015
DFS Investments Ltd., Doncaster, South Yorkshire,
Großbritannien – Board of Directors, bis 11. März 2015
Financial Ombudsman Service Ltd., London,
Großbritannien – Board of Directors, bis 21. Juli 2015
Hammerson plc, London, Großbritannien –
Board of Directors
Just Eat plc, London, Großbritannien – Board of Directors
Sainsbury's Bank plc, London, Großbritannien –
Board of Directors
Wembley National Stadium Ltd., London,
Großbritannien – Board of Directors,
bis 29. September 2015

¹ Stand der Mandate: 3. Dezember 2015 beziehungsweise jeweils das Datum des Eintritts in das Organ oder des Ausscheidens aus dem Organ der METRO AG

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 2, 2. Alt. AktG

Ulrich Dalibor

Bundesfachgruppenleiter Einzelhandel der Gewerkschaft ver.di

- a) DOUGLAS HOLDING AG, seit 5. November 2015
Maxingvest AG
- b) Keine

Jürgen Fitschen

Co-Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank AG

- a) Keine
- b) Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz –
Verwaltungsrat

Hubert Frieling

Hauptabteilungsleiter Entgeltabrechnung der
real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) Keine
- b) Keine

Dr. Florian Funck

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) TAKKT AG
Vonovia SE (vormals Deutsche Annington Immobilien SE)
- b) Keine

Andreas Herwarth

Vorsitzender des Betriebsrats der METRO AG

- a) Keine
- b) Keine

Uwe Hoepfel

Bis 30. September 2015

Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG,
bis 30. September 2015

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
GALERIA Kaufhof GmbH

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Peter Küpfer

Selbstständiger Unternehmensberater

- a) Keine
- b) AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat,
seit 12. November 2014
ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Breda Consulting AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Cambiata Ltd., Road Town, Tortola,
Britische Jungferninseln – Board of Directors
Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG – Beirat
Lake Zurich Fund Exempt Company, George Town,
Grand Cayman, Cayman Islands – Board of Directors
Supra Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Travel Charme Hotels & Resorts Holding AG, Zürich,
Schweiz – Verwaltungsrat

Rainer Kuschewski

Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung

- a) GALERIA Kaufhof GmbH
real,- SB-Warenhaus GmbH
- b) Keine

Susanne Meister

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
real,- SB-Warenhaus GmbH

- a) Keine
- b) Keine

Mattheus P. M. (Theo) de Raad

Mitglied des Aufsichtsrats der HAL Holding N.V.

- a) Keine
- b) HAL Holding N.V., Willemstad, Curaçao,
Niederländische Antillen – Aufsichtsrat
Vollenhoven Olie Groep B.V., Tilburg, Niederlande –
Aufsichtsrat
METRO Cash & Carry Russia N.V., Amsterdam,
Niederlande – Aufsichtsrat, bis 15. September 2015

Dr. Fredy Raas

Geschäftsführer der Beisheim Holding GmbH
(vormals Otto Beisheim Holding GmbH), Baar, Schweiz,
und der Beisheim Group GmbH & Co. KG
(vormals Otto Beisheim Group GmbH & Co. KG)

- a) Keine
- b) ARISCO Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
Montana Capital Partners AG, Baar, Schweiz –
Verwaltungsrat

Gabriele Schendel

Bis 30. September 2015
Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
der GALERIA Kaufhof GmbH

- a) GALERIA Kaufhof GmbH
- b) Keine

Xaver Schiller

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH
Vorsitzender des Betriebsrats des METRO Cash & Carry
Großmarkts München-Brunnthal

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH
(stellv. Vorsitzender)
- b) Keine

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats der Münchener
Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

- a) Keine
- b) Keine

Jürgen B. Steinemann

Seit 5. September 2015
Mitglied des Aufsichtsrats der METRO AG

- a) Ewald Dörken AG
- b) Barry Callebaut AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
(Vizepräsident)
Lonza Group AG, Basel, Schweiz – Verwaltungsrat

Angelika Will

Ehrenamtliche Richterin am Landesarbeitsgericht Düsseldorf
Schriftführerin des Landesverbandsvorstands Nordrhein-
Westfalen der DHV – Die Berufsgewerkschaft e.V.
(Bundesfachgruppe Handel)

- a) Keine
- b) Keine

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Besetzung

Aufsichtsratspräsidium

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Jürgen Fitschen
N. N.

Personalausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Jürgen Fitschen
N. N.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. Florian Funck
Rainer Kuschewski
Dr. Fredy Raas
Xaver Schiller

Nominierungsausschuss

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Jürgen Fitschen
Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Franz M. Haniel (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Dr. jur. Hans-Jürgen Schinzler
N. N.

Mitglieder des Vorstands¹

Olaf Koch (Vorsitzender)

Corporate Communications, Group Strategy, Corporate M&A, Corporate Legal Affairs & Compliance, Corporate Office, Corporate Public Policy, Digital Horeca (seit 22. September 2015), Business Innovation / New Ventures, METRO Cash & Carry (bis 30. September 2015), Real

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH (Vorsitzender), bis 14. September 2015
real,- SB-Warenhaus GmbH (Vorsitzender)
- b) Media-Saturn-Holding GmbH – Beirat (Vorsitzender)
METRO Cash & Carry Russia N.V., Amsterdam, Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender), bis 30. Juni 2015

Pieter C. Boone (Mitglied des Vorstands)

Seit 1. Juli 2015

METRO Cash & Carry (Im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2015 wurde das Ressort METRO Cash & Carry zum Zwecke der Überleitung durch die Herren Koch und Boone gemeinschaftlich verantwortet.)

- a) METRO Großhandelsgesellschaft mbH, seit 15. September 2015 (Vorsitzender, seit 21. September 2015)
- b) METRO Cash & Carry Russia N.V., Amsterdam, Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender), vom 1. Juli 2015 bis 15. September 2015

Mark Frese (Finanzvorstand)

Group Finance (Corporate Planning & Controlling, Corporate Treasury, Corporate Group Financial Services), Corporate Accounting, Global Business Services, Corporate Group Tax, Corporate Investor Relations, Corporate Risk Management & Internal Control Finance, Galeria Kaufhof (bis 30. September 2015), METRO PROPERTIES, MIB METRO GROUP Insurance Broker, METRO LOGISTICS

- a) GALERIA Kaufhof GmbH (Vorsitzender), bis 1. Oktober 2014
Metro Großhandelsgesellschaft mbH, bis 30. Juni 2015
- b) METRO Cash & Carry International Holding GmbH, Vösendorf, Österreich – Aufsichtsrat
METRO Distributie Nederland B.V., Diemen, Niederlande – Aufsichtsrat, bis 1. Juli 2015
METRO Finance B.V., Venlo, Niederlande – Aufsichtsrat
METRO Reinsurance N.V., Amsterdam, Niederlande – Aufsichtsrat

Pieter Haas (Mitglied des Vorstands)

Media Markt und Saturn

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Media-Saturn-Holding GmbH

- a) Keine
- b) Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH, seit 4. Dezember 2014

Heiko Hutmacher (Arbeitsdirektor)

Human Resources (HR Campus, Corporate House of Learning, Corporate Performance & Rewards, Executive Resources, Group Labour Relations & Labour Law, HR Operations, HR Processes, Analytics & Projects, Talent Management, Leadership & Change), Corporate IT Management, Group Internal Audit, Sustainability & Regulatory Affairs, METRO SYSTEMS, MGT METRO GROUP Travel Services

- a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH
METRO Systems GmbH (Vorsitzender)
real,- SB-Warenhaus GmbH
- b) Keine

¹ Stand der Mandate: 3. Dezember 2015 beziehungsweise das Datum des Eintritts in das Organ der METRO AG

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG

57. Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2015 gemäß § 313 HGB

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Konsolidierte Tochterunternehmen			
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
24-7 ENTERTAINMENT ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
24-7 Entertainment GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Assevermag AG	Baar	Schweiz	79,20
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00
BAUGRU Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Beijing Weifa Trading & Commerce Co. Ltd.	Peking	China	97,14
biwigo GmbH	München	Deutschland	100,00
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	94,00
CJSC METRO Management Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00
Classic Alimentos (Macau) Limitada	Macau	China	99,00
Classic Coffee & Beverage Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Classic Fine Foods (Hong Kong) Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods (Macau) Ltd.	Macau	China	99,80
Classic Fine Foods (Singapore) Private Limited	Singapur	Singapur	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Company Limited	Bangkok	Thailand	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Holding Company Limited	Bangkok	Thailand	49,00
Classic Fine Foods (Vietnam) Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00
Classic Fine Foods China Holdings Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods China Trading Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods EM LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	50,00
Classic Fine Foods Group Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foods Holdings Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foods Japan Holdings	Tokio	Japan	100,00
Classic Fine Foods Macau Holding Limited	Hongkong	China	80,00
Classic Fine Foods Netherlands BV	Schiphol	Niederlande	100,00
Classic Fine Foods Philippines Inc.	Makati	Philippinen	100,00
Classic Fine Foods Rungis SAS	Rungis	Frankreich	100,00
Classic Fine Foods Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Classic Fine Foods UK Limited	London	Großbritannien	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Classic Fine Foodstuff Trading LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	49,00
COM.TVmarkt Verwaltungs-GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00
Culinary Agents France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
Culinary Agents Italia s.r.l.	San Donato Milanese	Italien	100,00
Dalian Metro Warehouse Management Co., Ltd.	Dalian	China	100,00
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deelnemingsmaatschappij Arodema B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Dinghao Foods (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,00
Doxa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Electronic Online Services GmbH	München	Deutschland	100,00
Electronics Online Concepts GmbH	München	Deutschland	100,00
Electronics Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
French F&B (Japan) Co., Ltd.	Tokio	Japan	93,83
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
FZG Fachmarktzentrum Guben Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-Kommanditgesellschaft	Düsseldorf	Deutschland	50,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90 ¹
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finowfurt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Neuwiedenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hörselgau KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Münster-Kinderhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn „Südring Center“ KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wiesbaden-Nordenstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GrandPari Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Hansa Foto-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
iBOOD GmbH	Berlin	Deutschland	100,00
iBOOD Sp. z o.o.	Poznan	Polen	100,00
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chisinau	Moldawien	100,00
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	90,24
Imtron Asia Hong Kong Limited	Hongkong	China	100,00
IMTRON ELECTRONICA ESPAÑA S.L.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Imtron GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Imtron Helvetia AG	Dietikon	Schweiz	100,00
Imtron Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
Imtron Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
INKOS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach im Isartal	Deutschland	6,00 ¹
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Juke Entertainment GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhof Warenhaus Neubrandenburg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Klassisk Group (S) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Klassisk Investment Limited	Hongkong	China	100,00
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiew	Ukraine	100,00
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem	Belgien	100,00
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Kairo	Ägypten	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
MCC Boston Trading Office Inc.	Boston	USA	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Media-Saturn Beteiligungsges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MEDIA MARKT – BUDAÖRS Video TV Hifi Elektro Fotó Computer Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT 3 DE MAYO SANTA CRUZ DE TENERIFE S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
MEDIA MARKT A CORUÑA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	A Coruña	Spanien	99,90
Media Markt Aigle SA	Aigle	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT ALACANT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alicante	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALBACETE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Albacete	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALÁ DE GUADÁIRA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Alcalá de Guadaira	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCALÁ DE HENARES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcalá de Henares	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ALCORCÓN VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alcorcón	Spanien	99,90
Media Markt Alexandrium B.V.	Rotterdam	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT ALFAFAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Alfafar	Spanien	99,90

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MEDIA MARKT ALFRAGIDE – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA.	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Alkmaar B.V.	Alkmaar	Niederlande	95,50
Media Markt Almere B.V.	Almere	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT ALMERIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Alphen aan den Rijn B.V.	Alphen aan den Rijn	Niederlande	95,50
Media Markt Amersfoort B.V.	Amersfoort	Niederlande	95,50
Media Markt Amsterdam Centrum B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Media Markt Amsterdam Noord B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Media Markt Amsterdam West B.V.	Amsterdam	Niederlande	95,50
Media Markt Amstetten TV-Hifi-Elektro GmbH	Amstetten	Österreich	90,00
Media Markt Apeldoorn B.V.	Apeldoorn	Niederlande	95,50
Media Markt Arena B.V.	Amsterdam	Niederlande	96,40
MEDIA MARKT ARENA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT Árkád Video TV Hifi Elektro Foto Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
Media Markt Arnhem B.V.	Arnhem	Niederlande	95,50
Media Markt Assen B.V.	Assen	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT AVEIRO – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT BADAJOZ S.A.	Badajoz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARAKALDO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barakaldo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
Media Markt Basel AG	Basel	Schweiz	94,00
MEDIA MARKT Basilix NV	Sint-Agatha-Berchem	Belgien	90,00
Media Markt Békéscsaba Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Békéscsaba	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT BENFICA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Bergen op Zoom B.V.	Bergen op Zoom	Niederlande	100,00
Media Markt Bern AG	Bern	Schweiz	90,00
Media Markt Biel-Brugg AG	Brugg bei Biel	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Bilbondo Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Bilbao	Spanien	99,90
Media Markt Borås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Borlänge TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT BRAGA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
MEDIA MARKT Braine-l'Alleud SA	Braine-l'Alleud	Belgien	90,00
Media Markt Breda B.V.	Breda	Niederlande	97,75
Media Markt Brugge NV	Brügge	Belgien	90,00
Media Markt Brussel Docks NV	Brüssel	Belgien	100,00
Media Markt Bruxelles Rue Neuve Media Markt Brussel Nieuwstraat SA	Brüssel	Belgien	90,00
Media Markt Bürs TV-Hifi-Elektro GmbH	Bürs	Österreich	90,00
MEDIA MARKT CARTAGENA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cartagena	Spanien	99,90
MEDIA MARKT CASTELLÒ DE LA Plana VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Castellón de la Plana	Spanien	99,90
Media Markt CCCI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt CCCVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCCXXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCLXIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXVIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCLXXXVII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt CCXCVI TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXLIV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT CCXXII TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT Century Center NV	Antwerpen	Belgien	90,00
Media Markt Chur AG	Chur	Schweiz	90,00
Media Markt CLXXIX TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT COLLADO VILLALBA, S.A.	Collado Villalba	Spanien	99,90
Media Markt Conthey SA	Conthey	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT CORDOBA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cordoba	Spanien	99,90
MEDIA MARKT CORDOVILLA-PAMPLONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Pamplona	Spanien	99,90
Media Markt Crissier SA	Crissier	Schweiz	90,00
Media Markt Cruquius B.V.	Cruquius	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT Debrecen Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Debrecen	Ungarn	90,00
Media Markt Den Bosch B.V.	Den Bosch	Niederlande	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Den Haag B.V.	Den Haag	Niederlande	97,30
Media Markt Deventer B.V.	Deventer	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT DIAGONAL MAR-BARCELONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Barcelona	Spanien	99,90
Media Markt Doetinchem B.V.	Doetinchem	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT DONOSTI VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Donosti	Spanien	99,90
Media Markt Dordrecht B.V.	Dordrecht	Niederlande	100,00
Media Markt Drachten B.V.	Drachten	Niederlande	100,00
Media Markt Duiven B.V.	Duiven	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT DUNA Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT E-289 S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt E-Business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt E-Commerce AG	Dietikon	Schweiz	90,00
Media Markt Ede B.V.	Ede	Niederlande	95,50
Media Markt Eindhoven Centrum B.V.	Eindhoven	Niederlande	95,50
Media Markt Eindhoven Ekkersrijt B.V.	Son en Breugel	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT EL PRAT VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	El Prat de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ELCHE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Elche	Spanien	99,90
Media Markt Emmen B.V.	Emmen	Niederlande	95,50
Media Markt Enschede B.V.	Enschede	Niederlande	100,00
Media Markt Eskilstuna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Feldkirch TV-Hifi-Elektro GmbH	Feldkirch	Österreich	90,00
MEDIA MARKT FERROL, S.A.	Ferrol	Spanien	99,90
MEDIA MARKT FINESTRAT S.A.	Finestrat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GAIA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT GANDIA S.A.	Valencia-Gandia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GAVÀ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Gavà	Spanien	99,90
Media Markt Gävle TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Genève SA	Genf	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT GETAFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Getafe	Spanien	99,90
MEDIA MARKT GIRONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Girona	Spanien	99,90
Media Markt GmbH TV-HiFi-Elektro	München	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Gosselies/Charleroi SA	Charleroi	Belgien	90,00
Media Markt Göteborg-Bäckebol TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Göteborg-Högsbo TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Göteborg-Torpavallen TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT GRANADA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Pulianas-Granada	Spanien	99,90
Media Markt Grancia SA	Grancia	Schweiz	90,00
Media Markt Granges-Paccot AG	Granges-Paccot	Schweiz	90,00
Media Markt Graz-Liebenau TV-Hifi-Elektro GmbH	Graz	Österreich	90,00
Media Markt Groningen Centrum B.V.	Groningen	Niederlande	97,75
Media Markt Groningen Sontplein B.V.	Groningen	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT Győr Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Győr	Ungarn	100,00
Media Markt Heerhugowaard B.V.	Heerhugowaard	Niederlande	95,50

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Heerten B.V.	Heerten	Niederlande	95,50
Media Markt Helsingborg TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Hengelo B.V.	Hengelo	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT Herstal SA	Herstal	Belgien	90,00
Media Markt Hoofddorp B.V.	Hoofddorp	Niederlande	100,00
Media Markt Hoorn B.V.	Hoorn	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT HUELVA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Huelva	Spanien	99,90
Media Markt Imst TV-Hifi-Elektro GmbH	Imst	Österreich	90,00
Media Markt IP Holding Hong Kong Limited	Hongkong	China	100,00
MEDIA MARKT ISLAZUL MADRID S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Jemappes/Mons SA	Mons	Belgien	90,00
MEDIA MARKT JEREZ DE LA FRONTERA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Jerez de la Frontera	Spanien	99,90
Media Markt Jönköping TV-Hifi- Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Kalmar TV-Hifi-Elektro AB	Kalmar	Schweden	90,01
Media Markt Kecskemét Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Kecskemét	Ungarn	100,00
MEDIA MARKT KISPEST Video TV HiFi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	100,00
Media Markt Kortrijk NV	Kortrijk	Belgien	100,00
Media Markt Kriens AG	Kriens	Schweiz	90,00
Media Markt Kristianstad TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT L'HOSPITALET VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LAS ARENAS S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LAS PALMAS DE GRAN CANARIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Las Palmas de Gran Canaria	Spanien	99,90
Media Markt Leeuwarden B.V.	Leeuwarden	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT LEGANÉS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Leganés	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LEIRIA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Leoben TV-Hifi-Elektro GmbH	Leoben	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LEÓN VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	León	Spanien	99,90
Media Markt Liège Médiacité SA	Liège	Belgien	100,00
MEDIA MARKT Liège Place Saint-Lambert SA	Liège	Belgien	100,00
Media Markt Linköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Linz TV-Hifi-Elektro GmbH	Linz	Österreich	90,00
MEDIA MARKT LLEIDA, S.A.	Lleida	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOGROÑO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Logroño	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LORCA S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LOS BARRIOS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Los Barrios	Spanien	99,90
MEDIA MARKT LUGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugo	Spanien	99,90
Media Markt Luleå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Lund TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Maastricht B.V.	Maastricht	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT MADRID BENLLIURE S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MADRID CASTELLANA S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MADRID PLENILUNIO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MADRID-VILLAVERDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Madrid	Spanien	99,90

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MEDIA MARKT Majadahonda Video-TV-HiFi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Majadahonda	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MÁLAGA – PLAZA MAYOR S.A.	El Prat de Llobregat	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MALAGA-CENTRO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Malaga	Spanien	99,90
Media Markt Malmö-Bernstorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Malmö-Svågertorp TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT MAMMUT Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Management AG	Dietikon	Schweiz	100,00
Media Markt Marin SA	La Tène	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT MASSALFASSAR S.A.	València	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MATARO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Mataro	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Mechelen NV	Mechelen	Belgien	100,00
MEDIA MARKT Megapark Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Meyrin SA	Meyrin	Schweiz	90,00
Media Markt Middelburg B.V.	Middelburg	Niederlande	97,75
MEDIA MARKT Miskolc Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft	Miskolc	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Mons SA	Mons	Belgien	100,00
MEDIA MARKT MURCIA NUEVA CONDOMINA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT MURCIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Murcia	Spanien	99,90
MEDIA MARKT NASCENTE – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Nieuwegein B.V.	Nieuwegein	Niederlande	100,00
Media Markt Norrköping TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Nyíregyháza Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Nyíregyháza	Ungarn	90,00
Media Markt Oberwart TV-Hifi-Elektro GmbH	Oberwart	Österreich	90,00
Media Markt Oftringen AG	Oftringen	Schweiz	90,00
MEDIA MARKT Oostakker NV	Oostakker	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Oostende NV	Oostende	Belgien	90,00
Media Markt Örebro TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT ORIHUELA S.A.	Orihuela	Spanien	99,90
MEDIA MARKT PALMA DE MALLORCA S.A.	Palma de Mallorca	Spanien	99,90
MEDIA MARKT PARETS DEL VALLES S.A.	Parets del Vallès	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Pécs Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Pécs	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT PLAZA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 22 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 25 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 26 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. 27 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Białystok Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bielsko-Biała Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Chorzów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Czeladź Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Polska Sp. z o.o. Częstochowa Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Elbląg Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdańsk II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Głogów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Gorzów Wielkopolski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Jelenia Góra Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kalisz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kielce Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Konin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Koszalin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Legnica Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Lublin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Nowy Sącz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Olsztyn Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Opole Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Piotrków Trybunalski Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Płock Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Przemyśl Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Radom Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rybnik Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Rzeszów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Słupsk Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Szczecin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Tarnów Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Toruń Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wałbrzych Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa 1 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zabrze Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zamość Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Polska Sp. z o.o. Zielona Góra Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
MEDIA MARKT Pólus Center Video TV Hifi Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Power Service AG	Dietikon	Schweiz	100,00
MEDIA MARKT PUERTO REAL VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Cádiz	Spanien	99,90
MEDIA MARKT QUART DE POBLET, S.A.	Quart de Poblet	Spanien	99,90
Media Markt Ried TV-Hifi-Elektro GmbH	Ried im Innkreis	Österreich	90,00
Media Markt Rijswijk B.V.	Rijswijk [Den Haag]	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT RIVAS-VACIAMADRID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Madrid	Spanien	99,90
Media Markt Roermond B.V.	Roermond	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT Roeselare NV	Roeselare	Belgien	90,00
Media Markt Rotterdam Beijerlandselaan B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SALAMANCA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Santa Marta de Tormes	Spanien	99,90
MEDIA MARKT San Juan de Aznalfarache VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SAN SEBASTIAN DE LOS REYES VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	San Sebastian de los Reyes	Spanien	99,99
MEDIA MARKT SANT CUGAT DEL VALLÈS VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sant Cugat del Vallès	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Santander Video-TV-Hifi-Elektro-Computer-Foto, S.A.	Santander	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SATURN ADMINISTRACION ESPAÑA, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Markt Saturn Holding Magyarország Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
Media Markt Saturn Holding Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT SATURN, S.A. UNIPERSONAL	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
MEDIA MARKT Schoten NV	Schoten	Belgien	90,00
Media Markt Setúbal – Produtos Informáticos e Electrónicos, Lda.	Lissabon	Portugal	90,00
MEDIA MARKT SEVILLA-SANTA JUSTA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Sevilla	Spanien	99,90
MEDIA MARKT SIERO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Lugones-Siero	Spanien	99,90
MEDIA MARKT Sint-Lambrechts-Woluwe NV	Sint-Lambrechts-Woluwe	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Sint-Pieters-Leeuw NV	Sint-Pieters-Leeuw	Belgien	90,00
MEDIA MARKT SINTRA – PRODUTOS INFORMÁTICOS E ELECTRÓNICOS, LDA	Lissabon	Portugal	90,00
Media Markt Skövde TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Södertälje TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Spittal TV-Hifi-Elektro GmbH	Spittal an der Drau	Österreich	90,00
Media Markt St. Gallen AG	St. Gallen	Schweiz	90,00
Media Markt St. Lorenzen TV-Hifi-Elektro GmbH	St. Lorenzen im Mürtal	Österreich	90,00
Media Markt Steyr TV-Hifi-Elektro GmbH	Steyr	Österreich	90,00
Media Markt Stockholm-Barkarby TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Gallerian TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Heron City TV-HiFi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Stockholm-Länna TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Stockholm-Nacka TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
MEDIA MARKT Stop Shop Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Sundsvall TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
MEDIA MARKT Szeged Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szeged	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT Székesfehérvár Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Székesfehérvár	Ungarn	90,00
Media Markt Szolnok Video Tv Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Szolnok	Ungarn	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MEDIA MARKT Szombathely Video-TV-Hifi-Elektro-Photo-Computer-Kereskedelmi Kft.	Szombathely	Ungarn	90,00
MEDIA MARKT TARRAGONA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Tarragona	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TELDE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Telde	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TENERIFE VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-COMPUTER, S.A.	Santa Cruz de Tenerife	Spanien	99,90
MEDIA MARKT TERRASSA S.A.	El Prat de Llobregat	Spanien	99,90
Media Markt The Corner B.V.	Rotterdam	Niederlande	95,50
Media Markt Tilburg B.V.	Tilburg	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT TOLEDO S.A.	Toledo	Spanien	99,90
Media Markt Turnhout NV	Turnhout	Belgien	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro Athens II Commercial Anonymi Eteria	Maroussi	Griechenland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Seiersberg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Pasching	Österreich	90,00
MEDIA Markt TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Villach	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH	St. Pölten	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH	Bad Dürkheim	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Hallstadt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Herzogenrath	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Schwentinental	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Lüneburg	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Belm	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Peißen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Porta Westfalica	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro GmbH	Dornbirn	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH	Krems an der Donau	Österreich	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Albstadt	Albstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Alzey	Alzey	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Amberg	Amberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aschaffenburg	Aschaffenburg	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Augsburg-Göggingen	Augsburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bad Neustadt an der Saale	Bad Neustadt an der Saale	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Baden-Baden	Baden-Baden	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bayreuth	Bayreuth	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Biesdorf	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Gropiusstadt	Berlin	Deutschland	90,05

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Hohenschönhausen	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Mitte	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Neukölln	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Prenzlauer Berg	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Schöneeweide	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Steglitz	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tegel	Berlin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Tempelhof	Berlin	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Berlin-Wedding	Berlin	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bischofsheim	Bischofsheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bochum – Ruhrpark	Bochum	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bonn	Bonn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Brandenburg an der Havel	Brandenburg an der Havel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bremen-Waterfront	Bremen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Bruchsal	Bruchsal	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buchholz in der Nordheide	Buchholz in der Nordheide	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Buxtehude	Buxtehude	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Chemnitz-Röhrsdorf	Chemnitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Cottbus / Groß Gaglow	Cottbus	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Deggendorf	Deggendorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dietzenbach	Dietzenbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Donauwörth	Donauwörth	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dorsten	Dorsten	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dortmund-Oespel	Dortmund	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Mickten	Dresden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Duisburg-Großenbaum	Duisburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Düsseldorf-Bilk	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Egelsbach	Egelsbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eiche	Ahrensfelde-Eiche	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eisenach	Eisenach	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Elmshorn	Elmshorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Emden	Emden	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erding	Erding	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt Thüringen-Park	Erfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erfurt-Daberstedt	Erfurt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Eschweiler	Eschweiler	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Essen	Essen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fellbach	Fellbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Frankfurt – Borsigallee	Frankfurt am Main	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Friedrichshafen	Friedrichshafen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Fulda	Fulda	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gifhorn	Gifhorn	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Goslar	Goslar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Greifswald	Greifswald	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblös	Gründau-Lieblös	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Günthersdorf	Leuna	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Gütersloh	Gütersloh	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halberstadt	Halberstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Halstenbek	Halstenbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg- Wandsbek	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Altona	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Billstedt	Hamburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Harburg	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Hummelsbüttel	Hamburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hamburg-Nedderfeld	Hamburg	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hameln	Hameln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Vahrenheide	Hannover	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Hannover-Wülfel	Hannover	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heide	Heide	Deutschland	90,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Heidelberg-Rohrbach	Heidelberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Henstedt-Ulzburg	Henstedt-Ulzburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Heppenheim	Heppenheim (Bergstraße)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hof	Hof	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Holzminden	Holzminden	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Homburg/Saar	Homburg (Saar)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Hückelhoven	Hückelhoven	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Idar-Oberstein	Idar-Oberstein	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Itzehoe	Itzehoe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Jena	Jena	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsfeld	Karlsfeld	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe	Karlsruhe	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Karlsruhe – Ettlinger Tor	Karlsruhe	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kiel	Kiel	Deutschland	95,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln Hohe Straße	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Chorweiler	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Kalk	Köln	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln-Marsdorf	Köln	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Konstanz	Konstanz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Kulmbach	Kulmbach	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Lahr	Lahr	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landau/Pfalz	Landau in der Pfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landsberg/Lech	Landsberg am Lech	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig Höfe am Brühl	Leipzig	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Leipzig-Paunsdorf	Leipzig	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lichtenfels	Lichtenfels	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Limburg	Limburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lingen	Lingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lippstadt	Lippstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	95,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Magdeburg – Bördepark	Magdeburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Main-Taunus-Zentrum	Sulzbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mannheim-Sandhofen	Mannheim	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marburg	Marburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Marktredwitz	Marktredwitz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Meerane	Meerane	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Memmingen	Memmingen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mönchengladbach	Mönchengladbach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mühldorf/Inn	Mühldorf am Inn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,05

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Haidhausen	München	Deutschland	93,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Pasing	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH München-Solln	München	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Münster	Münster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nagold	Nagold	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neubrandenburg	Neubrandenburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuburg an der Donau	Neuburg an der Donau	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neumünster	Neumünster	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neunkirchen	Neunkirchen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuss	Neuss	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neustadt an der Weinstraße	Neustadt an der Weinstraße	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neu-Ulm	Neu-Ulm	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Neuwied	Neuwied	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nienburg	Nienburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhausen	Nordhausen	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nordhorn	Nordhorn	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nördlingen	Nördlingen	Deutschland	100,00
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Kleinreuth	Nürnberg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Langwasser	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Nürnberg-Schoppershof	Nürnberg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Offenburg	Offenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Oststeinbek	Oststeinbek	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Papenburg	Papenburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Passau	Passau	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Pirmasens	Pirmasens	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Plauen	Plauen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Potsdam	Potsdam	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Ravensburg	Ravensburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Recklinghausen	Recklinghausen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rendsburg	Rendsburg	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rheine	Rheine	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rödental	Rödental	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Rosenheim	Rosenheim	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock	Sievershagen	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Rostock-Brinckmansdorf	Rostock	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarbrücken – Saarterrassen	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Saarlouis	Saarlouis	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schiffdorf-Spaden	Schiffdorf-Spaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwabach	Schwabach	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwedt	Schwedt/Oder	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Schwerin	Schwerin	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Siegen	Siegen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Sindelfingen	Sindelfingen	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Singen	Singen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Speyer	Speyer	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stade	Stade	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stadthagen	Stadthagen	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stralsund	Stralsund	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Straubing	Straubing	Deutschland	90,05
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Stuhr	Stuhr	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart – Mailänder Platz	Stuttgart	Deutschland	100,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-City	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Feuerbach	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Stuttgart-Vaihingen	Stuttgart	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunreut	Traunreut	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Traunstein	Traunstein	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Ulm	Ulm	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Velbert	Velbert	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Viernheim	Viernheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Waltersdorf bei Berlin	Schönefeld	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiden	Weiden in der Oberpfalz	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weilheim	Weilheim	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wetzlar	Wetzlar	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wiesbaden – Äppelallee	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Worms	Worms	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg	Würzburg	Deutschland	90,05
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Würzburg – Alfred-Nobel-Straße	Würzburg	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Zella-Mehlis	Zella-Mehlis	Deutschland	90,00
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,05
MEDIA Markt TV-HiFi-Elektro Licht GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XIII GmbH	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Wien XXI Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
MEDIA MARKT Twee Torens Hasselt NV	Hasselt	Belgien	99,65

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media Markt Umeå TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Uppsala TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Utrecht Hoog Catharijne B.V.	Utrecht	Niederlande	95,50
Media Markt Utrecht The Wall B.V.	Utrecht	Niederlande	95,50
MEDIA MARKT VALENCIA COLON S.A.	València	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VALÈNCIA-CAMPANAR VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	València	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VALLADOLID VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Valladolid	Spanien	99,90
Media Markt Västerås TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media Markt Växjö TV-Hifi-Elektro AB	Stockholm	Schweden	90,01
Media Markt Venlo B.V.	Venlo	Niederlande	95,50
Media Markt Verbund Heilbronn-Franken GmbH	Heilbronn	Deutschland	94,00
MEDIA MARKT VIGO VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO S.A.	Vigo	Spanien	99,90
MEDIA MARKT VITORIA-GASTEIZ VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Vitoria	Spanien	99,90
Media Markt Vöcklabruck TV-Hifi-Elektro GmbH	Vöcklabruck	Österreich	90,00
Media Markt Wels TV-Hifi-Elektro GmbH	Wels	Österreich	90,00
MEDIA MARKT - West End Video TV Hifi Elektro Photo Computer Kereskedelmi Kft.	Budapest	Ungarn	90,00
Media Markt Wien III TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wien XV TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wien XXII TV-Hifi-Elektro GmbH	Wien	Österreich	90,00
Media Markt Wilrijk NV	Wilrijk	Belgien	90,00
MEDIA MARKT Wörgl TV-Hifi-Elektro GmbH	Wörgl	Österreich	90,00
MEDIA MARKT XCV TV-HiFi-Elektro GmbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media Markt Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
MEDIA MARKT ZARAGOZA PUERTO VENECIA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
MEDIA MARKT ZARAGOZA VIDEO-TV-HIFI-ELEKTRO-COMPUTER-FOTO, S.A.	Zaragoza	Spanien	99,90
Media Markt Zell am See TV-Hifi-Elektro GmbH	Zell am See	Österreich	90,00
Media Markt Zoetermeer B.V.	Zoetermeer	Niederlande	95,50
Media Markt Zürich AG	Zürich	Schweiz	90,00
Media Markt zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis	Dresden	Deutschland	90,00
MEDIA MARKT Zwijnaarde NV	Zwijnaarde	Belgien	90,00
Media Markt Zwolle B.V.	Zwolle	Niederlande	90,10
MEDIA MARKT-SATURN BELGIUM NV	Asse-Zellik	Belgien	100,00
Media Saturn – Serviços de Apoio Adminstrativo, Lda.	Lissabon	Portugal	100,00
Media Saturn Electronics Hellas Commercial and Holding Anonymi Eteria	Maroussi	Griechenland	100,00
Media Saturn Holding Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Media Saturn Logistyka Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	Warschau	Polen	100,00
MEDIA SATURN MULTICHANNEL S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Media Saturn Online Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
Mediamarket S.p.A. con Socio Unico	Curno	Italien	100,00
MEDIA-Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Aachen	Aachen	Deutschland	100,00
MediaOnline GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MEDIA-SATURN (PORTUGAL), SGPS, UNIPESSOAL LDA.	Lissabon	Portugal	100,00
Media-Saturn Beteiligungen Polska GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Media-Saturn Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Deutschland GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn e-handel Norge AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn e-handel Sverige AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Helvetia Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Holding Norway AS	Oslo	Norwegen	100,00
Media-Saturn Holding Sweden AB	Stockholm	Schweden	100,00
Media-Saturn Internationale Beteiligungen GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn IT Services GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Media-Saturn Nordic Shared Services AB	Stockholm	Schweden	100,00
media-saturn-e-business GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
Media-Saturn-Holding GmbH	Ingolstadt	Deutschland	78,38
Meister feines Fleisch – feine Wurst GmbH	Gäufelden	Deutschland	100,00
METRO (Changchun) Property Service Co. Ltd.	Changchun	China	100,00
METRO Achtzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Beteiligungsmanagement Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Asia Pacific Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
Metro Cash & Carry Brunnthal GmbH & Co. KG	Brunnthal	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrad	Serbien	100,00
Metro Cash & Carry Danmark ApS	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Cash & Carry Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry France S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore	Indien	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry International Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokio	Japan	100,00
Metro Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	85,00
METRO Cash & Carry Russia N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Cash & Carry TOO	Almaty	Kasachstan	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Cash & Carry Vietnam Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Metro Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO DOLOMITI SpA	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Dreizehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00
METRO Finance B. V.	Venlo	Niederlande	100,00
Metro Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro France Immobiliere S. à r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO Fünfzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Global Business Services Private Limited	Pune	Indien	100,00
Metro Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Alzey	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Group Asset Management Ingatlan Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Group Asset Management Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management Ukraine, Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Buying Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group China Holding Limited	Hongkong	China	100,00
METRO GROUP COMMERCE LIMITED	Hongkong	China	100,00
METRO GROUP International Retail Holding Limited	Hongkong	China	100,00
METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO GROUP REAL ESTATE ESPANA S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Metro Group Real Estate Private Limited Company	Karachi	Pakistan	99,75
METRO Group Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Voluntari	Rumänien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Group Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Habib Cash & Carry Pakistan (Private) Limited	Lahore	Pakistan	75,00
Metro Holding France S. A.	Vitry-sur-Seine	Frankreich	100,00
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO International AG	Chur	Schweiz	100,00
Metro International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
METRO Kaufhaus und Fachmarkt Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
METRO Leasing Objekt Schwerin GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO LOGISTICS Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO North Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
METRO PROPERTIES Energy Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Properties Enterprise Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	100,00
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	99,51
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	66,67
METRO Properties Real Estate Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Property Management (Beijing) Co. Ltd.	Peking	China	100,00
Metro Property Management (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	China	100,00
METRO Property Management (Changshu) Co. Ltd.	Changshu	China	100,00
Metro Property Management (Changzhou) Co. Ltd.	Changzhou	China	100,00
Metro Property Management (Chengdu Qingyang) Co., Ltd.	Chengdu	China	100,00
METRO Property Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Property Management (Cixi) Co., Limited	Cixi	China	100,00
Metro Property Management (Dongguan) Co. Ltd.	Dongguan	China	100,00
Metro Property Management (Hangzhou) Company Limited	Hangzhou	China	100,00
METRO Property Management (Harbin) Co. Ltd.	Harbin	China	100,00
METRO Property Management (Huai'an) Co., Ltd.	Huai'an	China	100,00
Metro Property Management (Jiangyin) Company Limited	Jiangyin	China	100,00
Metro Property Management (Jiaxing) Co. Ltd.	Jiaxing	China	100,00
Metro Property Management (Kunshan) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Nanchang Qingshanhu) Co. Ltd.	Nanchang	China	100,00
Metro Property Management (Nantong) Co. Ltd.	Nantong	China	100,00
Metro Property Management (Qingdao) Company Limited	Qingdao	China	100,00
METRO Property Management (Shenyang) Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00
METRO Property Management (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
Metro Property Management (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Tianjin Hongqiao) Co., Ltd.	Tianjin	China	100,00
METRO Property Management (Weifang) Co. Ltd.	Weifang	China	100,00
Metro Property Management (Wuhan) Co., Ltd.	Wuhan	China	100,00
METRO Property Management (Wuhu) Co. Ltd.	Wuhu	China	100,00
METRO Property Management (Xiamen) Co., Ltd.	Xiamen	China	100,00
METRO Property Management (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an	China	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
METRO Property Management (Xiangyang) Co. Ltd.	Xiangyang	China	100,00
METRO Property Management (Zhangjiagang) Co. Ltd.	Zhangjiagang	China	100,00
Metro Property Management (Zhengzhou) Co., Ltd.	Zhengzhou	China	100,00
METRO Property Management (Zhongshan) Co. Limited	Zhongshan	China	100,00
METRO Property Management Wuxi Co. Ltd.	Wuxi	China	100,00
METRO Real Estate Ltd.	Zagreb	Kroatien	100,00
Metro Reinsurance N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00
METRO Service GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Szczecin	Polen	100,00
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Siebzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO SYSTEMS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Metro Systems Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO SYSTEMS RU Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
METRO Systems Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Vierzehnte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
Metro Warehouse Management (Hangzhou) Co. Ltd.	Hangzhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Taizhou) Co. Ltd.	Taizhou	China	100,00
Metro Warehouse Management (Wuhan) Co. Ltd.	Wuhan	China	100,00
Metro Warehouse Management (Yantai) Co., Limited	Yantai	China	100,00
METRO Warehouse Management (Zibo) Co., Ltd.	Zibo	China	100,00
Metro Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
MFM METRO Group Facility Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGA METRO Group Advertising Rus OOO	Moskau	Russland	100,00
MGA METRO Group Advertising Spolka z ograniczona odpowiedzialoscia	Warschau	Polen	100,00
MGB METRO Group Buying (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
MGB METRO Group Buying HK Limited	Hongkong	China	100,00
MGB Metro Group Buying Romania SRL	Bukarest	Rumänien	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00
MGB METRO Group Buying TR Satinalma Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGI Metro Group İletisim ve Enformasyon Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MGL METRO Group Logistics Polska Sp. z o.o. i Spółka Sp.k.	Warschau	Polen	100,00
MGL METRO GROUP LOGISTICS UKRAINE LLC	Kiew	Ukraine	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGP METRO Group Account Processing GmbH	Kehl	Deutschland	100,00
MGP METRO Group Account Processing International AG	Baar	Schweiz	100,00
MGT METRO Group Travel Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIAG Asia Co. Ltd.	Hongkong	China	100,00
MIAG Commanditaire Vennootschap	Amsterdam	Niederlande	100,00
MIAG RUS Limited Liability Company	Kotelniki	Russland	100,00
MIB METRO Group Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIDBAN ESOLUTIONS S.L.	Barcelona	Spanien	75,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MMS Connect B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MMS Coolsingel B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
MMS ONLINE BELGIË	Zellik	Belgien	100,00
MMS Online Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Morocco Fish Trading Company SARL AU	Casablanca	Marokko	100,00
MP Gayrimenkul Yönetim Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MRE Sp. z o.o. Wholesale Real Estate Poland S.K.A.	Warschau	Polen	100,00
MRE Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MS E-Business Concepts & Service GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
MS E-Commerce GmbH	Wiener Neustadt	Österreich	100,00
MS E-Commerce Kereskedelmi Korlátolt Felelősségű Társaság	Budaörs	Ungarn	100,00
MS ISTANBUL IC VE DIS TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	Türkei	100,00
MS Multichannel Retailing Ges.m.b.H.	Vösendorf	Österreich	100,00
MS New CO Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
MS Powerservice GmbH	Vösendorf	Österreich	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
My Mart (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00
my-xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	76,74
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	49,00 ¹
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Oberhausen oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Salzgitter KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
000 „CE trading solutions“	Moskau	Russland	100,00
000 Media-Markt-Saturn	Moskau	Russland	100,00
000 Media-Saturn-Russland	Moskau	Russland	100,00
000 Saturn	Moskau	Russland	100,00
000 xplace	Moskau	Russland	100,00
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Krefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
OSKUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Nettetel KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Hürth KG	Pullach im Isartal	Deutschland	0,00 ¹
PAROS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stralsund KG	Pullach im Isartal	Deutschland	10,00 ¹
PayRed Card Services AG	Dietikon	Schweiz	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Power Service GmbH	Köln	Deutschland	100,00
PowerService Nederland B.V.	Rotterdam	Niederlande	100,00
Pro. FS GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
PT Classic Fine Foods Indonesia	Nord-Jakarta	Indonesien	100,00
PT Paserda Indonesia	Jakarta	Indonesien	100,00
Qingdao Metro Warehouse Management Co. Ltd.	Qingdao	China	100,00
RaW Real Estate Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Kairo	Ägypten	100,00
real,- Digital Fulfillment GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Group Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Handels GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
red blue Marketing GmbH	München	Deutschland	100,00
Redcoon Benelux B. V.	Tilburg	Niederlande	100,00
REDCOON DANMARK ApS	Kopenhagen	Dänemark	100,00
REDCOON ELECTRONIC TRADE, S.L.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Redcoon GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	100,00
redcoon GmbH	Wien	Österreich	100,00
REDCOON ITALIA S.R.L.	Turin	Italien	100,00
redcoon Logistics GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00
REDCOON POLSKA Sp. z o.o.	Bydgoszcz	Polen	100,00
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Retail Property 1 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 2 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 3 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 4 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 5 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Retail Property 6 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Real Estate Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00 ¹
Rotterdam Trading Office B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
S.C. real Hyper Magazine s.r.l.	Bukarest	Rumänien	100,00
SAS REDCOON FRANCE	Villepinte	Frankreich	100,00
Saturn Athens III Commercial Anonymi Eteria	Maroussi	Griechenland	100,00
SATURN E502 ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
SATURN E-517 ELECTRO S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Salzburg	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsges.m.b.H.	Graz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Vösendorf	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft m.b.H.	Linz	Österreich	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH	Karlsruhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ansbach	Ansbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Augsburg	Augsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Homburg	Bad Homburg v. d. Höhe	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bad Oeynhausen	Bad Oeynhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Baunatal	Baunatal	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin I	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Charlottenburg	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Gesundbrunnen	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Köpenick	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin – Leipziger Platz	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin – Märkische Zeile	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Marzahn	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Reinickendorf	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin – Schloßstraße	Berlin	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Spandau	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Treptow	Berlin	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Berlin-Zehlendorf	Berlin	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bielefeld	Bielefeld	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bocholt	Bocholt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Braunschweig	Braunschweig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen	Bremen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremen-Habenhäusen	Bremen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Bremerhaven	Bremerhaven	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Celle	Celle	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz	Chemnitz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Chemnitz-Zentrum	Chemnitz	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Darmstadt	Darmstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Delmenhorst	Delmenhorst	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dessau	Dessau-Roßlau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund	Dortmund	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dortmund-Eving	Dortmund	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Dresden	Dresden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Duisburg	Duisburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Erlangen	Erlangen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen City	Essen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Essen-Steele	Essen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Esslingen	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Euskirchen	Euskirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Flensburg	Flensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Frankfurt/Main	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freiburg	Freiburg im Breisgau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Freising	Freising	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Fürth	Fürth	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gießen	Gießen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Göttingen	Göttingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Gummersbach	Gummersbach	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hagen	Hagen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamburg-Altstadt	Hamburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hamm	Hamm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hanau	Hanau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hannover	Hannover	Deutschland	90,01
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hattingen	Hattingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Heidelberg	Heidelberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Herford	Herford	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hilden	Hilden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Hildesheim	Hildesheim	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ingolstadt	Ingolstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Isernhagen	Isernhagen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Jena	Jena	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kaiserslautern	Kaiserslautern	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Karlsruhe-Durlach	Karlsruhe	Deutschland	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kassel	Kassel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kempten	Kempten (Allgäu)	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kerpen	Kerpen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kiel	Kiel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Kleve	Kleve	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Koblenz	Koblenz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Krefeld	Krefeld	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Landshut	Landshut	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leipzig-Hauptbahnhof	Leipzig	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Leonberg	Leonberg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lübeck	Lübeck	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lüdenscheid	Lüdenscheid	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigsburg	Ludwigsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Ludwigshafen	Ludwigshafen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Lünen	Lünen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Magdeburg	Magdeburg	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mainz	Mainz	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mannheim	Mannheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Marl	Marl	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Moers	Moers	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Mülheim	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München	München	Deutschland	92,06
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH München-Riem	München	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Münster	Münster	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neckarsulm	Neckarsulm	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Neu-Isenburg	Neu-Isenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Norderstedt	Norderstedt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Nürnberg	Nürnberg	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oberhausen	Oberhausen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Oldenburg	Oldenburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Osnabrück	Osnabrück	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Paderborn	Paderborn	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Passau	Passau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Pforzheim	Pforzheim	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Potsdam	Potsdam	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Regensburg	Regensburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Remscheid	Remscheid	Deutschland	90,05

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Reutlingen	Reutlingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Rostock	Rostock	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Saarbrücken	Saarbrücken	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Schweinfurt	Schweinfurt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Senden	Senden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Soest	Soest	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Solingen	Solingen	Deutschland	90,05
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Stuttgart	Stuttgart	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Troisdorf	Troisdorf	Deutschland	100,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Tübingen	Tübingen	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weimar	Weimar	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Weiterstadt	Weiterstadt	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wesel	Wesel	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wiesbaden	Wiesbaden	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Wolfsburg	Wolfsburg	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH Zwickau	Zwickau	Deutschland	90,00
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Gerasdorf Electro-Handelsges.m.b.H.	Gerasdorf bei Wien	Österreich	90,00
Saturn Graz V VertriebsgmbH	Graz	Österreich	90,00
Saturn Haid Electro-Handelsges.m.b.H.	Haid	Österreich	90,00
Saturn Innsbruck Electro-Handelsges.m.b.H.	Innsbruck	Österreich	90,00
Saturn Klagenfurt Electro-Handelsges.m.b.H.	Klagenfurt	Österreich	90,00
Saturn Luxembourg S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100,00
Saturn Mega Markt GmbH Wuppertal	Wuppertal	Deutschland	90,05
Saturn online GmbH	Ingolstadt	Deutschland	100,00
SATURN PLANET Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 11 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 16 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. 19 Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	100,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Bydgoszcz Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gdańsk I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gdynia I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Gliwice Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Katowice I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Kraków II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Łódź II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Saturn Planet Sp. z o.o. Lubin Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Lublin I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Poznań II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Szczecin I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Tychy Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa III Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa IV Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Warszawa V Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław I Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
Saturn Planet Sp. z o.o. Wrocław II Spółka Komandytowa	Warschau	Polen	90,00
SATURN SAN JUAN DE AZNALFARACHE ELECTRO, S.A.U.	El Prat de Llobregat	Spanien	100,00
Saturn Techno-Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Hürth	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Neuss	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Leverkusen	Deutschland	90,09
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Aachen	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Mönchengladbach	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Siegen	Deutschland	90,01
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Sankt Augustin	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Düren	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Bergisch Gladbach	Deutschland	90,20
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	100,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf-Flingern	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH Düsseldorf – Königsallee	Düsseldorf	Deutschland	90,00
Saturn Thessaloniki II Comercial Anonymi Eteria	Maroussi	Griechenland	100,00
Saturn Wien X VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XIV Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XX VertriebsgmbH	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn Wien XXIII Electro-Handelsges.m.b.H.	Wien	Österreich	90,00
Saturn-Mega Markt GmbH Halle	Halle (Saale)	Deutschland	90,05
Saturn-Mega Markt GmbH Trier	Trier	Deutschland	90,05
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Sentinel GCC Holdings Limited	Tortola	Britische Jungferninseln	100,00
Sezam XVI Fundusz Inwestycyjny Zamknięty Aktywów Niepublicznych	Warschau	Polen	100,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Shenzhen Hemajia Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf	Deutschland	92,00
Silver Ocean B.V.	Amsterdam	Niederlande	65,10
Sinco Großhandelsgesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	73,00
Singapore Trading Office (MAG) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Sociedad Ibérica Restaurantes de Tecnología Avanzada S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
Star Farm (Shanghai) Agriculture Information Consulting Company Limited	Shanghai	China	100,00
Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Tertia Handelsbeteiligungsgesellschaft mbH	Köln	Deutschland	60,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Düsseldorf	Deutschland	0,00 ¹
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Western United Finance Company Limited	London	Großbritannien	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wirichs Immobilien GmbH & Co. Objekt Herford KG	Düsseldorf	Deutschland	81,82
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
World Import N. V.	Puurs	Belgien	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
X Place Spain S.L.	Barcelona	Spanien	100,00
Xi'an METRO Commercial and Trading Company Limited	Xi'an	China	100,00
XPLACE DIJITAL COZÜM TICARET LIMITED SİRKETİ	Istanbul	Türkei	100,00
xplace GmbH	Göttingen	Deutschland	50,01
XPLACE ITALY S.R.L.	Pianoro	Italien	100,00
XPLACE UK LIMITED	London	Großbritannien	100,00
Yugengaisha MIAG Japan	Tokio	Japan	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-oHG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Braunschweig Berliner Straße KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Osnabrück KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Pullach im Isartal	Deutschland	100,00
Zweite real,- Multi-Markt Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Zweite real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Gemeinschaftsunternehmen			
Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	16,67
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	16,67
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

European EPC Competence Center GmbH	Köln	Deutschland	30,00
EZW Kauf- und Freizeitpark GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Bremen	Deutschland	49,00
Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00
Kato S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Mayfair GP S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	40,00
Mayfair Holding Company S.C.S.	Luxemburg	Luxemburg	39,99
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33
MobiLab Solutions GmbH	Köln	Deutschland	27,37
Napier S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP	Paris	Frankreich	5,00
OPCI FRENCH WHOLESALE STORES – FWS	Paris	Frankreich	25,00
Peoplefone Polska Spółka Akcyjna	Warschau	Polen	49,00
Peter Glinicke Grundstücks-GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	50,00
Quadrant S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Sabra S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Tatra S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Upton S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Wilcox S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Xiali S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Zagato S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10
Zender S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	5,10

Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

EZW Kauf- und Freizeitpark Verwaltungs-GmbH	Bremen	Deutschland	49,04 ²
IFH Institut für Handelsforschung GmbH	Köln	Deutschland	16,67 ²
Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00 ²

Beteiligungen

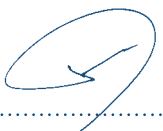
Alberto Polo Distribuciones S.A.	Zaragoza	Spanien	100,00 ³
----------------------------------	----------	---------	---------------------

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
ASSET Grundbesitz GmbH	Düsseldorf	Deutschland	5,10
ASSET Objekt Leipzig GmbH	Düsseldorf	Deutschland	5,10
Comercial Ulzama S.L.	Abanto	Spanien	100,00 ³
Congelados Romero S.A.	Reus	Spanien	90,00 ³
Culinary Agents Inc.	Wilmington	USA	18,33
Diehl & Brüser Handelskonzepte GmbH	Düsseldorf	Deutschland	15,00
Distribución de Alimentación Horeca S.L.	Sant Boi de Llobregat	Spanien	80,00 ³
EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	25,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	25,00
Erschließungsgesellschaft Schwerin-Krebsförden mbH & Co. Kommanditgesellschaft	Lüneburg	Deutschland	18,18
eVentures Growth, L.P.	Wilmington	USA	5,00
Flip4 GmbH	Friedrichsdorf	Deutschland	16,00
Font Distribucio Horeca S.L.	Tona	Spanien	51,00 ³
GSSI Consortium GbR	Düsseldorf	Deutschland	7,69
Horten GmbH	Düsseldorf	Deutschland	5,10
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Junior Augsburg KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft „GLAWA“ mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75
Zentra-Grundstücksgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	5,10

¹ Einzubeziehen nach SIC-12² Keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage³ Keine Vollkonsolidierung und keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3. Dezember 2015

Der Vorstand

				
OLAF KOCH	PIETER C. BOONE	MARK FRESE	PIETER HAAS	HEIKO HUTMACHER